Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

№ 262. **Freitag** den 18. September. **1868.**

Wegen der Messe

ist unsere Expedition

nächsten Sonntag Vormittag bis 12 Uhr

geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten **heute** Freitag den 18. Sept. 1868

Abends 1/2 7 Uhr (im Saale der 1. Bürgerschule).

Tagesordnung: 1) Gutachten des Finanzausschusses über a. Rechnung der Stadtbibliothek für 1867, b. Rechnung der Sparcasse und des Leihhauses für 1867, c. Remuneration für die Stadtsteuer-Einnehmer, d. Stand der Anleihe von 1864, e. Entnahme der für Straßen verwilligten 5079 Thlr. aus dem Stammvermögen.

Möglicher Weise: 2) Gutachten des Verfassungsausschusses über a. das Verfahren bei den Ergänzungswahlen des Collegiums, b. einen zwischen dem Stadtrath und Herrn Dr. Reichel vereinbarten Vergleich, c. den Antrag des Herrn Barth rücksichtlich der Anmeldekarten, d. Gratificationen beim Museumsbau, e. das Droschkenregulativ, f. das Zustimmungsrecht bei Stiftungen und Schenkungen.

Außerdem eine nicht öffentliche Sitzung.

Bekanntmachung.

Die bei dem hiesigen Leihhause in den Monaten **September, October, November** und **December 1867** einschließlich der später auf kurze Fristen **versetzten oder erneuerten Pfänder,** die weder zur Verfallzeit noch bis jetzt eingelöst wurden, **sollen den 2. November d. J. und folgende Tage,** und zwar in den ersten Tagen die in Gold, Silber und Juwelen bestehenden, sodann aber die übrigen **im Parterre-Locale des Leihhauses öffentlich versteigert werden.**

Es können daher die in genannten Monaten versetzten Pfänder spätestens den 8. October d. J. nur unter Mitentrichtung der Auctionskosten an 12 Pfennigen von jedem Thaler des Darlehns eingelöst oder nach Befinden erneuert werden.

Vom 9. October d. J. an, an welchem Tage der Auctions-Katalog geschlossen wird, kann die Einlösung derselben nur unter Mitentrichtung der Auctionskosten an 12 Pfennigen von jedem Thaler der ganzen Forderung des Leihhauses stattfinden, und zwar nur bis 23. October a. c., von welchem Tage ab Auctions-Pfänder unwiderruflich weder eingelöst noch prolongirt werden können.

Während der Auction selbst, also vom **2. November d. J.** an, hat Niemand mehr das Recht, die Einlösung solcher Pfänder zu verlangen, und können sie daher von den Eigenthümern nur auf dem gewöhnlichen Wege des Erstehens wieder erlangt werden.

Dagegen nimmt das Geschäft des Einlösens und Versetzens anderer Pfänder während der Auction in den gewöhnlichen Localen seinen ungestörten Fortgang.

Leipzig, den 17. September 1868.

Die Deputation des Leihhauses.

Bekanntmachung.

Die Inhaber der verlorenen resp. abhanden gekommenen Pfandscheine Nr. 48993. 58902. 59529. 62869. 67445. 70377. 73393. 74723. 87601. 89595. und 98540. sämmtlich Y. 2789. 2821. 5086. 10283. 10430. 11611. 15623. 16625. 17232. 19973. 23984. 25872. 26328. 26382. 30437. 31207. 32606. 32689. 33112. 33471. 37002. 37004. 37209. 38828. 39753. 39867. 42076. 48348. 52158. 52244. 53074. 53349. 53742. 53790. 54484. 59265. 60012. 62344. 65252. und 68330. sämmtlich Z. werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen oder dieselben gegen Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls der Leihhausordnung gemäß die Pfänder den Anzeigern werden ausgeliefert werden.

Leipzig, 17. September 1868.

Das Leihhaus zu Leipzig.

Bekanntmachung.

Die Inhaber der abhanden gekommenen Sparcassenquittungsbücher Nr. 39572 und 64142 werden hierdurch aufgefordert, sich damit binnen 3 Monaten und längstens am 18. December d. J. bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen oder dieselben zurückzugeben, widrigenfalls der Sparcassenordnung gemäß der Inhalt der Bücher den Anzeigern ausgezahlt werden wird.

Für das am 18. Juli d. J. aufgerufene Quittungsbuch Nr. 27449 läuft diese Frist am 19. October d. J. ab.

Leipzig, 17. September 1868.

Die Sparcasse zu Leipzig.

Verein von Freunden der Erdkunde.

Anwesenheit des Afrikareisenden Rohlfs.

w. Leipzig, 17. September. Das Sitzungslocal des hiesigen geographischen Vereins, der Gartensaal des Hôtel de Prusse, war gestern Abend von einer zahlreichen und sehr gewählten Versammlung erfüllt, welche sich meist infolge der dankenswerthen Notiz in den öffentlichen Blättern über den verheißenen Vortrag von Gerhard Rohlfs eingefunden hatte. Den Vereinsmitgliedern sollten noch andere Ueberraschungen vorbehalten sein. Aus der Ansprache des Vorsitzenden, Schuldirector Wagner, erfuhr die Versammlung, daß die Sitzung zugleich eine Art sympathischen Abschiedsfestes für den nach Berlin übersiedelnden, um den Verein theils als Mitbegründer und erster Anreger desselben, theils als unermüdlich eifriger Förderer und Mitleiter desselben hochverdienten ersten Schriftführer, Herrn Dr. Henry Lange, der seit ungefähr einem Jahrzehnt in unserer Stadt gelebt und gewirkt hat, sein sollte, was durch das folgende Festmahl noch seinen besondern solennen

Ausdruck erhalten haben wird. Weiter ließ sich die Versammlung durch den Präsidenten mittheilen, daß außer Gerhard Rohlfs noch der ausgezeichnete Geograph Professor Dr. August Petermann aus Gotha herübergekommen und inmitten des Vereines erschienen sei, um durch einen Vortrag zur Feier des Abschiedsfestes beizutragen. Nachdem der Vorsitzende den Anwesenden das statutenmäßige provisorische Einrücken des stellvertretenden Secretairs Herrn Dr. Otto Delitzsch in das Schriftführeramt angezeigt und die definitive Neuwahl eines ersten Secretairs für die November-Generalversammlung in Aussicht genommen hatte, sprach er dem scheidenden Vorstandsmitgliede, Herrn Dr. Lange, den wärmsten Dank des ganzen Vereins für die hingebende und erfolgreiche Thätigkeit im Interesse des Vereins aus. Referent ist in der Lage, aus mehrjähriger eigener Erfahrung und Beobachtung das dem scheidenden Geographen so reichlich gespendete Lob, was die Verdienste Dr. Lange's um den die Förderung der Erdkunde im weitesten Sinne erstrebenden Verein anbetrifft, nur zu bestätigen und daher die Worte des Vorsitzenden als gewiß nicht zu viel sagend zu bezeichnen, wenn er dem austretenden Vorstandsmitgliede den Hauptantheil an den Leistungen der Vereinsleitung vindiciren zu können erklärte.

Den wissenschaftlichen Theil des Abends bildeten in der Zeit von 1/2 8 bis gegen 9 Uhr die Vorträge des aus Berlin anwesenden Afrikareisenden Herrn Gerhard Rohlfs und des mit Gemahlin anwesenden Dr. August Petermann aus Gotha. Ersterer gab in seiner anspruchslosen, einfachen und ruhigen Weise einen gedrängten Abriß seiner Erlebnisse als Augenzeuge der abessinischen Expedition, die er auf Wunsch des Königs von Preußen mitmachte und bei der er der Spitze der Avantgarde, der sogenannten Recognoscirungsabtheilung (reconnoitring party) zugetheilt war. Es lag, wie man sich denken kann, ein eigenthümlicher Reiz darin, den kühnen, gefahrenerprobten jungen Mann selbst vor sich sehen und aus seinem Munde seine auf unmittelbarste Autopsie und bedeutendste Antheilnahme an allen Hauptactionen gegründete Schilderung des höchst schwierigen und doch so äußerst glücklich und rasch beendigten abessinischen Feldzugs und des mit demselben Geschick und Glück bewerkstelligten Abzugs nach dem Siege von Magdala zu hören. Wir müssen es uns versagen, diesen ohnehin sich auf das Nothwendigste beschränkenden Bericht im Auszuge zu geben, um so mehr, als unsere Leser in dem neuesten Hefte von Petermann's „Mittheilungen" einen detaillirten Bericht des kühnen Reisenden mit Karte finden und so den Erlebnissen desselben durch eigene Lectüre und ausführlicher, als dieses beim Vortrage möglich gewesen wäre, folgen können. Wir machen daher auf jenes auch separat verkäufliche Heft der Gothaischen Zeitschrift besonders aufmerksam.

Dr. August Petermann, der treffliche Schöpfer der deutschen Nordpolexpedition, gab aus reichem Füllhorn, als er sich an den Tisch des Vorstandes zum Vorlesen einer Arbeit über innerafrikanische Reisen und ihre praktische und politische Bedeutung für die Welt und der neuesten eingegangenen Berichte von der Nordpolexpedition setzte. Er betonte in dem Vortrage die ungeheure Bedeutung der Entdeckung von Goldfeldern in Afrika durch den Forschungsreisenden Mauch, der jetzt wieder unterwegs ist, um den Aequatorialkern Afrikas zu erforschen, und schloß mit einer Wendung zur Veranlassung der Vereins-Sitzung des gestrigen Abends, zum Weggange Dr. Henry Lange's, seines langjährigen verehrten Freundes, dem er und die von ihm verfolgten Ziele so Vieles zu verdanken hätten. Wir müssen noch erwähnen, daß er das bevorstehende Erscheinen der Reisen von der Decken's als eines wahrhaft epochemachenden Werkes ankündigte.

Mit Recht drückte die Versammlung auf Anregung des Präsidenten dem letzten Redner durch Erheben von den Sitzen ihren Dank für diesen Vortrag und zugleich ihre Hochachtung vor dem großen Schöpfer der Nordpolexpedition, um deren Erfolge uns die Engländer zu beneiden haben dürften, aus.

Darauf folgte das gesellige Beisammensein der Mitglieder, das diesmal die Form eines Ehrenmahles für Dr. Henry Lange angenommen hatte.

Stadttheater.

Das zwar an mancherlei Flüchtigkeiten und Schwächen leidende, doch auch in vieler Hinsicht gewandt, sowie launig geschriebene und jedenfalls momentan sehr unterhaltende Putlitz'sche Lustspiel: „Spielt nicht mit dem Feuer" erschien am 16. September in fast ganz neuer Besetzung wieder auf dem Repertoire. Von früher hatten nur Frau Günther-Bachmann, Fräulein Link und Herr Herzfeld ihre Rollen behalten, die sie denn auch jetzt in der früheren Trefflichkeit durchführten. Ja, was Fräulein Link betrifft, so wollte es uns bedünken, sie sei noch weit vorzüglicher in der schon damals zu ihren gelungensten zählenden Partie der Alice von Molden geworden. Ueberhaupt waltet im künstlerischen Schaffen dieser Dame seit einiger Zeit gesteigertes Leben; sie scheint höher gestimmt, glücklicher disponirt als sonst. Den Doctor Weller gab nun an Herrn Hocks Stelle Herr Julius, und gewiß nicht schlechter. „Auf der Bühne zu Hause" — das ist eine Haupttugend genannten Darstellers und ihr Besitz, ihre Ausübung kommt Rollen gleich der hier in Rede stehenden besonders zu Gute. Herr Mittell nuancirte seine Verlegenheitsmomente äußerst amusant und Fräulein Klemm war ein Backfischchen und enfant terrible der Familie, dem man nicht gram, nein! von Herzen gut sein mußte. Zum Schluß — weil wir das gerade hervorgehoben sehen wollen — ein Wort specieller Anerkennung für Fräulein Alten. Sie spielte die junge, leicht empfindliche und zur Eifersucht geneigte Frau im Putlitz'schen Stück wieder so lebenswahr, tactvoll und anmuthig, daß wir ihr Engagement von Neuem als einen Gewinn für die hiesige Bühne bezeichnen müssen. Fräulein Alten hat während der kurzen Zeit, daß sie in Leipzig, doch schon die verschiedensten Rollen gegeben, und eine jede in durchaus befriedigender, ja trefflicher Weise. Ihre Erscheinung ist stets wohlthuend und distinguirten Gepräges, ihre Auffassung von Intelligenz und Gemüth getragen, ihr Spiel ohne Manier natürlich und gewandt.

Dr. Emil Kneschke.

Die Börsenhalle.

Zu den für die Meßbesucher empfehlenswerthesten Instituten unserer Stadt ist unstreitig die Börsenhalle (Ecke Reichsstraße und Brühl) zu rechnen; jenes Arsenal von Zeitungen und telegraphischen Depeschen aller Art, wie es im deutschen Binnenlande nicht noch einmal angetroffen wird. Bald wird auch wieder die Garnbörse Hunderte von Geschäftsleuten, Fabrikanten und Speculanten in den geräumigen Hallen dieses Tempels der Journalistik versammeln, und so bildet das von der Kaufmannschaft gegründete und unterstützte Institut während der Messe thatsächlich die Wahlstatt eines wichtigen Geschäftszweigs, wie es außerdem zugleich als Stätte für die Vereinigung unserer wissenschaftlich strebenden jungen akademischen Bürger dient. Je weiter die Jahreszeit vorrückt, desto mehr beleben sich auch die Räume von den ständigen Besuchern. An den Tischen versammeln sich die einzelnen Gruppen der Theaterfreunde, der Politiker, der Speculanten, und tauschen in lebhafter Conversation ihre Ansichten über die auf- und niedergehenden Erscheinungen des Tages aus. Eine erfreuliche Erscheinung ist außerdem, daß das Budget der Anstalt, wie wir vernehmen, sich gegenwärtig bedeutend günstiger gestaltet, so daß das wahrhaft nützliche, von allseitigem Interesse getragene Institut nicht nur in seinem Bestande gesichert erscheint, sondern auch die Fähigkeit immer weiterer Ausbildung in sich birgt.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" sagt: Durch die Worte, mit welchen Se. Maj. der König am Montag in Kiel den in der Adresse der dortigen Universität ausgesprochenen Wunsch nach Erhaltung des Friedens erwiderte, scheint uns die neuerlich so vielfach gepflogene Streitfrage über Krieg und Frieden von diesseits zunächst in würdigster Weise abgeschlossen zu sein. In gewohnter einfacher aber ernster Weise wies der Monarch darauf hin, wie tief er die schwere Bedeutung des Wortes Krieg ermesse, wie wenig aber andererseits Norddeutschland in Hinblick auf seine treffliche Wehrverfassung Ursache habe, einen ihm von anderer Seite gewaltsam aufgedrungenen Krieg zu scheuen. Wenn Niemand den Nachdruck dieses letzteren Wortes verkennen wird, so wird sich doch andererseits Jedermann sagen, daß das eitle Gerede einer fremdländischen säbelrasselnden Presse an sich niemals geeignet sein kann, jene Eventualität herbei zu führen. Man wird eben so jetzt wie in früheren Epochen ruhig zusehen können, wie die betreffenden Blätter sich nach der Erfüllung chimärischer Wünsche heiser schrein, ohne daß dadurch auch nur die Ruhe in einem Glase Wasser getrübt wird. Zur Widerlegung der aufregenden Gerüchte von solcher Seite wird es genügen, dieselben einfach zu erwähnen. So sprechen jetzt dänische Blätter von umfassenden Pferdeankäufen, die neuerdings in Horsens in Jütland für preußische Armeezwecke ausgeführt seien. Diese Mittheilung ist eine einfache Tendenzerfindung, welche anscheinend den Interessen der französischen Lärmmacher dienen soll. Für Rechnung des preußischen Staates sind in neuerer Zeit auf dänischem Gebiete keine Pferde gekauft worden. Auch widerlegt sich das betreffende Gerücht schon durch die Thatsache einer Verminderung des Friedensstandes der Armee.

Wie die „N. A. Z." meldet, ist in der vergangenen Woche von Berlin aus die Zustimmung des Bundespräsidiums zu der revidirten Telegraphen-Convention zwischen den Staaten Europas nach Wien abgegangen. Eine förmliche Ratification der in Wien gefaßten Beschlüsse war nicht erforderlich, da dieselben nur eine Revision der Pariser Telegraphen-Convention in sich schließen. Deshalb hat der Bundeskanzler im Auftrage des Bundespräsidiums einfach der österreichischen Regierung die Anzeige gemacht, daß der Norddeutsche Bund den beschlossenen Aenderungen der Convention beitritt. Die nächste Zusammenkunft der Telegraphen-Conferenz wird im Jahre 1871 zu Florenz stattfinden.

Das amtliche „Dresdner Journal" erklärt: Das in Dresden erscheinende „Bulletin international" bringt in seiner Nr. 24 die Nachricht, daß vor ungefähr 14 Tagen durch das königlich preußische Kriegsministerium dem sächsischen Generalstabe, in Erwartung eines noch diesen Herbst, spätestens aber im künftigen Frühjahr drohenden Krieges mit Frankreich, ein detaillirter Feldzugsplan übermittelt worden sei. — Wir sind in der Lage, hiermit auf das Bestimmteste versichern zu können, daß diese Nachricht jedweder Begründung entbehrt, indem vom königlich preußischen Kriegsministerium an keine sächsische Militairbehörde weder jetzt noch früher eine Mittheilung erfolgt ist, welche sich mit der in Rede stehenden Eventualität beschäftigt hätte.

Der völlig freie Verkehr zwischen dem Zollverein, Lübeck und Mecklenburg wird am 19. d. Mts. eintreten. Die Nachversteuerung in Lübeck und den Großherzogthümern Mecklenburg-Schwerin und Strelitz ist beendigt.

Der Stand der Bewaffnung stellt sich zur Zeit für die größeren europäischen Heere nach den zuverlässigsten Nachrichten etwa folgendermaßen: Die preußisch-norddeutsche Armee ist bei der Garde- und Linien-Infanterie durchgehends mit dem Zündnadelgewehr bewaffnet, auch für die Reserve- und die Ersatztruppen wie zum etwaigen Ersatz unbrauchbar gewordener Waffen werden die vorhandenen Bestände als vollkommen ausreichend angegeben, und ebenso ward Ausgang Juni bereits die Bewaffnung der gesammten Landwehr mit dem umgeänderten Zündnadelgewehr als abgeschlossen und gesichert bezeichnet. Von den süddeutschen Truppen sind die hessen-darmstädtische, badische und württembergische Division bei ihren Linientruppen durchgehends mit dem Zündnadelgewehr versehen, für Bayern hat dagegen die Ausrüstung mit dem von diesem Staat acceptirten Werner-Gewehr vor einigen Monaten erst begonnen. Von Oesterreich ward Ausgang Juli d. J. die Ausrüstung von rund 300,000 Mann mit dem umgeänderten Wänzl-Gewehr als wirklich hingestellt. Die französische Armee darf seit dem Frühjahr dieses Jahres durchgehends als mit dem Chassepot-Gewehr ausgerüstet angesehen werden. Von Belgien ist der 1. October d. J. als der Termin des Abschlusses der Neubewaffnung der Armee mit dem Albini-Gewehr bezeichnet worden. In Italien waren Anfang Juli d. J. vier von den fünf Bersaglieri-Regimentern oder 32 Bersaglieri-Bataillone mit dem etwas umgeänderten preußischen Zündnadel-Gewehr bewaffnet. Die englische Armee führt seit Ausgang vorigen Jahres durchgehends das Snider-Gewehr. Die Neubewaffnung der dänischen Armee mit dem Remington-Gewehr wird ebenfalls als vollkommen abgeschlossen bezeichnet. Rußland endlich wendet die größten Anstrengungen auf, die Neubewaffnung seiner Armee mit dem Carlé'schen Zündnadelgewehr zu fördern. Die übrigen europäischen Heere sind theils eben erst in die Neubewaffnung eingetreten, theils hat dieselbe noch gar nicht begonnen, und zwar zählen zu denjenigen Staaten, bei welchen das erste der Fall ist: Holland, Schweden, Rumänien, Serbien, während das letzte bei der Türkei, Spanien und Portugal stattfindet.

Die italienische Regierung hat sich genöthigt gesehen, zur Wiederherstellung der neuerlich durch Verbrechen der schwersten Art gestörten öffentlichen Ordnung in der Romagna ernste Schritte zu thun. Es soll zu dem Zwecke General Escoffier zum Militair-Commandanten von Ravenna ernannt und gleichzeitig mit den Obliegenheiten des Präfecten der Provinz betraut werden. Er wird die Vollmacht erhalten, die erforderlichen militairischen Maßregeln auch auf die anderen Provinzen der Romagna auszudehnen, in welchen die öffentliche Sicherheit gefährdet ist. — Die Aussichten auf eine Räumung des Kirchenstaates von den französischen Truppen vermindern sich viel mehr, als daß sie sich mehrten. Einer Mittheilung der „Kölnischen Zeitung" zufolge wird das französische Occupationscorps noch verstärkt werden. In Civita-Vecchia, in Corneto und in Polo wurden die Behörden aufgefordert, Wohnungen für zu erwartende französische Officiere herzurichten. In Civita-Vecchia wurde auch wieder Munition nebst einer Anzahl Geschütze ausgeschifft.

Ueber die Pläne des Herrn Ratazzi und seiner Freunde, welche nichts Geringeres als ein Sonder-Parlamentchen in Neapel, im Gegensatz zu der rechtmäßigen Regierung, anstreben, berichtet die „Kölnische Zeitung" Folgendes: Man wollte in Neapel Lärm schlagen, sich auflösen lassen, den neapolitanischen Pöbel aufrufen, eine Erhebung des Südens veranlassen und dann mit der Krone unterhandeln; den Neapolitanern wurde für gute Unterstützung die Erhebung Neapels zur Hauptstadt Italiens vorgeschwindelt. Diese elende Intrigue scheiterte an der Ehrlichkeit des Alten auf Caprera, der, um nicht in dieses Ränkenetz verwickelt zu werden, seine Entlassung als Abgeordneter nahm und so seinen ehrlichen Anhängern einen Wink ertheilte, der nicht mißzuverstehen war. Garibaldi wollte nicht für Ratazzi die heißen Kastanien aus der Asche holen; er verabscheut diesen Biedermann und hat es mehr als einmal kund gethan, daß er den Weg der Ränke nicht für den Weg hält, der nach Rom führt. Nun der Alte nicht wollte, bliebe eigentlich Nichts übrig, als das Parlamentchen aufzugeben, doch das hieße zu offen seine Niederlage bekennen, und so wird man vorläufig die Zusammenkunft zu verzögern sich den Anschein geben.

Eine Verbrüderung, welche am Sonntag die Vertreter der französischen und spanischen Presse in dem südfranzösischen Städchen St. Reney bei Marseille schlossen, fand gelegentlich des Stiftungsfestes statt, welches dort die „Union der catalonischen und provencalischen Dichter" feierte. Die zahlreich aus der Hauptstadt und den Departements herbeigeeilten Journalisten wollten sich unzweifelhaft, nach den täglichen, aufreibenden publicistischen Befehdungen, einmal im friedlichen Gesinnungsaustausch eine Güte thun und leisteten daher in Beschlüssen das Aeußerste, was von Wanderversammlungen der Art überhaupt geleistet werden kann. Sie decretirten frischweg, daß die „Pyrenäen nicht existiren", und daß, wie alle Völker Brüder seien, vor Allem die französische und die spanische Nation durch das herzlichste Bündniß des Friedens und der Freiheit verbunden seien. Auf den Gang der französisch-spanischen Politik wird der Beschluß wohl weiter keinen Einfluß haben.

Aus Paris berichtet der „Telegraph": Der „Abend-Moniteur" sagt, die ganze Lage Europas sei fortdauernd ruhig und friedlich. Die meisten Herrscher befänden sich fern von ihren Hauptstädten und die Regierungen bemühten sich, die Gesinnungen der Mäßigung in den verschiedenen Fragen, die ihrer Prüfung obliegen, vorwalten zu lassen. Der „Constitutionnel" und die „Patrie" legen die Kieler Rede in friedlichem Sinne aus. Der „Etendard" sagt, die Pariser politischen Kreise haben vornehmlich den von König Wilhelm ausdrücklich ausgesprochenen Wunsch, den Frieden erhalten zu sehen, und seine Erklärung, er sehe in ganz Europa keine Veranlassung zu einer Störung desselben, für bedeutsam gehalten.

Die erste Depesche des nun vollendeten anglo-dänischen Telegraphen hat der Königin Victoria den Glückwunsch des Königs Christian zu ihrer Heimkehr überbracht. Die Schwierigkeiten, welche sich dem Unternehmen in den Weg stellten, jetzt aber glücklich überwunden sind, waren keine geringen. Am 31. August gingen die beiden mit der Legung des Kabels betrauten Schiffe Archimedes und Chevy Chase aus dem Tynefluße in See und langten nach einer äußerst rauhen und mehrfach unterbrochenen Ueberfahrt am 5. September in Sonderwig an, um nach Befestigung des Landendes die Legung zu beginnen. Bis zum Abend des 7. September ging Alles gut; 250 Meilen Kabel waren gelegt, als ein heftiges Gewitter, verbunden mit einem ungeheuern Sturme, ausbrach und das Abschneiden des Drahtes nöthig erscheinen ließ. Ehe dies indessen ausgeführt war, legte sich das Wetter, und die Schiffe verfolgten ihren Lauf ohne Unfall bis zum Morgen des 8. September, wo die englische Küste in Sicht kam und die Schiffe nur noch 10—12 Meilen von Newbiggin, dem englischen Landungspuncte, entfernt waren. Der Sturm brach hier von Neuem los, das Kabel wurde zerschnitten und die Schiffe suchten Zuflucht an der Küste. Am nächsten Morgen gingen sie wieder in See, fischten das Kabel nach längerem Suchen auf, vereinigten es wieder und vollendeten ihre Aufgabe gegen Abend. Bemerkenswerth ist, daß hier zum ersten Male Kautschuk bei einem so großen Kabel an Stelle von Guttapercha verwandt wurde.

---

* Leipzig, 17. September. Die in der ersten Beilage zu Nr. 261 des Leipziger Tageblatts enthaltene Mittheilung, daß der „hiesige" Allgemeine Deutsche Arbeiterverein durch Verfügung des Polizeiamts aufgelöst worden sei, kann so verstanden werden, als sei nur der hiesige Zweigverein aufgelöst worden. Es betrifft aber die Verfügung des Polizeiamts nicht blos den hiesigen Verein, sondern den Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein mit allen seinen Verzweigungen. Die Berechtigung des hiesigen Polizeiamts, die Auflösung des gesammten Vereinsverbandes auszusprechen, stützt sich darauf, daß der Gesammtverein, durch Bezeichnung der Stadt Leipzig als Sitz und Vorort des Vereins, der hiesigen Polizeibehörde unterstellt war. In Folge dessen waren auch bei dieser die Legitimationen der Vereinsbeamten niederzulegen. „Präsident des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins" war zuletzt der Reichstagsabgeordnete Dr. J. B. von Schweitzer, wohnhaft in Berlin. Außer dem jetzt aufgelösten Arbeitervereine besteht noch in gleicher Weise über viele Ortschaften Deutschlands verbreitet der „Lassalle'sche Allgemeine Deutsche Arbeiterverein", welcher unter besonderer Protection der Gräfin von Hatzfeld steht und Dresden als Vorort bezeichnet hat. Präsident des letzterwähnten Vereins ist Fritz Mende, und der Bevollmächtigte für Dresden der Reichstags-Abgeordnete Försterling.

* Leipzig, 17. September. Die nunmehr beendigten Neuwahlen zur Handels- und Gewerbekammer haben folgende Resultate geliefert. **A.** Bei der Handelskammer: die Herren Dr. Heine 153, E. Becker 137, M. Lorenz 130, J. Schomburgk 126, Leppoc 125, R. Härtel 124, C. R. Gruner 118, Lomer 117, G. Plaut 110, W. Seyfferth 110, R. Kästner 108, Gottlieb 108, Schnoor 107, Grafer 106, Anton Mayer 105, Cichorius 101, Scharf 92, Bering 91, C. Götze 91, Gumpel 90, Wachsmuth 89, E. Kraft 89, Schmidt (Firma Hammer & Schmidt) 88, Sonnenkalb 86, S. Hirzel 86, Consul Beckmann 84, Apitzsch 81, Schunk 81, Steckner 79, Bretschneider 78, Bassenge 77, Lampe-Bender 76, Wagner 70, Reißig 69, L. Seyfferth 69, Schröder (Stichel) 67,

Welter 67, Eisner 66, Fiedler 64, Schilling 64, E. Sander 63, Franz Wagner 62, Göhring 59, Kreuzer 55, Rosenstock 42, Sturm 41, Gottfried 39, Franz Köhler 39, Mackenthun 39, Cronheim 38, Harck 37, Heubel 37, Nachod 36, Cavael 30, Schönherr 29, Stengel 28, Schröder 28, Gerischer 27, Weinoldt 26, Förster 26, — Reserve: Th. Göhring 25, Kirchner 25, Robitzsch 25, G. Böhne 24, Kohner 24, Batz 24, Schmidt (Firma Gebr. Schmidt) 24, Friedrich 24 und Hallberg 24. **B.** Bei der Gewerbekammer: die Herren Schuhmachermeister Mauf 73, Mauermeister O. Klemm 60, Goldarbeiter Heine 59, Uhrmacher Kalb 59, Kupferschmiedemeister Lösch 59, Schlossermeister Oehler jr. 59, Decorationsmaler Becker 58, Fabrikant Th. Hausser 58, Weinhändler Kötter 58, Zimmermeister Perlitz jr. 58, Schneidermeister Zieger 58, Stadtrath Nörpel 57, Korbmachermeister F. Vieweg 57, Seilermeister Luther 53, Mechanikus Voigt 53, Sattlermeister Flügel 52, Schneidermeister C. L. Köhler 52, Klempnermeister Krause 52, Sporermeister Müller 52, Nadlermstr. Schulze 52 ꝛc. Die mindeste Stimmenzahl reichte bis 26.

) Leipzig, 17. September. Mittelst Extrazugs der Thüringer Bahn langte heute Vormittag 3/4 10 Uhr die Königin Wittwe von Preußen auf der Rückkehr von Interlaken über Erfurt hier an. Dieselbe fuhr unter Benutzung der Verbindungsbahn ohne Aufenthalt auf der Dresdner Bahn weiter und trifft mit unserm verehrten Königspaar in Riesa zusammen, von wo sich die hohen Herrschaften nach Schloß Jahnshausen begeben. Die Königin kehrt Abends 6 Uhr nach Berlin zurück.

— Das Hausiren schulpflichtiger Kinder mit Blumen, Streichhölzchen und anderen dergleichen Artikeln in öffentlichen Wirthschaften und Restaurationen hat neuerdings in einer für das Publicum höchst lästigen Weise überhandgenommen, und es haben namentlich in den letzten Tagen die Polizeiorgane ganz besonders auf dieses Treiben ihr Augenmerk richten und dagegen eingreifen müssen. Zur Nachachtung für Wirthe wollen wir hierbei nicht unerwähnt lassen, daß eine Bekanntmachung des Raths und Polizeiamts vom 21. April 1864, welche dieses Hausiren der Schulkinder bei Strafe untersagt, gleichzeitig bestimmt, daß auch Wirthe, welche in ihren Wirthschaften das Hausiren der Kinder dulden, mit Geldstrafen bis zu 20 Thalern oder entsprechender Gefängnißstrafe belegt werden sollen.

— Im Rosenthale hatte man gestern die unliebsame Wahrnehmung gemacht, daß ein Lohnkutscher beim Einfahren eines Pferdes dasselbe zum öffentlichen Aergerniß unbarmherzig tractirte. Als er nun heut Morgen seine Dressur daselbst in gleicher Weise zu wiederholen anfing, erschien plötzlich eine Polizeipatrouille, die den Mann wegen Thierquäleret arretirte und nach der Polizei zur Verantwortung abführte.

— Gestern Abend wurde ein hiesiger Lohnkellner, welcher in einer größern Restauration servirt, um deswillen gefänglich eingezogen, weil er sich an den Wirthschaftsinventarien diebischer Weise vergriffen und Messer, Gabeln, Servietten u. dgl., anstatt nach der Küche abzuliefern, heimlich in eignes Gewahrsam genommen hatte

— In vergangner Nacht hat man wieder einmal eine auffällig große Anzahl herbergsloser Leute aus improvisirten Schlafstellen unter freiem Himmel hier aufgegriffen und auf dem Naschmarkte untergebracht. So fand man um Mitternacht die Promenade am Schwanenteiche von einem Schläfer rechtswidrig besetzt, ebenso die Anlagen an der Schillerstraße, ferner einige öffentliche Plätze, endlich auch den Garten der Thomasschule, wohin sich ein herbergloses Individuum nach Uebersteigung des Gartenstackets eingeschlichen hatte. Dieser Eindringling wurde aus einer durch mehrere Gartenstühle ganz hübsch hergerichteten Schlafstelle aufgestöbert.

☿ Leipzig, 17. September. Bei der heute auf dem Rathhause abgehaltenen Licitation, die Verpachtung eines circa 6117 □Ellen Flächeninhalt haltenden Wiesenareals in der Nähe der Schwimmanstalt zu landwirthschaftlicher Benutzung oder Gartencultur betr., wozu 3 Bieter erschienen waren, wurde von Herrn Bildhauer Schneider ein jährlicher Pachtzins von 51 Thlr. geboten.

* Leipzig, 17. September. Einem gestern gefaßtem Beschlusse der Leipziger Schützengesellschaft zufolge ist die Restauration in dem neuen Schützenhause dem Restaurateur der Bodenbacher Bierhalle Hrn. Stenger hierselbst zugeschlagen worden. Bei der Umsicht und Coulanz dieses Wirthes läßt sich erwarten, daß das im nächsten Monate zu eröffnende Schützenhaus eines zahlreichen Zuspruchs des Publicums sich erfreuen wird.

* Leipzig, 17. September. Unter den in der am 15. d. M. abgehaltenen Sitzung des Gabelsbergerschen Stenographenvereins vorgetragenen Eingängen ist besonders ein Schreiben des Herrn Hochgemuth zu Rochlitz bemerkenswerth. Derselbe bittet um Aufnahme als correspondirendes Mitglied des Vereins und theilt dabei mit, daß er kürzlich in Rochlitz einen Verein gegründet habe, der schon 16 ordentliche und 20 correspondirende Mitglieder zählt. Der von Herrn Hochgemuth im Auftrage des Vereins geleitete Cursus besteht aus 18 Theilnehmern, meist Kaufleuten und Expedienten. Außerdem unterrichtet Herr Hochgemuth seit Neujahr 4 Knaben der Selecta mit solchem Erfolge, daß dieselben bei wöchentlich nur einer Lection gegenwärtig bis zur Satzkürzung gelangt sind. Von den im Laufe eines jeden Monats durch den Rochlitzer Verein abzuhaltenden 4 Sitzungen sind je 3 praktischen Uebungen und je eine wissenschaftlichen Vorträgen und der Besprechung von Vereinsangelegenheiten gewidmet. Der Verein zu Crimmitzschau ladet den Leipziger Verein zu einer am nächsten Sonntag von 12—2 Uhr in Crimmitzschau abzuhaltenden Versammlung ein, in welcher Herr Rathskämmerer Fischer aus Gera einen Vortrag über Stenographie halten wird. An dieselbe soll sich ein einfaches Mahl schließen. Die Anträge der Tagesordnung, welche sich auf eine Vermehrung der ordentlichen Sitzungen und Einrichtung von in denselben zu haltenden wissenschaftlichen Vorträgen beziehen, wurden nach längerer Debatte bis auf die nächste nach der Messe abzuhaltende ordentliche Sitzung vertagt, um den Mitgliedern Anlaß zu weiterer Erwägung derselben zu bieten.

* Leipzig, 16. September. Gestern Abend fand in Zahns Restauration eine außerordentliche Generalversammlung der Schneidergehülfen-Krankenkasse zu Leipzig statt. Zuvörderst wurden zwei Ausschußmitglieder in der Person der Herren Munkwitz und Schindler gewählt. Sodann wurde der Entwurf der reformirten Statuten von der betreffenden Commission vorgetragen. Die Verbesserung erstreckt sich auf die Mehrzahl der Paragraphen des Statuts, hinsichtlich der Verwaltung der Casse, der Grenzen für die Bewilligung des Krankengeldes ꝛc., während die Bestimmungen bezüglich der Steuern an monatlich 6 Ngr. und des verwilligten Krankengeldes mit 2 Thlr. wöchentlich in ihrer bisherigen Form verbleiben sollen, nur mit dem Zusatze, daß die Steuerbeiträge so lange in der gegenwärtigen Höhe forterhoben werden, bis der anzusammelnde Fond die Summe von 1000 Thlr. erreicht haben wird. Die Generalversammlung nahm die Vorschläge der Commission durchgehends an. Der Casse, welche übrigens auch in Sterbefällen den Mitgliedern einen nicht unerheblichen Beitrag gewährt, gehören zwischen 600—700 Mitglieder an.

⁂ Der „Sächsische Seidenbauverein" beschloß unlängst, um das Verständniß und die Vorliebe für den Seidenbau in immer weitern Kreisen zu wecken, in der Engroswoche der diesjährigen Michaelismesse eine Ausstellung zu veranstalten. Zur Beschickung derselben haben sich außer mehreren unserer bedeutendsten Leipziger Seidenzüchter auch der in weiten Kreisen bekannte Cantor in Prettin, Herr Ehrhardt, bereit erklärt, welcher Letztere über Preußen hinaus als Seidenzüchter Ruf hat und durch seine Betheiligung an dieser ersten Ausstellung des „Sächsischen Seidenbauvereins" dieselbe schon zu einer „internationalen" zu gestalten im Begriff ist. Zum Behuf der Ausstellung ist eins der neuen an der Schillerstraße gelegenen Gewölbe vom Verein acquirirt.

— Unter dem Namen „Tonhalle" wird jetzt das ehemalige Odeon dem hiesigen Publicum bekannt gemacht. Dieses Local, welches jetzt ganz neu hergerichtet, gemalt und decorirt ist, kann nun mit Recht allen seinen Besuchern einen angenehmen Aufenthalt bieten. Von nächstem Sonntag ab während der Dauer der Messe werden in den Räumen desselben Doppel-Concerte, wie solche seit längerer Zeit hier nicht aufgeführt wurden, vom Musikchor des königlich preußischen Infanterie-Regiments Nr. 66 unter Leitung des Herrn Director Schulze, im Vereine mit dem Musikchor des Herrn Director Riede, stattfinden. Für Nichtbesucher des Concertes giebt es dort auch eine auf das Comfortabelste eingerichtete Bierstube. Der jetzige Wirth Herr J. G. Möritz, ehemals auf dem Felsenkeller in Plagwitz, wird es gewiß an nichts fehlen lassen, was Küche, Keller und Bedienung betrifft, um den Wünschen des Publicums gerecht zu werden.

— Die Gesellschaft „Myrthe", hauptsächlich aus ehemaligen Mitgliedern der „Palme" bestehend, hat für heute (Freitag) Abend wieder eine Abendunterhaltung in der Vereinsbrauerei veranstaltet, bei welcher unter Mitwirkung des Fräulein Emma Graichen ein Lustspiel und ein Liederspiel zur Darstellung kommen. Der strebsame Verein verdient für seine Bemühungen alle Anerkennung.

— Das sächsische Armeecorps gelangt allmählich zur vollen Theilnahme an den in Preußen bestehenden militairischen Fortbildungsanstalten allgemeiner und specieller Zwecke. Wie schon bisher von sächsischen Militairs mehrere Curse beim Lehrbataillon, bei der Militairschießschule, Central-Turnanstalt und auf preußischen Kriegsschulen absolvirt worden sind, so gehen auch in nächster Zeit Commandirte zur Theilnahme am Unterricht in der Kriegsakademie, Artillerieschießschule, Oberfeuerwerkerschule ꝛc. nach Berlin und zu einem Cursus bei der Militair-Reitschule in Hannover ab, zu welchem letzteren auch sächsische Militairpferde gestellt werden.

— In den „Dresdner Nachrichten" wird über das häufige Vorkommen unverschämter Bettelei geklagt. „Wenn Goliaths angerückt kommen, die noch Bäume ausreißen und bei irgend einem Küraſſier-Regiment noch als Flügelmann zehn Jahre existiren können, dann hört, so zu sagen nicht blos alles Mitleid, nein auch aller „Gurkenhandel" auf. Dazu kommt, daß diese arbeitsscheuen, riesigen Flügelmänner noch in brutalster Weise ihr Bedrohungs- und Erpressungssystem verfolgen. Sie erscheinen zu einer Zeit, wo, wie sie nach aller berechnenden Taktik wissen, der männliche Theil der Bewohner, der Schutz und Schirm der

Schwächeren nicht daheim, sondern im Geschäft, Bureau, Amt ꝛc. ist und so ihnen Gelegenheit geboten wird, freies Feld für ihr strafbares Treiben zu finden. Die Klingelzüge werden nach erfolglosen Bettelversuchen zerrissen, die dem Mitleid geöffnete Thür mit dem Fuße am Schließen wieder gehindert und peremtorisch, ja drohend prophetisch erklärt, daß eine Zeit schon kommen werde, wo der Unterschied zwischen „Mein und Dein" eine andere Basis erleiden dürfte. Das sind Vorkommnisse, die alltäglich wiederkehren, Zeichen der Zeit, welche beunruhigen, aber es sind Thatsachen, die recht bald energisch beseitigt werden könnten."

— In Freiberg wird in der Zeit vom 11. bis 13. October der sechste allgemeine sächsische Baugewerkentag abgehalten und mit demselben eine Ausstellung von Prüfungsarbeiten, Skizzen, Plänen, Modellen und anderen Facharbeiten der Vereinsmitglieder verbunden werden.

— Das „Zwickauer Wochenblatt" meldet aus Zwickau, 16. September: In der Nähe des Klötzer & Co. gehörigen Kohlenwerkes auf Bockwaer Flur ist letzte Nacht ein ziemlich umfänglicher Theil des Erdreichs unter der Bockwaer Kohlenbahn zu Bruch gegangen und zwar bis zur Tiefe von vielleicht 30—40 Ellen. Der Betrieb ist glücklicherweise durch ein drittes Gleis gesichert und ganz besonders erfreulich, daß Menschenleben oder sonstiges Unglück nicht zu beklagen sind.

Verschiedenes.

x. Leipzig, 17. September. Fritz Reuter, welcher bekanntlich seit mehreren Jahren in dem freundlichen Eisenach seinen Aufenthalt genommen hat, datirt von diesem Ort („Isenack" heißt er auf Platldeutsch) das poetische Vorwort, die drollige und doch gemüthliche Widmung an einen treuen Freund, der ihn in Krankheitsleiden gepflegt und getröstet hat. Es ist werth, hier mitgetheilt zu werden.

An minen leiwen Fründ, Gisbert Friherr von Vincke.

De Einen säden: 't is en Fluß,
De Annern säden: Herenschuß;
De Drüdden säden: 't is de Gicht,
Ok Rheumatismus is't villicht.
Mi dücht, de Nam is einerlei,
Wenn Einen recht dat Krüz deiht weih;
De Nam verdriwwt Di keine Pin,
Un ok woll nich de Medizin
Ne, ganz wat Anners möt dat sin. —

Wenn Einer up den Rüggen liggt,
Vör Weihdag' binah ludhals schriggt,
Un't kümmt tau em en leiwen Mann
Un sett sick an sin Bedd heran
Un redt mit em en fründlich Wurd,
Slickt sick de Weihdag' sachten furt. —

Dat hest Du dahn vör en vor Johr.
As richt'ge Dokter sattst Du dor,
As dunntaumal de Her mi schaten.
Dunn redtst Du fründlich, unverdraten
Von dit un dat und denn noch wat,
Un all de Weihdag', de ick hatt',
De gung dor so bi Lütten släuten
Vör Dine truen Fründlichkeiten. —

Dunn heww ick't so bi mi bedacht:
Din true Gaudheit ded dat sacht,
Un ded tau mine annern Gören
Dat jüngste ut de Döp mi höhren.
Un is de Jung' ok noch so dumm,
Denn helpt dat nich! Nu Vadder kumm!
En gauden Nam kann doch nich schaden —
Un Din, süh, de geföllt mi sihr —
Un tau'm luft'ge Kindelbir,
Dor will'n w' de Rezensenten laden.

Von dem eigentlichen Inhalt des neuen Werkes, welches den 7. Theil der „Olle Kamellen" bildet, werden wir in einem nächsten Artikel Einiges mittheilen. Nur so viel verrathen wir unsern Lesern, daß „De Reis' nah Konstantinopel" eine wirkliche Gesellschaftsreise nach dem Orient erzählt.

— Am 20. September feiert die „Jubel-Ouverture" C. M. v. Webers ihr 50jähriges Jubiläum seit dem Tage ihrer ersten Aufführung in Dresden (componirt zur Feier der 50jährigen Regierung Friedrich Augusts, 20. September 1818). Das in seinen Verhältnissen wunderbar harmonisch aufgebaute, hinreißend schwungvolle Werk, das seit seinem Erscheinen wohl Millionen frohbewegter Menschen als Ausdruck der höchsten Begeisterung gedient hat, vollendete der damals tief bedrückte und kränkliche Meister in den Tagen vom 2. bis 11. September in Dresden, nach der Rückkehr von seinem Landaufenthalt zu Hosterwitz. Die umfängliche Jubel-Cantate wurde durch den Einfluß der Gegner deutscher Musik von dem Programm des Galaconcerts im Hoftheater zurückgehalten, ob sie gleich Weber eigends hierzu componirt hatte. Die Ouverture indeß wurde aufgeführt — und wir alle kennen ihr glänzendes Geschick seit jenem Tage. Kann man sich aber des Lächelns erwehren, wenn man heute die Namen der Italiener liest, die damals dem ersten deutschen Volkstondichter als „Gegner" vorgezogen wurden? Nach der Jubel-Ouverture brachte das Programm des Festes am 20. September 1818: Arie aus „Boadicea" von Morlachi; Violin-Concert von Polledro; Duett von Nicolini u. s. w. — lauter Sterne, verblaßt an der Sonne des Weber'schen Ruhmes. — Wird man des Jubiläums am 20. September gedenken? (Const. Ztg.)

— Berliner Blätter berichten: Der Mensch, welcher am letzten Sonnabend auf dem Anhaltischen Bahnhof in Damenkleidern verhaftet und als dem männlichen Geschlecht angehörig erkannt wurde, ist nicht, wie ein komisches Gerücht wissen wollte, Gustav Chorinsky, welchen man in Frauenkleidern aus der Festung entwichen sein ließ, noch ein Schauspieler, der seine Rolle von den weltbedeutenden Brettern in die Wirklichkeit zu übertragen gedachte, sondern er ist der Diener einer Frau Staatsrath v. K. in Dresden und trägt den Namen August Brisch. Der Name, den er sich bei seiner Verhaftung beilegte, ist der des Kammermädchens der Frau v. K., dessen Passes er sich auch bediente. Die Vermuthung, daß der Fremde nicht aus bloßer Marotte eine so eigenthümliche Verkleidung gewählt, hat sich insofern bestätigt, als die Wäsche, welche er bei sich führte, als Eigenthum seiner Herrin erkannt worden ist, von der er sich heimlich entfernt hatte. Trotzdem ruht noch immer ein gewisses Dunkel auf dem Zweck dieser Reise, deren nächstes Ziel Hamburg sein sollte. Der Werth der Wäsche betrug nicht mehr als 30 Thaler; an baarem Gelde führte der Verhaftete ca. 7 Thlr. bei sich, seine Mittel hätten ihm also bei weitem nicht erlaubt, aus dem Lande zu entkommen; am natürlichsten ist die Annahme, daß Brisch an Geistesstörung leidet. Dafür spricht auch die peinliche Sorgfalt, welche er noch jetzt auf seine weibliche Toilette verwendet; er bringt Stunden damit zu, sich zu schminken, und bewegt sich übrigens mit dem vollendeten Anstand einer Dame von Stande.

— Aus London wird unter dem 14. September gemeldet: Der Postdampfer Shannon bringt nur spärliche Nachrichten über das Erdbeben in Peru, da der südamerikanische Dampfer, welcher die peruanische Post nach Panama gebracht hat, schon am 14. August, am zweiten Tage der viertägigen Erschütterung, von Callao abgegangen ist und überdies die südamerikanischen Zeitungen durch einen Eisenbahn-Unfall auf der Landenge von Panama zurückgeblieben sind. Die aus Peru mitgekommenen Passagiere glauben, daß die hier angelangten Nachrichten übertrieben seien. In Lima habe man den ersten Stoß am 13. August um 5 Uhr und in Callao um 5¾ Uhr Nachmittags verspürt. Zwischen 8 und 10 Uhr seien mehrere geringere Stöße erfolgt und einige peruanische und französische Kriegsschiffe hätten die hohe See aufgesucht. Es seien an Callao weder Schiffe noch Menschen verunglückt, aber große Landstrecken überschwemmt worden. Von dem Binnenlande und den südlich gelegenen Häfen, wo die größte Verheerung stattfand, lagen also noch keine Berichte vor, noch weniger aus Bolivien und Chili, indem die letzten Daten aus Valparaiso nur bis zum 1. August reichen. Die nächste Post sollte von Callao am 22. August abgehen, und bereits sind über New-York und durch das Atlantische Kabel einige Mittheilungen aus derselben eingetroffen, in welchen die Zerstörung Arequipa's bestätigt wird; von Arica wird erwähnt, daß das Zollamt gänzlich vernichtet sei, und somit werden denn auch die wenigsten der anderen Gebäude dem Erdbeben Stand gehalten haben; Iquique dagegen ist nicht unmittelbar durch die Erschütterung, sondern durch die ungeheuren Fluthwellen zerstört worden. Von Tacna aber heißt es eben so wie von Lima, daß es von dem Verderben verschont geblieben. Sehr wahrscheinlich ist auch Islay nicht durch den Stoß, sondern durch das hochsteigende Meer beschädigt worden, so daß die Erschütterung sich merkwürdiger Weise ganz auf die Gebirgskette beschränkt zu haben scheint.

— Der steiermärker Bischof Zwerger predigte eine volle Woche hindurch gegen Ronge und andere „Apostel des Unglaubens". Seine Beweisführung gipfelte in den Worten: Man fordere den Ronge und Genossen doch einmal auf, Todte zu erwecken, wie solches die Heiligen gethan haben, und man werde sehen, daß es mit der neuen Religion nichts ist. Die witzigen Grazer antworteten (wenn auch nicht in der Kirche), sie hätten auch noch nicht gehört, daß Bischof Zwerger einen Berg versetzt habe, wozu es doch in Steiermark an Gelegenheit nicht fehle.

— Es ist Gelegenheit geboten, eine der vollständigsten Sammlungen der Ausgaben, Commentare ꝛc. des Horaz käuflich zu erwerben. Sie befindet sich zur Zeit auf dem Schloß Ichtershausen bei Arnstadt, wo vor Kurzem ihr Besitzer, Karl von Bielke, der Letzte seines Stammes, gestorben ist. Bei seiner Neigung zu altclassischen Studien überhaupt bildete besonders das des Horaz den Gegenstand seiner Lieblingsbeschäftigung, und ein großes Vermögen war seinem eifrigen Streben nach einer vollständigen Horaz-Sammlung wie selten günstig. Es wäre lebhaft zu wünschen, daß dieselbe unserm deutschen Vaterland erhalten bliebe. So viel man weiß, ist sie bereits den Universitäten in Berlin und Bonn, aber auch in Cambridge, angeboten worden.

— Bibel und Politik. Mit der Versicherung, für die Richtigkeit dieser politischen Anekdote einzustehen, erzählt der „Pester Lloyd", die Königin von Hannover in Hietzingen habe der Königin von Preußen, als diese ihr zur silbernen Hochzeit gratulirte, mit dem lakonischen Citate geantwortet: „Micha VII. 8—10". Die Verse aber lauten: „Freue dich nicht, meine Feindin, daß ich darniederliege, ich werde wieder aufkommen. Und so ich im Finstern sitze, so ist doch der Herr mein Licht. Ich will des Herrn Zorn tragen, denn ich habe wider ihn gesündiget; bis er meine Sache ausführe und mir Recht schaffe: er wird mich an das Licht bringen, daß ich meine Lust an seiner Gnade sehe. Meine Feindin wird es sehen müssen und mit aller Schande dastehen, die jetzt zu mir sagt: Wo ist der Herr, dein Gott? Meine Augen werden's sehen, daß sie dann wie ein Koth auf der Gasse zertreten wird."

— Richtige Ansichten vom Duell. Ein Nordamerikaner wurde auf Pistolen gefordert; er stellte sich aber nicht, und antwortete schriftlich: „Ich komme aus zwei Gründen nicht: Ich

könnte Sie, oder Sie könnten mich erschießen. Beide Fälle sind Mord! — Gehen Sie daher in den Wald, suchen Sie sich einen Baum von meiner Stärke aus, schießen Sie in Schußweite auf denselben, und wenn Sie ihn treffen, so habe ich Unrecht und will die zweckmäßige Abbitte leisten. Im Gegenfalle leisten Sie solche."

(Eingesandt.)

Aus Osnabrück.

Das prachtvolle Restaurationslocal im Hotel Dütting, auf dessen Eröffnung viele schon so lange Zeit gespannt waren, ist endlich am 12. September durch ein solennes Souper eingeweiht worden, an welchem etwa 300 Personen in angenehmster Gemüthlichkeit bis zum frühen Morgen theilnahmen. Man denke sich ein Local von 200 Fuß Länge, das in dieser Ausdehnung, ohne die wundervolle Perspective zu hemmen, die mannichfachste Abwechselung kleiner Absonderungslocale für besondere Gesellschaften und zugleich einen Ueberblick über alle die Fröhlichen gewährt, die sich dort bewegen. Die vielen Gasflammen, die prachtvollen Farben der Malerei, das Glasdach mit Beleuchtung von außen, die sinnigen Sprüche verleiteten wohl manchen zu der phantastischen Träumerei, daß er sich in einem wundervollen Feenpalast befinde. Geld kostet dieser Bau, das ist wahr, viel Geld; aber Herr Dütting darf sich mit dem Bewußtsein beruhigen, daß bei allen Gästen nur eine Stimme über die volle Anerkennung herrschte, die der Unternehmungsgeist des Herrn Dütting verdiene, und bei uns hat sich die Ueberzeugung befestigt, daß die schönen Räume auch jetzt schon häufig angefüllt sein werden, noch lange bevor sich die Stadt durch die erwarteten neuen Bahnen ins Doppelte vergrößert. Osnabrück hat jedenfalls eine Zukunft, und Unternehmungen wie das Düttingsche haben auch eine Zukunft, darin werden wir uns sicher nicht irren. Der gestrige Sonntag schon hat die Locale den ganzen Tag mit Gästen gefüllt gesehen. Wenn wir nun den Baustyl betrachten, so nannte ihn der geniale Baumeister Lüer mit Recht den altdeutschen; andre Leute sprachen von gothischer Bauart und gothischen Buchstaben, die zufällig gar nicht existiren. In diesem, jetzt wieder zur Geltung gekommenen, einst durch schlechten Geschmack verdrängten Style ist nun der Düttingsche Saal bis auf das kleinste Stück gehalten, bis auf die Tische und Stühle herab, die jeder ihren besonderen Sinnspruch tragen, ja sogar bis auf die Schlösser an den Thüren, alles meisterhaft ersonnen und in die schönste Harmonie gebracht. Dabei ist aber auch die Rücksicht auf die Gesundheit nicht vergessen, und die Ventilation so vortrefflich, daß die Temperatur kaum bis 17 Grad R. reichte; als nun einige hundert Feuerschlünde den Cigarrendampf verschiedenster Sortimente in die Luft schleuderten, siehe da verschwand derselbe spurlos und belästigte uns so wenig, als ob er gar nicht existirte. Dabei waren Speisen, Getränk und Bedienung von außerordentlicher Güte; Frau Dütting bewies sich wieder wie gewöhnlich als die Königin ihrer unterirdischen Welt, wo sie zum großen Vortheil ihrer Gäste die unumschränkte Herrschaft führt. Unter den gehaltenen, leider zum Theil etwas mißverstandenen Reden heben wir hervor, daß Bürgermeister Miquèl zunächst dem Bauherrn die verdiente Anerkennung zollte, in einer spätern und sehr patriotischen Ansprache aber Deutschland hoch leben ließ. Senator Dreinhöfer feierte den genialen Baumeister Lüer, der seinerseits dem Wiedererwachen deutscher Baukunst ein Hoch ausbrachte. Syndicus Detering freute sich, daß der Bauherr sein Unternehmen auf den Frieden gebaut, geißelte die unsinnigen Kriegsgerüchte und toastete auf den Frieden. Fabrikant Kretschel trank auf die Gesundheit der beiden sehr tüchtigen Gehülfen, die dem Baumeister zur Seite gestanden, die Brüder Beisner, der eine als unverdrossener Bauführer, der andere als Maler; ersterer widmete seinen Trinkspruch allen Meistern und Arbeitern, die am Bau theilgenommen. Director Nölle lenkte die Begeisterung der Anwesenden auf die Verdienste der Frau Dütting. Zwischen den Toasten ertönte Musik von der Tribüne, Gesang von freundlichen Liedertäflern und Solisten. Kurz, es geschah alles, das Publicum in heiterer Stimmung zu erhalten, was auch vollkommen gelang. — Rücksichtsvoll hat Herr Dütting dafür gesorgt, daß auch die Damenwelt sich der schönen Räume erfreuen kann, und zu diesem Zweck einen Ball auf morgen angesetzt, dem wir einen eben so heitern Verlauf wünschen wie dem glänzenden Souper. Da die ganze Einrichtung des Neubaues auch auf Damenbesuch berechnet ist, so wollen wir wünschen, daß die reizenden Locale sich unter den Damen viele schöne Freundinnen erwerben mögen. Hiermit brechen wir heute unsern Bericht ab, hoffen aber noch einen architektonischen aus sachkundiger Feder nachliefern zu können.

Bordeaux- und Rhein-Weine

zu Preisen von 7½, 10, und 15 Ngr. u. s. w. pr. Fl. sind empfehlenswerth aus der Weinhandl. **E. Körner (Weinoldt)**, Grimm. Steinw. 7.

Leipziger Oel- und Producten-Handelsbörse
vom 17. September 1868.

Spiritus, 8000 % Tr., loco: 21 ₰ Bf. und bez.

Kretschmann, Secr.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 14. Sept. R°	am 15. Sept. R°	in	am 14. Sept. R°	am 15. Sept. R°
Brüssel	—	+ 6,6	Alicante	+ 22,6	—
Gröningen	+ 10,5	+ 8,2	Palermo	+ 16,8	+ 19,4
Greenwich	—	+ 11,5	Neapel	+ 16,4	+ 16,2
Valentia(Irland)	—	+ 11,1	Rom	+ 17,0	+ 15,2
Havre	+ 10,4	+ 10,4	Florenz	+ 15,2	—
Brest	+ 13 0	+ 12,8	Bern	+ 10,7	+ 9,4
Paris	+ 8,7	+ 11,4	Triest	+ 16,4	—
Strassburg	+ 10,8	+ 8,0	Wien	+ 12,2	—
Lyon	+ 15,2	+ 15,2	Constantinopel	—	+ 17,0
Bordeaux	+ 14,2	+ 13,1	Odessa	—	—
Bayonne	+ 14,4	—	Moskau	—	—
Marseille	+ 15,2	+ 16,0	Riga	+ 10,1	+ 3,3
Toulon	+ 15,2	+ 16,0	Petersburg	+ 5,6	—
Barcellona	+ 18,0	+ 16,8	Helsingfors	—	—
Bilbao	+ 15 4	+ 15,9	Haparanda	+ 3,2	+ 1,6
Lissabon	—	—	Stockholm	+ 5,0	—
Madrid	+ 10,0	+ 11,4	Leipzig	+ 3,8	+ 6,3

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 14. Sept. R°	am 15. Sept. R°	in	am 14. Sept. R°	am 15. Sept. R°
Memel	+ 6,2	+ 9,0	Breslau	+ 6.6	+ 6,4
Königsberg	+ 7,4	+ 5,8	Dresden	+ 7,2	+ 8,6
Danzig	+ 4,2	+ 6,7	Bautzen	+ 7,0	+ 5,8
Posen	+ 5,6	+ 6,4	Zwickau	+ 3,0	+ 3,2
Putbus	+ 6,2	+ 6,9	Köln	+ 5,4	+ 6 9
Stettin	+ 5,2	+ 6 2	Trier	+ 6,8	+ 3,9
Berlin	+ 6,0	+ 5 9	Münster	+ 5,7	+ 8.8

Kohlen-Actien und Anleihen.

Zwickau, den 16. September 1868.

Actien der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.	Eingez.	Dividende 1865	1866	1867	Ang.	Ges.
		₰	₰	₰		
Bürgergewerkschaft	21⅛	50	50	50	—	800
Erzgebirger	100	40	40	40	—	605
Zwickauer (Vereins-Glück)	46	30	30	25	370	—
Schader	90	16	14	22	—	285
Forster	70	16	16	18	225	—
Zwickau-Oberhohndorf (Lit. A. u. B.)	110	7	12½	15	—	335
Brückenberger	60	—	—	—	57	—
Zwickau-Lugauer (neue Fundgrube)	50	—	—	—	—	—
Gottes-Segen	100	—	—	—	92	—
Bockwaer Eisenbahn	100	20	20	23	—	350
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn	300	66	45	72	—	980

Anleihen der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.		Zinsen					
Bürgergewerkschaft	Coupons- und Dividendenzahlungen bei Carl & Louis Thost in Zwickau.	5%	—	—	—	—	100½
Erzgebirger		4½	—	—	—	99	—
Zwickauer (Vereins-Glück)		4½	—	—	—	98	—
Schader		5	—	—	—	—	100
Forster		5	—	—	—	100	—
Zwickau-Oberhohndorfer		5	—	—	—	100	—
Bockwaer Eisenbahn		5	—	—	—	—	101
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn		5	—	—	—	—	100
Brückenberg		5	—	—	—	—	—

Abschlags-Dividende pr. 1868.

Bürgerschacht	12	₰.
Hohnd.-Reinsd. Bahn	30	-
Bockw. Bahn	10	-
Schader	8	-

Dresdner Börse, 16. September.

Societätsbr.-Actien 165½ B.
Felsenkeller do. 4% 152 B.
Feldschlößchen do. 4% 179 B.
Medinger 4% 81 B.
S. Dampfsch.-A. 142 B.
Elb-Dampfsch.-A.-G. 126 bz. E.
Niederl. Champ.-Actien — G.
Dresdner Feuer-Versich.-Actien pr. Stück Thlr. — bz.
Sächs. Champ.-A. — G.
Thode'sche Papierf.-A. — G.
Dresdn. Papierf.-A. — G.
Felsenkeller-Prioritäten 5% — G.
Feldschlößchen do. 5% — G.
Thode'sche Papierf. do. 5% — G.
Dresdn. Papierf.-Prior. 5% — G.
S. Champ.-Prior. 5% — G.

Tageskalender.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 13. bis 19. December 1867 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderversatz vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

Stationen der Feuerwachen.

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital.

Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12½ Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.
Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7 bis ½9 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.
Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Buchführung, englische Sprache, declamatorischer Club.
Verein Bauhütte. Heute Turnen.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung. Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lilie.

E. W. Fritzsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, so wie (sonst C. Bomnitz'sche) **Leihanstalt für Musik,** Neumarkt 13.

Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition Markt 17 Königshaus. Exped.-Zeit v. früh 8 bis Ab. 7 Uhr. Sonn- u. Festtags v. 9—12 Uhr.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr.

M. W. Salomon, Photographisches Atelier, Centralstrasse Nr. 14. Karten à Dutzend 1⅔ Thaler.

Theodor Pfitzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße, Magazin für Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten in reichhaltigster, bester Auswahl. Einzige Niederlage von echt Münchener Joppen, Englischer Regenmäntel und -Röcke für Herren und Knaben in nur bester Qualität unter Garantie. Neuheiten aller Art, Toiletteartikel, Parfümerien und Lütticher Waffen.

C. Liebherr, Grimm. Str. 19. Lager von Tapisserien, Portefeuilles, f. Holzwaaren, Glacéhandschuhe u. Cravatten

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 1. **Römisch-irische und russische Bäder** für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—½1 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. **Wannen-, Douche- und Hausbäder** zu jeder Tageszeit.

Tägliche **Abfahrt** der **Dampfwagen** auf der

Berlin-Anhalter Bahn: 8. — 1. 15. — *5. 45. — 6. Abds.
Leipzig-Dresdner Bahn: 5. 15. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. 25. — *10. Nchts
do. (Leipzig-Döbeln): 7. — 3. — 6. 45. Abds.
Leipzig-Magdeburger Bahn: *7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — *6. 50. — 7. 5. — 10. 30. Nchts.
Thüringer Bahn: 5. 5. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. — *10. 55. — 11. 10. Nchts.
Westliche Staatsbahn: 4. 40. — 5. 55. — *6. 40. — 8. 5. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55. Abds.

Tägliche **Ankunft** der **Dampfwagen** auf der

Berlin-Anhalter Bahn: 4. 10. — *11. 10. — 5. 30. — *11. 10. Nchts.
Leipzig-Dresdner Bahn: *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 30. — 10. Nchts
do. (Leipzig-Döbeln): 7. 58. — 4. 28. — 7. 42. Abds.
Leipzig-Magdeburger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 15. — 8. 20. — *9. 30. Abds.
Thüringer Bahn: *4. 20. — 5. 35. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 37. — *5. 57. — 10. 56. Nchts.
Westliche Staatsbahn: 7. — *7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 10. — 10. 50. Nchts.
(Die mit * bezeichneten sind Eilzüge.)

Neues Theater. (191. Abonnements-Vorstellung.)
Zum ersten Male:
Phädra.
Trauersp. in 5 Aufzügen von G. Conrad. Musik von Wilhelm Taubert.
(Regie: Herr Grans.)
Personen:

Theseus, König von Athen	Herr Barnay a. G.
Hippolyt, Sohn des Theseus und der Amazonenkönigin Antiope	Herr Herzfeld.
Pirithous, Sohn des Zeus und der Dia	Herr Grans.
Aricia, aus dem Stamme der Pallantiden, welcher früher über Athen herrschte	Fräul. Alten.
Minos, König von Kreta	Herr Stürmer.
Phädra, Töchter des Minos und der Pasiphaë,	Fräul. Ziegler.
Ariadne, einer Tochter Apollos	Fräul. Link.
Oenone	Fräul. Haas a. G.
Ein junger Fischer	Herr Schmidt.
Der Oberpriester der Venus	Herr Gitt.
Dionysos, Gott des Weins und der Begeisterung	Herr Casati.
Der Demarch von Athen	Herr Giers.
Erster Bürger von Athen	Herr Julius.
Zweiter Bürger von Athen	Herr Claar.
Ein Diener des Minos	Herr Haake.

Der erste Aufzug spielt in Kreta, der zweite auf Naxos die drei letzten in Athen.
Im 2. Act: **Bacchanale,** arrangirt von Herrn Balletmeister Reisinger, ausgeführt vom Corps de Ballet.
Die vorkommenden neuen Decorationen: 1. Act: **Altgriechische Halle auf Kreta,** 4. Act: **Halle im Königspalast zu Athen,** sind von Herrn Gruner angefertigt.

Gewöhnliche Preise.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Die bestellten Billets bleiben bis um 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Morgen Sonnabend (mit neuen Decorationen): **Die Zauberflöte.** Oper in 2 Acten. Musik von Mozart.
Die Direction des Stadttheaters.

Auctions-Bekanntmachung.

In einer allhier anhängigen Rechtssache sollen 114¾ Dutzend Schlipse, 13 Rollen Sammetband, 1 Marktkiste, ingleichen eine **Nähmaschine**
den 21. September dieses Jahres
Vormittags von 9 Uhr ab
im Königlichen Bezirksgerichtsgebäude, Eingang III. Parterrezimmer Nr. 2 gegen baare Zahlung versteigert werden.
Ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände ist am Gerichtsbret angeschlagen.
Leipzig, am 19. August 1868.
Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht.
Abtheilung V.
Dr. Merkel. Sch.

Bekanntmachung.

In dem Kriegsmann'schen Hausgrundstücke in Reudnitz Nr. 271 des Brandcatasters sollen
Dienstag den 22. September dies. Jahres
und da nöthig auch am folgenden Tage
von Vormittags 8 Uhr ab
verschiedene Hölzer, Bretter, Latten, Pfosten, sowie einige Wagen, Meubles, Kleider und anderes Mobiliar gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden versteigert werden.
Ein specielles Verzeichniß der zu verauctionirenden Gegenstände hängt an Amtsstelle und im Gasthofe zu den drei Lilien in Reudnitz aus.
Leipzig, am 8. September 1868.
Königliches Gerichtsamt I.
In Stellvertretung:
Schilling, Ass.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes sollen
Freitag den 2. October 1868
von Vormittags 9 Uhr an, eine größere Anzahl Rohrstühle, Tische und 1 Kronleuchter in dem Königlichen Gerichtsgebäude, Eingang III. parterre Nr. 2, gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden.
Leipzig, den 8. September 1868.
Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht,
Abtheilung V.
D. Merkel. B.

Auction.

Heute von Vormittag 9 Uhr und Nachmittag von 3 Uhr ab Auction von Meubles, Betten, Glas, Porzellan und sonstigen Wirthschaftsgeräthen im Hause Nr. 13b an der Promenadenstraße erste Etage.
Adv. **J. Berger.**

Versteigerung.

Dienstag den 22. September soll Vormittags 10 Uhr im Wiener Saal zur Blauen Mütze ein Kegelhaus und 45 Ellen überbaute Kegelbahn zum Abbruch auf Meistbietung verkauft werden, passend für Land-Wirthe.

Pflugk'scher Lehnstag.

Zu dem in der Michaelismesse 1868 abzuhaltenden Lehnstag ist
der 14. October 1868
anberaumt worden. Anträge deshalb werden von dem Lehnsyndicus, Herrn Dr. Carl Bruno Stübel in Leipzig, bis zum 10. October d. J. angenommen.
Strehla, am 15. September 1868.
Wilhelm Eberhard Ferdinand Pflugk,
Senior.

Neu!
So eben erschien und steht auf franco Verlangen gratis und franco zu Diensten:
Uebersicht
der gelesensten
Zeitungen und Localblätter
des In- und Auslandes,
für welche
Aufträge zur Einrückung von Anzeigen jeder Art von H. Engler's Annoncenbureau in Leipzig
angenommen, und zu den Originalpreisen berechnet werden.
Mit 1 neuesten Eisenbahnkarte von Deutschland.

Englische, französische u. spanische Stunden billig von einem Engländer Poststraße Nr. 10, I.

Grosse Bücher-Auction in Wurzen

Montag 21. September und ff. Tage von früh 9 Uhr an

Versteigerung sämmtlicher wissenschaftlicher und Schulbücher, Verlagswerke des Verlags-Comptoirs zu Wurzen in den Verlags-Rest-Vorräthen nebst dazu gehörigen Verlagsrechten, diversen 1000 Romanen, meist in Posten à 1200, 1000, 600 und 300 Bänden, sowie andern Büchern, Kupferstichen u. dergl. zum Theil in größern Partien.

Adolph Werl,

Buchhändler und verpfl. Raths-Bücher-Proclamator.

Einladung

zu den

Abonnement-Concerten

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,

im Winter 1868—1869.

Die während des bevorstehenden Winters im Saale des Gewandhauses stattfindenden Zwanzig Abonnement-Concerte beginnen Donnerstag den 8. October d. J.

Mit Rücksicht auf die theils gesicherte, theils in Aussicht gestellte Mitwirkung hiesiger und auswärtiger ausgezeichneter Künstler und Künstlerinnen, gestützt auf die anerkannte Vortrefflichkeit unseres Orchesters und seiner Führer, so wie im Vertrauen auf die Theilnahme hiesiger Kunstfreunde, dürfen wir uns der Hoffnung hingeben, die künstlerischen Zwecke unseres Instituts auch ferner in rechter Weise gefördert zu sehen.

Wir laden hierdurch zur Unterzeichnung ein, und sind die Bedingungen wie bisher folgende:

1) Man abonnirt auf alle Zwanzig Concerte mit Zehn Thalern für ein Billet.

2) Ein Sperrsitz im Saale, in der Mittelloge und auf den Galerien (für alle zwanzig Concerte) kostet überdiess Fünf Thaler.

3) Ein Sperrsitz im Saale für diejenigen Concerte, in welchen eine Vergrösserung des Orchesters nicht stattfindet, ist dagegen nur mit Drei Thalern besonders zu bezahlen.

4) **Subscriptionslisten werden nicht in Umlauf gesetzt.** Alle Anmeldungen sind lediglich in der Musikalienhandlung des Herrn **Friedrich Kistner** und Bestellungen auf Sperrsitze ebendaselbst nur **schriftlich** zu bewirken.

5) Den seitherigen Inhabern von Sperrsitzen werden ihre Plätze bis mit Mittwoch den 30. September Abends 7 Uhr reservirt, und haben sich dieselben bis dahin darüber schriftlich zu erklären, ob sie ihre Plätze behalten wollen. Nach Ablauf dieser Frist werden die nicht wieder bestellten Sperrsitze anderweit vergeben.

6) Die Abonnementsgelder sind gegen Empfangnahme der für alle zwanzig Concerte gültigen Billets und resp. der Sperrsitzmarke vom 5. bis 7. October d. J. von früh 9—12 und Nachmittag 3—6 Uhr in der Musikalienhandlung des Herrn **Friedrich Kistner** zu entrichten.

7) Die Abonnementsbillets sind bei jedem Concerte am Eingange des Saales abzugeben und werden den Abonnenten für das nächste Concert wieder zugestellt. Die nummerirten Sperrsitzmarken sind jedesmal bei Anweisung der Sitze vorzuzeigen.

8) An der Casse kostet das Billet Einen Thaler.

9) Ohne Billet ist der Eingang durchaus nicht gestattet.

10) Kinder unter 10 Jahren sind von dem Besuche der Concerte ausgeschlossen.

Leipzig, im September 1868.

Die Concert-Direction.

Lindenau-Plagwitzer Gasbeleuchtungs-Actien-Verein.

Generalversammlung Freitag den 18. September 1868 Abends 7 Uhr im Gasthof zu den „drei Linden" in Lindenau.

Tagesordnung: 1) Vortrag des Geschäftsberichts. 2) Bestimmung der Dividende. 3) Wahl eines Mitglieds des Verwaltungsrathes. 4) Wahl der Revisions-Commission.

Die Actionaire haben sich durch Vorweis ihrer Actien zu legitimiren. Die Verhandlungen beginnen um 8 Uhr.

Lindenau, den 1. September 1868.

Der Verwaltungsrath.

Adv. Rudolph Schmidt.

Banque Générale Suisse.

Der Verwaltungsrath der **Banque Générale Suisse** beehrt sich, die Herren Actionaire in Kenntniß zu setzen, daß, nachdem zu der für den 12. September 1868 angesetzten jährlichen General-Versammlung die statutengemäß erforderliche Anzahl von Actionairen nicht erschienen ist, gemäß Artikel 59 der Statuten eine neuerliche Versammlung auf

Sonnabend den 26. September d. J. Nachmittags 3 Uhr

im Sitze der Gesellschaft in Genf, rue du Rhône Nr. 1 mit derselben Tagesordnung hiermit ausgeschrieben wird.

Die Herren Actionaire, welche an dieser Versammlung Theil nehmen wollen, haben ihre Actien an den, in unserer früheren Kundmachung bezeichneten Stellen, **in Leipzig bei Herren Heinr. Küstner & Co. bis zum 23. September d. J.** einschließlich zu deponiren; die für die Versammlung vom 12. September gemachten Depots bleiben für die hierdurch neu berufene gültig.

Genf, den 12. September 1868.

Der Verwaltungsrath.

Vereins-Bier-Brauerei.

Die am 1. October fälligen Zinscoupons Nr. 6 unserer Prioritäts-Anleihe werden bereits vom 21. d. M. an auf unserem Comptoir eingelöst.

Schwimm-Anstalts-Actien-Gesellschaft.

Der **Schwimm-Unterricht** wird am 19. dss., die **Anstalt** selbst am 3 October geschlossen. Die geehrten Abonnenten werden ersucht, bis dahin ihre Wäsche abholen zu lassen.

Leipzig, 15. September 1868.

Der Verwaltungsrath.

Hierzu drei Beilagen, nebst einer Extra-Beilage von der Serig'schen Buchhandlung in Leipzig.

Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

Freitag [Erste Beilage zu Nr. 262.] 18. September 1868.

Phönix, Feuerversicherungs-Societät in London,

übernimmt zu billigen Prämiensätzen Versicherungen auf Mobiliar und Waarenvorräthe sowohl für die Dauer der Messe als auch auf längere Zeit durch

Gerhard & Hey,
General-Agentur des Phönix,
Gerberstraße Nr. 1 und 2.

Der Rechenschaftsbericht

der Leipziger Kranken-, Invaliden- und Lebensversicherungs-Gesellschaft Gegenseitigkeit für das Jahr 1867 ist unentgeltlich zu erhalten auf dem Bureau, Reichels Garten, Mittelgebäude Nr. 8.

Musik-Institut von Joh. Zschocher,

Burgstrasse No. 1 (Ecke vom Thomaskirchhof).

Die neuen Curse in **Pianofortespiel, Gesang** (für Damen), **Harmonielehre, musikalischer Pädagogik** und **Methodik** beginnen **Anfang October** und **Anfang November** und erbitte ich mir die etwaigen Anmeldungen neuer Zöglinge **möglichst bald** in den Nachmittagsstunden von 3 bis 5 Uhr. Der Lehrgang umfasst

1) den **Elementar-Unterricht;**
2) **Ausbildung im höhern Dilettantismus,**
wobei jedoch künstlerische Ausbildung nicht ausgeschlossen,
3) **Ausbildung von Lehrerinnen.**

Kinder werden vom achten Lebensjahre an aufgenommen.
Prospecte des Instituts sind gratis bei mir in Empfang zu nehmen. **Joh. Zschocher,** Dir.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Meine Unterrichtsstunden beginnen mit dem **4. November.** Anmeldungen zu denselben erbitte ich mir in den Stunden von Vormittag 11 bis Nachmittag 3 Uhr. Noch erlaube ich mir die geehrten Familien auf den Unterricht der Knaben und Mädchen aufmerksam zu machen und zu bemerken, daß derselbe nur als Körperbildungsmittel und nicht als Vergnügungssache anzusehen ist. Der Unterricht findet im **Hôtel de Pologne** statt.

Leipzig, September 1867.

Marie Oehlker,
Lessingstraße Nr. 6, I. Etage.

Publicität! Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die
Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.

Annoncen aller Art werden in **alle hiesigen,** sowie sämmtliche Blätter des **In- u. Auslandes** zu **Originalpreisen** ohne Anrechnung von Porto oder sonstigen Spesen täglich befördert.

Bernhard Freyer
Agentur- & Annoncenbureau
Leipzig, Neumarkt **11.**

Geschäfts-, Vignetten, Cliehés, Placate, so wie **Drucksachen** aller Art werden auf das Solideste besorgt.

Petroleum-Lampen-Reparatur.

Wie bereits seit mehreren Jahren, so auch für diese Winter-Saison setze ich auf jede schlecht brennende Petroleum-Lampe einen neuen Brenner **für 10 Neugroschen** unter Garantie für hellstes Licht auf.

Gleichzeitig halte mein Lager neuer

Gewecke'scher Lampen,
weiße Moderateurlampenform, 1 ℔ 20 ℳ,

Stobwasser'scher Lampen,
in allen Größen und Façons, von 20 ℳ bis 25 ℔,

bei Bedarf gütiger Abnahme empfohlen.

Richard Schnabel,
Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.

Pauline Gruner

auch während der Messe in ihrem gewöhnlichen Geschäftslocale Reichsstraße 52 im Gewölbe.

Leuckart's billige Prachtausgabe.

So eben erschienen und sind in jeder Musikalienhandlung zu haben:

Franz Schubert's Clavier-Trios

und

Clavier-Quintett.

Neue revidirte Ausgabe in Gross-Noten-Format.

[redacted] Partitur und Stimmen. [redacted]

Nr. 1. Trio in B für Pianoforte, Violine und Violoncello, Op. 99. 1½ Thlr.

Nr. 2. Trio in Es für Pianoforte, Violine und Violoncello, Op. 100. 1¾ Thlr.

Nr. 3. Quintett (Forellen-Quintett) in A für Pianoforte, Violine, Viola, Violoncello und Bass, Op. 114. (Erste Partitur-Ausgabe.) 2 Thlr.

Diese berühmten Werke Franz Schubert's erscheinen hier zum ersten Male in einer gleichmässigen, correcten, dabei würdig ausgestatteten **Gesammt-Partitur-Ausgabe,** und zwar zu einem um mehr als die Hälfte billigeren Ladenpreise als die bisherigen Ausgaben.

Verlag von **F. E. C. Leuckart** in **Breslau.**

Hr. de Rivière, bachelier es lettres, Lehrer in der französischen Sprache,

ist zu Hause Vormittags von 7 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 8 Uhr Weststrasse No. 21, II. links.

Gründlicher Unterricht im kaufm. Rechnen, einf. u. dopp. ital. Buchhaltung ertheilt ein prakt. Kaufmann. Näheres Theaterplatz Nr. 6, weiße Taube, 1. Etage rechts.

Zu einer im bevorstehenden Winterhalbjahre von mehreren Familien zu arrangirenden

Privat-Tanzstunde

können noch mehrere Söhne und Töchter geehrter Familien theilnehmen und werden gefällige Adressen unter Chiffre F. F. 17 durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm bis Montag erbeten, worauf dann alles Nähere mitgetheilt wird. (Den Unterricht ertheilt Herr Universitäts-Tanzlehrer Friedel.)

Kindern wird im Stricken sowie in allen weiblichen Arbeiten Unterricht ertheilt Nürnberger Straße Nr. 9, 4. Etage links.

Meine Wohnung befindet sich jetzt

Grimma'sche Straße Nr. 24, II. Etage.

Leipzig, den 17. September 1868.

Heinr. Hensel.
Assistenzarzt der chirurg. Poliklinik.

Louis Lips,

Bürsten- u. Pinselmachermstr.,

bleibt während **dieser** sowie auch die folgenden **Messen** in seinem gewöhnlichen **Local**

Salzgässchen Nr. 8.

Local-Veränderung

Während der Messe befindet sich das Geschäftslocal von

Minna Kutzschbach

Reichsstraße 55

(Selliers Hof) **im Hofe.**

Anna Ritschel wohnt nicht Schulgasse 10, sondern

Weststraße 22.

Alle Bestellungen müssen also in der Weststraße abgegeben werden.

Dr. med. F. W. Assmann,

Specialarzt für Geschlechtskrankheiten, ordinirt Elisenstraße Nr. 25, parterre, früh bis 9 und 12—5 Uhr.

Annoncen aller Art befördert täglich zu **Originalpreisen** in alle hiesigen sowie sämmtliche auswärtigen Blätter **Bernhard Freyer's Annoncen-Bureau, Neumarkt Nr. 11.**

Gelegenheitsgedichte,

Festspiele, Toaste ꝛc. jederzeit aufs Beste gefertigt Elisenstr. 19 part.

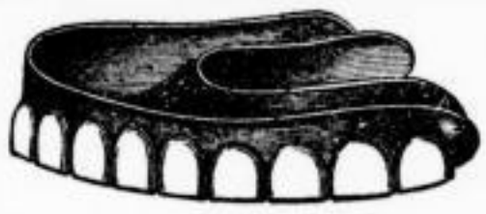
Für Haarleidende.

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8 bis 14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder krankem Haare in 6wöchentlicher Pflege neuen kräftigen Haarwuchs und stellt auf **Platten** oder Kahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten, nach Befinden in ¼ bis 1 Jahre den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, das lästige Jucken und Grimmen der Kopfhaut, der in der jetzigen Zeit so überhand genommene Pilzausschlag, das frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w. durch sein eigenthümliches Verfahren gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden. Briefe werden franco erbeten, bei älteren Uebeln ist persönliche Rücksprache allerdings unerläßlich.

Löbau in Sachsen. **Julius Scheinlich.**

Zeugnisse von Personen, die durch mein Verfahren das Haar wieder erlangt haben, liegen zur Einsicht vor und werden auf Verlangen zugesandt.

Den Wünschen des geehrten Publicums nachzukommen, bin ich in **Chemnitz** Dienstag den 22. Septbr. im Hotel zum blauen Engel, in **Leipzig** Mittwoch den 23. Septbr. im Hotel de Bavière für Damen von 10—12 Uhr Vormittags, für Herren Nachmittags von 1—4 Uhr zu sprechen.



Zur Anfertigung
künstlicher Gebisse
aus vulkanisirtem Kautschuk
(auch **Tampons** genannt)
empfiehlt sich unter Zusicherung vollständiger Garantie und solider Preise

B. Schwarze, **Zahnarzt,**
Zeitzer Straße 14, I.

Für Damen!

Glacéhandschuhe, Damen-Garderobe jeder Art werden unter Garanzie gut gewaschen und **echt** gefärbt
2 Erdmannstraße 2, Hof links parterre.

Alle Arten Herrenkleider werden gut u. schnell gefertigt, modernisirt, gereinigt und reparirt Erdmannsstraße 8, Hof part.

Damen-Putz

wird gearbeitet und Privatunterricht darin ertheilt von
A. Trömer, Place de repos, Haus I. parterre.

Herrenkleider werden gut gereinigt, ausgebessert, gebügelt und neu façonirt Georgenstraße Nr. 28, 3 Treppen.

Stuben werden zum allerbilligsten Preise tapeziert, auch wird gepolstert im und außerm Hause
G. Kretzschmar, Tapezierer, Sternwartenstr. 12.

Wäsche wird echt und gut gestickt sowie auch billig und gut geplättet, in und außer dem Hause Nürnberger Straße Nr. 4, p. l.

Herrenkleider werden gewaschen, gereinigt u. reparirt K. Böhme, Schneider, früher Peterstr. 25, 3 Treppen, jetzt Theaterplatz 7, 4 Tr. vorn heraus.

Herrenkleider werden gut und pünctlich gereinigt und ausgebessert, auch neu façonirt Kupfergäßchen Nr. 8, 2 Treppen.

Alle Arten **Weißzeug-Maschinennäherei** wird sauber und billig gefertigt von
Anna Kluth, Schützenstraße Nr. 10, 4. Etage.

Damenkleider u. Jaquets werden nach der neuesten Façon gefertigt, auch werden getragene modernisirt, Schützenstraße Nr. 4, 4 Treppen.

Steppereien auf der Nähmaschine werden angenommen
Alexanderstraße Nr. 6, 1. Etage.

Pfänder versetzen, einlösen, prolongiren wird verschw. besorgt, auch Vorschuß gegeben Kl. Fleischergasse 28, III. Fr. Schultze.

Eglde Lenoksches Zahnpulver

als vorzügliches Mittel zur Reinigung der Zähne und zur Conservirung derselben empfiehlt **die Engel-Apotheke** am Markt.

Trockene Maler- und Maurerfarben,

Bleiweiß in Oel gerieben, Firniß, Lacke, Terpentinöl, Pinsel und neueste Muster von **Schablonen** empfiehlt billigst
F. W. Schmidt,
Neue Straße Nr. 2.

Echt

Bayerisches Brustmalz.

Das beste und billigste aller Linderungsmittel gegen Husten, Brust- und Halsleiden empfehle ich wiederholt zu einem Versuch. Durch Auflösung dieses Brustmalzes vermittelst Wasser oder Thee, gewinnt man einen vorzügl. **Brust-Syrop,** welcher sogar bei ganz veralteten Husten in kürzester Zeit Heilung bewirkte, bei nur einfachen Halsleiden jedoch in allen Fällen sofort Linderung verschafft. Derselbe ist fortwährend frisch und glasig zu beziehen von

Richard Krüger,

28 Grimma'sche und Nicolaistraßen-Ecke **28.**

CARL GROHMANN

Königlicher Hoflieferant

Preis-Med. Chemnitz 1867.

LEIPZIG
Burgstrasse 9.

Grohmann's Deutscher Porter
Malzextract-Gesundheitsbier
in Flaschen à 3½ und 2½ Ngr.

Kraft-Malzbier
in Flaschen à 2 Ngr.
u. 18 Flaschen 1 Thlr.

Zerbster Bitterbier
vorzüglicher Qualität in Flaschen à 2½ und 1½ Ngr.
Einsatz pro Flasche 1½ Ngr.

Zahnbürsten

mastiqué garantie
von Laurençot in Paris,
F. Loonen Successeur,
8 Rue neuve Bourg l'Abbé,
welche ich seit mehr als 20 Jahren in diesem Hause persönlich bestelle, resp. express für mich anfertigen lasse, empfehle ich als das beste Fabrikat und garantire für deren Haltbarkeit.
Eine Zahnbürsten-Fabrik Laurençot & Co. existirt in Paris nicht.

C. Albert Bredow in Mauricianum.

M. Wünsche,
Universitätsstraße 5.
Auswahl
chirurgischer und thierärztl. Instrumente,
Bandagen-Magazin,
Lager feiner Messer

und Stahlwaaren, k. s. patent. Schutz-Rasirmesser, elast. Streichriemen, eigene Fabrikate, in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Briefmarken in größter Auswahl spottbillig bei **F. Herrmann,** Goethestraße Nr. 5.

Weiße
Petroleum-Lampen
(Moderateur-Form)

und viele andere Sorten mit Rund- und Flachbrennern **unter Garantie für gutes Brennen** empfehlen

Walther & Melzer,
Markt 16, Café national,
1. Etage.

Glacéhandschuhe in bekannter Güte von 7½ Ngr. an
Gummischuhe **nur echt französische** von 18 Ngr. an
Gummi-Jetketten fertige Ketten von 15 Ngr. an, sowie nach der Elle die Elle 8 Ngr.
erhielt und empfiehlt **Ferd. Friedrich,** Barfußgäßchen Nr. 2.

Für Restaurateure und Haushaltungen.
Kaffee- u. Theebreter von bestem Eisenblech, das Stück 2½ Ngr., das Dutzend billiger.
Löffel in Neusilber und Britannia das Dtzd. von 25 Ngr. an, das Dtzd. von 8 Ngr. an,
Stearinlichter à Pack 6½ Ngr., bei 5 Pack billiger,
Paraffinkerzen à Pack 5 Ngr., bei 5 Pack billiger,
Leuchter in Eisenguß u. Bronze von 15 Ngr. an,
Neueste Cylinderputzer zum Stellen, wo jeder Cylinder gereinigt werden kann, à St. 5 Ngr.
erhielt und empfiehlt
Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen 2.

Contobücher aller Art,
Briefpapier à Buch 1½ Ngr., 2½ Ngr., 3 Ngr., 4 Ngr. ꝛc., auch mit Prägung,
Briefcouverts 100 Stück 2½, 4 Ngr. ꝛc.,
Stahlfedern in größter Auswahl,
Federhalter à Dtzd. 7 Sgr., 1 Ngr., 15 Sgr. ꝛc.,
Tinte à Fl. 6 Sgr., 1 Ngr., 15 Sgr., 2 Ngr. ꝛc.,
Bleistifte à Dtzd. 1 Ngr., 1½ Ngr., 2 Ngr. ꝛc.,
Notizbücher à Stück 1 Ngr., 2 Ngr., 3 Ngr., 4 Ngr. ꝛc., **Lineale, Tintenfässer, Packpapiere ꝛc.** empfiehlt billigst
O. Th. Winckler, Ritterstraße 41.

Copirpressen,
Copirpressen.
Eine **Copirpresse** mit **Buch-, Oel- und Löschblättern** für 3 Thlr. empfiehlt
F. Otto Reichert,
Neumarkt Nr. 42 (Marie).

Bettfedern-Verkauf!
Joseph Panhans aus Böhmen
empfiehlt sich diese Messe mit einer Auswahl der schönsten **Schleiß-, Flaum-** und **Schwanendaunen** zu den billigsten Preisen.
Lager: Petersstraße Nr. 14 (Schletterhaus).

Neue Federbetten und neue Wäsche sind vor der Messe sehr preiswürdig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 26 im Gewölbe.
NB. Von Sonntag an schrägüber in der Wohnung Nr. 20, 2. Et.

F. Zehme

bleibt während der Messe im gewöhnlichen Local Reichsstraße Nr. 51, dem Schuhmachergäßchen gegenüber.

Das Leinen- und Flanell-Lager
von
R. Zachariae

befindet sich während der Messe wie gewöhnlich in den Buden am **Plauenschen Platz, dem Leihhaus gegenüber.**

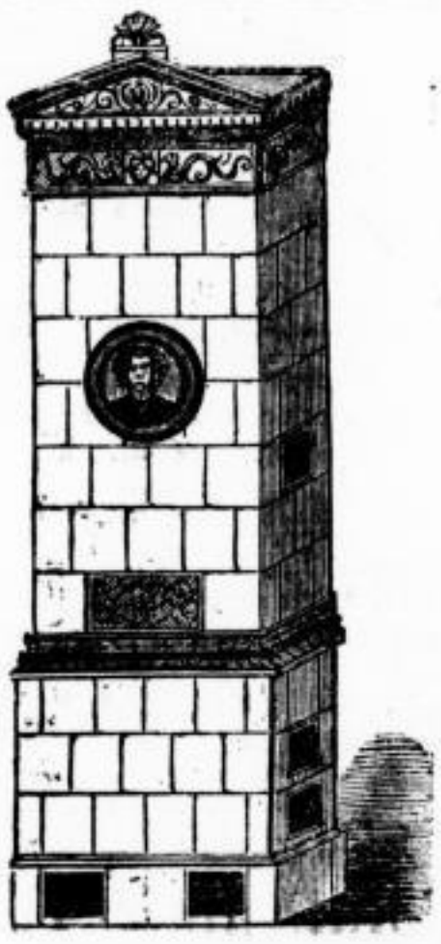
Mein Lager in
Herren-, Damen- und Kinderwäsche

befindet sich auch während der Messe Salzgäßchen Nr. 2 im Gewölbe.

Hierbei offerire ich in dauerhaften Stoffen und guter Arbeit **Shirting-Oberhemden** mit schmalen Falten à $1^1/_6$, $1^1/_4$, die feinsten $1^1/_3$ Thlr. pr. Stück. Mit **Bielefelder Leinen-Einsatz** à $1^1/_2$, $1^2/_3$ und 2 Thlr. **Oberhemden** von **Bielefelder Leinen** à $1^2/_3$, 2, $2^1/_2$, 3 Thlr. ꝛc. **Leinene Arbeitshemden** à 1, $1^1/_6$ Thlr. **Damen-Hemden** à 1, $1^1/_3$, $1^2/_3$, 2 Thlr. ꝛc. **Knabenhemden** in allen Größen $17^1/_2$, 20, 25 Ngr. ꝛc. **Herren-Manschetten** zum Anknöpfen à 5, $7^1/_2$ und 10 Ngr. **Hemden-Einsätze** in Bielefelder Leinen à 7, 10, 12 u. 15 Ngr. **Leinene Taschentücher** à Dtzd. $1^1/_6$, $1^2/_3$, 2, $2^1/_2$, 3 Thlr. ꝛc. **Englische Kragen,** leinene pr. Dtzd. $1^2/_3$ und 2 Thlr., in allen Façons.

Auch werden **Hemden angefertigt,** wenn die Stoffe dazu gegeben werden, zu möglichst billigen Preisen.

August Frenzel, Salzgäßchen Nr. 2.



Das Ofen-Lager
von **G. Mahn,**
Bahnhofstraße Nr. 19|20 — Tscharmanns Haus,

hält sich hiermit zur Lieferung

feinster weißer Berliner (Straßburger) Emaille-Ofen,
ff. weißer Meißner pat. Chamotte-Porzellan-Oefen,
diverser weißer und farbiger Spath-Glasur-Oefen,
Säulen-, Etagen-, Rund- ꝛc. Thon-Oefen,
ferner **Wandbekleidungen,**
Kücheneinrichtungen in jeder beliebigen Größe,
Badewannen aus feinsten Emaille-Kacheln,
Mosaikfußbodenplatten ꝛc.

bestens empfohlen.

Hauptsächlich sind es meine

Pat. Meissner Chamotte-Porzellan-Oefen,

welche sich in jeder Hinsicht als ganz vorzüglich bewährt haben und die ein Jeder, welcher dieselben von mir bezog, aus voller Ueberzeugung gern empfiehlt.

Ich liefere dieselben in allen nur möglichen Formen und Größen, u. A. auch in **einer Zusammenstellung mit Eisen,** welche den Zweck des **Schnellheizens** hat, und habe damit ganz ausgezeichnete Resultate erzielt.

Für solide Ausführung aller meiner Arbeiten leiste ich Garantie, während ich bemüht und auch im Stande bin, bezüglich der billigen Preise jeder reellen Concurrenz zu begegnen.

Hochachtungsvoll

G. Mahn.

NB. Reparaturen werden prompt und billigst ausgeführt.

Sortirt von $1^1/_2$—16 Jahr.

En gros.

Knaben-Garderobe.

Mein Lager fertiger Knaben-Garderobe befindet sich während der Messe wieder

24 Grimma'sche Straße 24.

Mein Lager ist auf das Reichhaltigste assortirt; so wie durch stets habende Gelegenheitskäufe in den Stand gesetzt bin, in Anbetracht der Billigkeit jeder Concurrenz die Spitze zu bieten.

Anzüge Buckskin von 1 Thlr. 10 Ngr. an, Dtzd. 15 Thlr.

noch bis Sonnabend Abend im Locale **21 Grimma'sche Straße.**

Emil Kitzing.

En détail.

J. v. Liebig's Nahrung für Kinder,

genau nach des Erfinders Vorschrift bereitet

von **J. Knorsch** in **Moers a. Rh.**

Preis 7½ Ngr. pr. Packet von 12 Portionen.

Haupt-Depôt für Sachsen, Thüringen ꝛc. bei **Gustav Triepel,** Klostergasse Nr. 11 in **Leipzig.** Lager hält die **Löwen-Apotheke ebendaselbst.**

☞ **Jedes Packet meines Präparats ist mit meiner Firma und dem Bildniß Liebigs in seinem Laboratorium bezeichnet.** **J. Knorsch in Moers.**

Echten Nussöl-Extract

aus frischen grünen Wallnüssen bereitet, durch dessen gewöhnlichen Gebrauch als **Haaröl** selbst graue Haare schön tief schwarz und glänzend werden, empfiehlt in Flacon à 5 und 10 Ngr. die

Parfümerie-Fabrik von Heinrich Müller, Grimma'scher Steinweg Nr. 51.

Zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums hält davon Lager Herr **Hermann Backhaus,** Grimma'sche Straße.

NB. Es wird gebeten, obiges **Oel** nicht mit anderen gleichen Namens angepriesenen zu verwechseln. **Der Fabrikant.**

SAMMET- & SEIDENWAAREN-LAGER.

EMIL ELZE,

Reichsstrasse 55, Selliers Hof, 1. Etage,

empfiehlt zur Saison:

Atlas,	Halbseide,	schwarz und farbig,	passend zu Damen- und Herren-Confection, ...	zu **Fabrikpreisen.**
do.	Reinseide,	- - -		
Sammet,	Baumwolle,	-		
do.	Halbseide	- und farbig,		
do.	Reinseide,	- - -		
do.	-	- breit zu Jaquets und Mäntel,		

Slipse, Westen, Hals- u. **Taschentücher,** echte **Crêpe de chine-** u **Pariser Châles** etc.

Hiermit erlaube mir die ergebene Anzeige zu machen, daß meine in Paris eingekauften Nouveautés in

Modellhüten, Hauben, Coiffuren u. s. w.

eingetroffen und mein Lager damit auf das Reichhaltigste assortirt ist.

Filzhüte für Damen und Kinder, **Hutfaçons, Blumen** ꝛc.

en gros & en détail.

Caroline Wagner,

Markt Nr. 9, 2. Etage.

Eine neue Sendung

Kleiderstoffe

ist wiederum eingetroffen und empfehle als besonders preiswerth:

Poil de chèvre	von 2 Ngr. an		
Creton	= 2½ =	=	
Lustre	= 3½ =	=	
Orleans	= 4 =	=	

Ferner **Glacés, Panamas, Jacquards, Chinés, Neapolitains, Mousslin** (zu Puppenanzügen), **Kantenröcke** zu enorm billigen Preisen.

Tuche und **Buckskins,** unter denen eine Partie sehr preiswürdiger Stoffe, für Jaquets und Knaben-Anzüge passend, verkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

F. W. Rumpf, Reichsstrasse 6|7.

☞ Während der Messe Augustusplatz, 22. Budenreihe. ☜

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufen wir sämmtliche Artikel unseres Kurzwaarenlagers auch im **Einzelnen unterm Einkaufspreis.** **Max Lobe & Co.,** Petersstraße Nr. 34.

Neue Roßhaar-, Stahlfeder-, Seegras- und Stroh-Matratzen,

fein polirte und lackirte **Bettstellen** in Mahagoni, Nußbaum und Eiche, Sophas, Causeusen, Ottomanen, Ruhekissen ꝛc. verkauft sehr billig **E. Schneidenbach,** Tapezierer, Grimma'sche Straße Nr. 31, ☞ **Hof 2. Etage.** ☜

Das Meubles-Magazin von Hornheim & Gerlach,

Petersstraße Nr. 19, neben der Stadt Wien,

empfiehlt sich mit einem neuen großen Lager sehr eleganter, so wie einfacher **Meubles, Polsterwaaren** und **Spiegel** von allen Größen; die **vortheilhaftesten Verbindungen** machen es möglich, die **Preise auffallend billig** zu stellen.

Für die beginnende **Herbst-** und **Wintersaison** empfehle ich mein reichassortirtes Lager sämmtlicher **Neuheiten** in **Damen-Confectionen** von den **einfachsten** bis **elegantesten** und offerire dieselben einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum. **Gustav König,** Grimma'sche Straße Nr. 24, 1. Etage.

Eine große Auswahl Meubles

aller Gegenstände, einzelne Stücken, wie ganze Garnituren, stehen sehr preiswürdig zum Verkauf

Universitätsstraße Nr. 16 (goldener Bär), 1. Etage.

Keine Erfurter, keine Weißenfelser, eigenes Fabrikat.

Durch vortheilhaften Einkauf bin ich in den Stand gesetzt, neben meinem gewöhnlichen Fabrikat noch eine zweite Qualität von Damen- und Kinderstiefeln zu den bekannten billigen, aber festen Preisen zu empfehlen. **J. A. Friedrich,** Grimm. Str. 34.

Der Ausverkauf des Glas- und Crystallwaaren-Lagers

der Firma **Joh. Kreiss, Grimm. Straße Nr. 12,** dauert nur noch bis Sonnabend den 19. September.

Das Meubles-Magazin von Eduard Benndorf,

Neumarkt Nr. 7, Auerbachs Hof 1. Etage,

empfiehlt herdurch dem geehrten Publicum sein vollständig assortirtes Lager aller Sorten **Meubles** und bittet bei vorkommendem Bedarf um geneigteste Berücksichtigung.

Größtes Lager
aller Arten
weißer und bunter Flanelle, Lamas, Moltongs, Friese, wollener Reise-, Schlaf-, Bade- und Pferdedecken.

Wilhelm Woelker,

Salzgässchen
in der Börse.

Fabrik
wollener Hemden, Unterjacken, Unterbeinkleider, Damenunterröcke, überhaupt aller Arten **Flanell- u. gewirkter Unterkleider.**

Grosser Meubles-Verkauf.

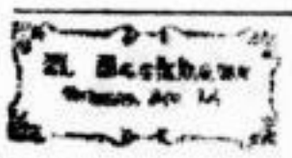
Meubles, Spiegel und Polster-Waaren zu außergewöhnlich billigen Preisen

Burgstraße Nr. 5, 1. Etage (goldne Fahne).

Avis für Herren.

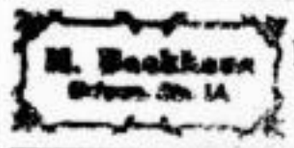
Das Neueste in Herbst- und Winter-Stoff-Hüten empfiehlt in großer Auswahl à St. **1 ₰ — 1 ₰ 15 ₰**

M. Grundmann. vormals Saft,
Auerbachs Hof Nr. 5.



Aromatische Schwefelseife,

bewährtes Verschönerungsmittel der Haut, à Stück 4 ₰.



Theerseife — Theerseife,
bestes Mittel, den Theer auf Flechten und Hautausschläge heilend einwirken zu lassen, à Stück 4 ₰.

Stickereien,

angefangene und fertige in **Canevas** und Tuch empfiehlt in größter Auswahl **C. A. Tittel,**

Barfußgäßchen.

Gardinensimse u. Halter, Pfeiler-, Sopha- u. Toilettenspiegel empf. das Bilderrahmen- u. Goldleistengeschäft v. C. H. Reichert, Hainstr. 27.

Amerikanische flüssige Wichse,

welche beim Gebrauch das Leder nicht angreift und den höchsten Glanz hervorbringt, empfiehlt in Flaschen à 2 ₰ und 4 ₰

Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Die Gummiwaarenfabrik von Wehenkel & Siebenlist in Berlin

hält zur Messe Muster von ihren **chirurchischen Gummiwaaren,** sowie ein Lager von **Gummisängern** von den billigsten bis zu den besten Sorten. Unsern Stand werden wir in den nächsten Anzeigen angeben.

---

in **Gold, Mahagoni** und **Nußbaum** imitirt, sowie ein wohlassortirtes Lager von **Pfeiler-** und **Sophaspiegeln** empfiehlt das Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft von **F. A. Wedel,** Petersstraße Nr. 41 (Hohmanns Hof).

Selbst gefertigte Streichriemen,

ohne Schmiere,

bis jetzt das vorzüglichste Schärfmittel dem Rasirmesser den feinsten Schnitt zu geben, empfiehlt von 10 ₰ an

W. Böttiger,

Reichsstraße Nr. 55, Sellier's Hof.

Gummi-, Frisir-, Toupir-, Staub-,

Taschen-, Seiten-, Zopf- und Kinderkämme empfiehlt in bester Qualität **F. W. Sturm,** Grimma'sche Straße 31.

Echt Lyoner Châles

werden zu äußerst **billigen Preisen** verkauft.
Rud. Roth, Weststraße Nr. 47.

Dessins-Papier

empfiehlt in reicher Auswahl
Louise Zimmer, Thomasgäßchen Nr. 2.

Kernseife à ℔. 4 Ngr., 8 ℔. für 1 Thlr.
Soda à ℔. 1 Ngr.
ff. **Stärke, Grützwaaren** ꝛc. billigst, empfiehlt
F. W. Schmidt, Neue Straße Nr. 2.

Besten **Streusand** für Comptoire en gros & en detail empfiehlt billigst **F. W. Schmidt,** Neue Straße Nr 2.

Meubels Ausverkauf!

Centralhalle parterre.

Packleinwand

in Ballen ist zu verkaufen Gerberstraße Nr. 63.

Mein Lager bester Zündhölzer

aus den renommirtesten Fabriken halte ich zur Entnahme bestens empfohlen und verkaufe selbige in Schachteln unter Garantie
43,000 Stück pr. 1 Thlr.
Wiederverkäufern und Restaurateuren bewillige ich extra Rabatt bei Entnahme größerer Quantums.
Grimma'sche Straße Nr. 28. **Richard Krüger.**

Non plus Ultra-Kerzen,

nicht laufend, à Packet 5 Ngr. empfiehlt
Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1.

Chemische reine Stearin-Kerzen,

das Beste was es nur geben kann, à Packet 7½ Ngr. empfiehlt gefälliger Beachtung
Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1.
NB. Diese Kerzen brauchen nicht geputzt zu werden, laufen nicht und sind bezüglich ihres ungemein sparsamen Brennens Jedermann mit Recht zu empfehlen. **D. O.**

Stearinkerzen

bester Qualität
empfiehlt **Minna Kutzschbach,** Reichsstraße 55.

Petroleum Ia. Waare

in Originalfässern, Ballons und ausgewogen zum **billigsten** Tagespreise empfiehlt

Paulus Heydenreich,

Droguenhandlung, Weststraße.

Ein Hausgrundstück

mit Garten, in der östlichen Vorstadt, welches sich gut verzinst, ist für den Preis von 12,500 Thlr. zu verkaufen beauftragt
Adv. Dr. **Hillig,** Salzgäßchen Nr. 8, III.

Häuser. Einige sehr preiswürdige in guter Lage von Lindenau, eins mit gr. Garten und Feld, so wie ein flottes **Productengeschäft** sind billig zu verkaufen. Näheres daselbst durch
J. Glöckner, Herrenstraße 8.

Zu verkaufen ist Veränderung halber preiswürdig ein Haus in Stötteritz mit Garten und Stallung. Nähere Auskunft wird ertheilt in Leipzig, Vor dem Windmühlenthor Nr. 4.

Mein seit 30 Jahren bestehendes Colonial-, Manufacturwaaren ꝛc. Geschäft will ich, um meinen Wohnort zu verändern, verkaufen, und wird ein Umsatz von ca. 14,000 Thlr. nachgewiesen.
Von der Kauffumme braucht nur ⅓ angezahlt zu werden und die Uebernahme der Vorräthe wird nicht unbedingt verlangt.
Schkölen bei Naumburg a. S.
A. F. Berlet's Wwe.,
Thekla Berlet.

Restaurations-Verkauf.
Eine größere Restauration in einer großen Stadt, altrenommirtes, feines, flottes Geschäft, höchst rentabel, ist mit sammt schönem Grundstück und vollständigem Inventar bei 5- bis 6000 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen. Adressen nimmt Herr Kaufm. Otto Schale in Leipzig, Katharinenstraße Nr. 4, entgegen.

Restaurations-Verkauf.

Eine Restauration in bester Lage der inneren Stadt ist mit ca. 100 Thlr. sofort zu übernehmen. Näheres unter R. S. 40. in der Expedition dieses Blattes.

Pianinos und tafelf. Pianoforte,

neue und gebrauchte, sind in Auswahl zu verkaufen bei
G. Lobner, Grimma'sche Straße Nr. 5.

Eine gute **Violine** mit Bogen ist billig zu verkaufen Naundörfchen Nr. 5, 3 Treppen.

Zu verkaufen
sind zwei eiserne Geldkasten. Näheres in der Canzlei der Königl. Kreis-Direction im Postgebäude.

Ein polirtes **Schreibe-Pult** ist billig zu verkaufen Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 1, Seitengebäude.

Möbel-Verkauf. Auch während der Messe bleibt mein Geschäft unverändert in Stadt Gotha,
Große Fleischergasse Nr. 21. **J. M. Sauer.**

Zu verkaufen oder vermiethen steht ein Sopha, Bettstellen und Strohmatratzen. Näheres An der Pleiße 6 beim Hausmann.

Zu verkaufen ist ein Sophatisch
Große Windmühlenstraße Nr. 14 im Gartengebäude.

Zu verkaufen
sind billig ein Sopha-Goldrahmen-Spiegel und eine Truhe Place de repos links, großes Haus, 4 Treppen.

Ein **Sopha** mit grünem Bezug ist sehr billig zu verkaufen.
Katzsch, Tapezierer, Sternwartenstraße 12a.

Sophas, ein großer, runder Mahagoni-Tisch, große Spiegel mit Tischen, eine Matratze mit Keilkissen und Bettstelle, ein großer zweithüriger Kleiderschrank, Kleider, seither gut gehalten, fast wie neu, sind billig zu verkaufen
Dorotheenstraße Nr. 6, 4. Etage rechts.

Einige **gut gehaltene Meubles, Sophas, Spiegel und Uhren** ꝛc., zu verkaufen Burgstraße Nr. 21 parterre.

Zu verkaufen sind billig ein paar Sophas
Dresdner Hof, im Hofe links 3 Treppen.

Neue und gebrauchte Mahagoni-, helle und dunkle Meubles, als Schreib-, Kleider- und Wäsch-Secretairs, Bureaux, Tisch- und Pfeiler-Commoden, ovale Auszieh-, Näh- und viereckige Tische, Waschtische, Pfeiler- und Sophaspiegel, Sophas, Rohrstühle, 2 massiv eichenpolirte Büffet-Schränkchen, 1- und 2thürige Kleider-, Küchenschränke ꝛc. verkauft billigst Reudnitz, Gemeindestr. 31. F. Prack.

Zu verk. gebr. Mahag.-Schreib- u. Kleidersecretaire, Silberschr., Bureaux, Commoden, Glasschr., Sophas, Tische u. Stühle, Spiegel, Kleider- u. Küchenschr., 1 gr. Tafel mit hartem Blatt, Matratzen, Bettstellen, Federbetten, Ofen, Fenster ꝛc. Place de repos, Hofmann.

Zu verkaufen ist ein doppeltes Schreibepult, ein Regal mit Schrank und ein Sessel.
Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 14 beim Hausmann.

Zu verkaufen oder verleihen während der Messe ist eine Stahlfeder-Matratze nebst Kissen, mit oder ohne Bettstellen, rothem Zwillich und Roßhaarpolster, Grimma'sche Straße 26, 4 Treppen links.

Zu verkaufen sind 2 gebrauchte Bettstellen mit Strohmatratze
Universitätsstraße Nr. 12 parterre.

Federbetten, Bettfedern, Feder- und Strohmatratzen, Bettstellen, Sophas, Schreib- und Kleidersecretaire, Waschtische, Commoden, Spiegel, Tische, Küchenschränke und Stühle sind **billig** zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.

Ein dauerhafter Musterkoffer,

wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen bei Herrn Erselius, Neumarkt, Consul Schulze's Haus.

Zwei starke Hobelbänke, 1 gr. doppelte Küchenmaschine, einige Regale verkauft billigst Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 31.

Billig zu verkaufen
eine neue Kettelstich- und eine große Doppelsteppstich-Nähmaschine unter einjähriger Garantie, ferner 1 Dutzend neue Spiegel verschiedner Größen, eine neue Kaffeebrennmaschine zu 10 ℔. und 80 Flaschen feinen Rum Rudolphstraße Nr. 1 am zweiten Eingange parterre im Comptoir.

Eine russische **Theemaschine** ist zu verkaufen
Rosenthalgasse Nr. 6 parterre.

Eine Gartenspritze,
1 großes (Eck-) Wasserfaß, 2 Feuereimer, 2 feine Mahagoni-Glaskästen, Lampen ꝛc. zu verkaufen Lange Straße Nr. 16.

Zu verkaufen eine eiserne Kochmaschine, für Restaurateure passend, Thomasmühle, Hinterhaus, 1. Etage links.

2 Hängelampen

zu Petroleum, sind zu verkaufen.
Minna Kutzschbach, Reichstraße Nr. 55, im Hofe.

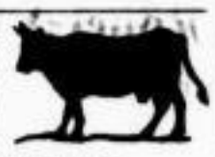
Einige Hundert Champagner-Flaschen, einige Hundert Düsseldorfer Punschessenz-Flaschen sind billig zu verkaufen bei **August Simmer,**
Petersstraße 35.

Umzugshalber ist ein guter Kochofen mit Doppelröhren und einer 25 ℔. schweren kupfernen Blase, vom Herrn Schlossermeister Schwarz erbaut, per 1. October auf Abbruch zu verkaufen
Rosenthalgasse Nr. 6 parterre.

Ein gebrauchter noch guter weißer Kachelofen mit Kochmaschine und Messingthür ist billig zu verkaufen Kl. Burggasse 10, 2 Tr.

Zu verkaufen ist ein neuer 2rädriger Wagen Wasserkunst Nr. 12 beim Schlosser.

Heute trifft wieder ein Transport der schwersten und schönsten frisch
milchenden Dessauer Kühe



mit Kälbern hier ein. **A. Hertling**
Gasthaus zur goldnen Laute. aus Scholitz bei Dessau.

Für Gärtner. Billig zu verkaufen 12 große, 300 kleinere Laurus, 200 kleine Myrthen, 200 Pelargonien, so wie 2 Hortensien in Kübeln zur Vermehrung in der Kammgarnspinnerei zu Pfaffendorf erster Garten rechts.

Ungarische Curtrauben

à Pfd. 3 bis 4 ₰
bei **A. J. Engelmann,** Alexanderstraße Nr. 6,
W. Linke, Kleine Fleischergasse Nr. 15.

Morgen Sonnabend

kommt eine Quantität **Zwiebeln** à Metze 4½ ₰ an der Ecke des großen Blumenbergs zum Verkauf.

Eine Grube schöner **Ziegenmist** ist abzuholen Ulrichsgasse Nr. 53, nahe der Thalstraße.

Böhm.-Cabitscher
gute Patent-Braunkohlen,

so wie beste **Zwick. Steinkohlen** empfiehlt zu billigen Preisen
Fr. Schwarze,
Preußergäßchen Nr. 9.

Fürst Clary'sche Böhmische Salon- und Gaskohle, an Hitzkraft den Steinkohlen gleich, empfiehlt bei sofortiger Lieferung zu Grubenpreisen in ¹/₁, ¹/₂ und ¹/₄ Lowries
Louis Loesche, General-Agent der Fürst-Clary'schen Kohlenwerke, Comptoir Hainstraße 21, Gewölbe.

Alte reine Havanna-Cigarren

à Mille 16 ₰ in schwer, mittelschwer und leicht, empfiehlt als etwas ganz Vorzügliches
A. Marquart,
Thomaskirchhof Nr. 7.

Eine alte **gut gelagerte, schön weiß brennende**
Cuba-Cigarre

verkaufe per Mille 7½ ₰, en détail 4 Stück pr. 1 ₰ und mache namentlich Restaurateure zur bevorstehenden Messe auf diese preiswerthe Offerte aufmerksam.
Grimma'sche Straße Nr. 28. **Richard Krüger.**

Eine größere Post gut sortirte
Ambalema-Cigarren

habe auf Lager, die ich zum billigen Preis von 5 ₰ pr. Mille, en detail 25 Stück pr. 4 ₰ verkaufen will.
Richard Krüger,
28 Grimma'sche und Nicolaistraßen-Ecke 28.

N. S Meine **Jara-Cigarre,** 3 Stück per 1 ₰, welche überall Beifall gefunden, bringe ich heute noch einmal in empfehlende Erinnerung.

Kaffee

roh à ℔. 7½, 8, 9, 10, 11—15 ₰,
gebrannt à ℔. 10, 12, 13, 14—16 ₰
in ausgewählt kräftig und fein schmeckenden Sorten empfiehlt
Robert Böhme, Ritterstraße 11.

Täglich frisch gebrannt empfiehlt: **echten Mocca-, f. braunen Java-, Tellicherry-, Neilgcherry-, Campinos-** ꝛc., sowie den so beliebt gewordenen
billigen
Kaffee

zu 7 bis 8 ₰ roh, und 9 und 10 ₰ gebrannt pr. Pfund
Louis Apitzsch,
Grimma'scher Steinweg.

Kaffee! Von heute an verkaufe ich einen **extrafeinen**
ff. englischen Kaffee,

roh à ℔. **nur 7½ ₰, gebrannt** à ℔. **10 ₰** und ist vom Geschmack ganz **unübertrefflich.** Dieser **Kaffee** ist das **Feinste,** was bisher dagewesen ist, und empfehle denselben zur **ganz besonderen Beachtung.**
Ernst Werner, Grimm. Straße 22.

Uralten Nordhäuser à Kanne 6 ₰, **40,000 beste Zündhölzer** für 1 ₰, **Nr. 15 und 16 ff. Cigarren** à Std. 4 ₰ **Gustav Günther.**

Gerösteten Kaffee

täglich frisch von 10—16 ₰
roh nach Qualität von 7½—13 ₰ } pr. Pfund
empfiehlt **Louis Lauterbach,** Petersstraße 4.

Gebrannten Kaffee

empfiehlt in div. feinschmeckenden Sorten als
echten Mocca à ℔. **20 ₰, Menado I.** à ℔. **16 ₰*,**
f. Perl = = **15 ₰, Menado II.** = = **15 ₰,**
ff. Tellichery = = **14 ₰*, Domingo** = = **13 ₰,**
so wie die beliebten **billigen** Kaffees à ℔. 10—12 ₰ die beste Qualität (roh 7½—15 ₰)
Herm. Kabitzsch, 57 Grimm. Steinweg 57.
Die mit * bezeichneten besonders fein und kräftig im Geschmack.

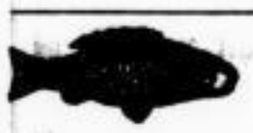
F. Camp. Kaffee, à ℔. 7½ ₰,
gebrannt 10 ₰,
empfiehlt als das Beste, was es zu diesem Preise giebt,
J. Thielemann, Petersstraße Nr. 40.

Einen gut
gelagerten alten Nordhäuser

kann ich zum billigen Preise von 5 ₰ per Kanne abgeben. Bei Entnahme größeren Quantums ermäßigt.
Grimma'sche Straße 28. **Richard Krüger.**

Feinen Tafel-Senf,

stets frisch, empfiehlt in ¹/₄, ¹/₂, ¹/₁ Ankern
1. Qualität 7 ₰ } inclusive
2. = 6 ₰ } Fässer,
sowie in Büchsen und ausgewogen billigst
Louis Lauterbach, Petersstraße 4.



Frisch eingetroffene lebende Hechte, Karpfen u. Schleien, Steinbutt, Seezungen, Scholle, gr. Helgol. Hummern, ger. Aale u. Pöklinge empfiehlt billigst C. F. Schatz.

Marinirte Heringe mit Früchten, pr. Stück 2 ₰, täglich frische **Speckpöklinge** und geräucherte **Heringe** empfiehlt
F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen, Gewölbe 20.

Feine Tafelbutter empfiehlt stets für den Marktpreis
F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen, Gewölbe 20.

Feine Altenburger Tafel-Butter

empfiehlt zum Marktpreis das Producten-Geschäft Mendelssohnstr. 1,

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Freitag [Zweite Beilage zu Nr. 262.] 18. September 1868.

Eingemachte Preißelbeeren

stark in Zucker zu 10 Ngr. pr. Ctr. Desgleichen ohne Zucker zu 5½ Ngr. pr. Ctr., versendet in Fässern beliebiger Größe unter Nachnahme des Betrags. **Georg Blumroeder** in Ilmenau.

Frische Schweizer Salzbutter

in Gebinden von ca. 15—20 Pfd. empfing und empfiehlt M. D. Schwennicke's Wwe.

Gesucht wird bald eine Restauration. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Kaufmann Lohmann, Pfaffendorfer Straße

Im Antiquariat, Neumarkt Nr. 5,

werden Bücher aus allen Wissenschaften u. Musikalien in größeren und kleineren Partien zu höchsten Preisen gekauft oder eingetauscht.

Zu kaufen gesucht werden 30 Notenpulte sofort Hôtel de Pologne.

Brühl 82, Gewölbe bei G. Voerekel werden alle courant. Waaren, Werthsachen aller Art, Lager- u. Leihhausscheine zum höchsten Preis gekauft; wenn gewünscht auch der Rückkauf billigst gestattet.

Pr. Casse

werden alle gangbaren Gegenstände, Werthsachen, Lager- und Leihhaus-Scheine zu **höchsten Preisen** gekauft **Reichsstraße 37, 1. Etage.**

Getragene Herrenkleider, Schuhwerk, Wäsche u. s. w. kauft zu höchsten Preisen und erbittet Adr. Brühl 83, 2. Et. **Köffer.**

Ein Gebett Betten, neu oder noch in gutem Zustande, wird von einem reellen sichern Mann, welcher hier angestellt ist, auf monatliche Ratenzahlung preiswürdig zu kaufen gesucht.
Adressen unter T. B. in der Expedition d. Bl.

Vier Stück starke Leitern von ca. 20 bis 24 Ellen Länge, mit Eisen beschlagen, in gutem brauchbaren Zustande, werden zu kaufen gesucht. Franco-Anmeldungen unter Chiffre M. X. No. 92. in der Expedition dieses Blattes.

Der Ein- und Verkauf

von Hadern, Knochen, Papier, Eisen, Messing, Zinn, Blei, Zink, Kupfer u. s. w., befindet sich nicht mehr in der Dresdner Straße im Colosseum, sondern Antonstraße Nr. 19, Schüttel's Haus Nr. 19 und zahlt die höchsten Preise. Früher F. Kanzler, jetzt W. Berger

Würde nicht ein edeldenkender Herr oder Dame eine junge Wittwe, welche in traurige Lage gekommen ist, mit einem kleinen Darlehn unterstützen? Werthe Adressen wolle man gefälligst in der Expedition dieses Blattes niederlegen unter M. M. # 400.

Zu leihen gesucht werden 20 Ngr gegen Sicherstelluug und 5 Ngr Vergütung auf 3 Monate. Werthe Adressen sub. A. Z. 19. durch die Expedition dieses Blattes.

50 Ngr werden zu borgen gesucht gegen sehr hohe Zinsen und Sicherheit. Werthe Adressen unter V. W. 100. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht werden auf ein rentables Geschäft 80 Ngr auf kurze Zeit gegen hohe Zinsen. Adressen unter B. N. 28. durch die Expedition dieses Blattes.

1000 Thlr. werden gegen Cession einer **ersten Hypothek** an einem der Stadt nahe gelegenen Landgrundstück und gegen **gute** Provision und Verzinsung gesucht. Adressen unter M. Z. # 50. werden in der Expedition dieses Blattes erbeten.

1100 bis 1200 Thlr. und 1750 Thlr.

gegen sichere resp. mündelmäßige Hypotheken werden gesucht durch Adv. Dr. **Hillig,** Salzgäßchen Nr. 8.

Größere Posten Stiftungsgelder,

nicht unter 5000 Ngr, hat theils sofort, theils zum 1. Januar, 1. April oder 1. October 1869 gegen mündelsichere Hypotheken an sächsischen Ritter- oder Bauer-Gütern zu 4½%, gegen dergleichen an Hausgrundstücken in Leipzig oder an außerhalb Sachsens gelegenen Gütern zu 5% auszuleihen.
Advocat Carl Hermann Simon, Ritterstraße 14.

4500 Thaler sind gegen vorzügliche Hypothek sofort auszuleihen durch Adv. Dr. **Georgi,** Thomaskirchhof Nr. 20, II.

Geld

28 Hainstraße 28, I. Etage, zu jeder Höhe auf alle cour. **Waaren, Gold, Silber, Werthpapiere** u. Werthsachen jeder Art.

Geld auf Werthpapiere und courante Waaren aller Art ist stets zu haben **Preußergäßchen Nr. 11, 1. Etage.**

Geld wird auf Pfänder: als Gold, Silber, Werthpapiere u. Werthsachen, welche nicht allzugroßen Raum erfordern, den sich gehörig legitimirenden Eigenthümern des Pfandes unter Zusicherung strengster Discretion stets geliehen im **Pfand-Vorschuß-Geschäft 29 Elsterstraße 29, 2. Etage rechts.**

Vermählungsgesuch!

Ein Herr, außergewöhnlich in seiner Erscheinung wie von Charakter, wünscht sich passend zu verbinden.

Was er bietet, ist eine unabhängige Stellung, das Fundament des Glücks.

Von hohem Wuchs, tadelloser Haltung und Toilette verräth sein ganzes Auftreten den vollendeten Cavalier.

Edel wie sein Aeußeres ist sein Charakter, der gebildet auf jahrelangen Reisen unter verschiedenen Völkern und Himmelsstrichen englische Ruhe mit griechischer Geschmeidigkeit paart.

Dies mit wenig großen Zügen entworfene Bild des Mannes, der bei der Wahl seiner Gattin weniger auf Aeußerlichkeiten als wirklich innere Vorzüge sieht: sie sei sich ihrer Aufgabe bewußt, die würdige Repräsentantin eines glänzenden Hauses wie die angebetete Frau eines glücklichen Mannes werden zu wollen.

Für diese Zeilen sich interessirende Damen sind behufs Annäherung gebeten, Briefe mit möglichster Detaillirung ihrer Verhältnisse unter Chiffre A. S. 114. Leipzig poste restante abzugeben.

Discretion auf eines wahren Mannes Wort.

Theilnehmer-Gesuch.

Für ein rentables Geschäft auf hiesigem Platze, nun seit vierzig Jahren mit guter Kundschaft, das wenig Concurrenz hat, wird ein Theilnehmer mit circa 1000 Ngr gesucht; kann auch wegen vorgerückten Alters des Besitzers sofort käuflich überlassen werden.
Näheres 2c. bei J. H. Fischer, Weststraße Nr. 68.

Gesucht wird zur Errichtung eines der Mode nicht unterworfenen Fabrikgeschäfts, das einen Reingewinn von 50% sichert, ein junger Mann, dem ein Vermögen von 5—6 Mille zur sofortigen Verfügung steht. Adr. unter A. K. # 18 an die Exped. d. Bl.

Ein **Agent** für **Lebensversicherung** wird gesucht und Adressen unter J. W. B. 37. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Agenten-Gesuch.

Eine leistungsfähige Liqueur-Fabrik in Halle sucht einen gewandten und soliden Agenten für Leipzig und Umgegend und beliebten Reflectanten unter Z. # 10. Offerten unter Angabe der Referenzen in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Einen Schreiber sucht zum 1. October die Haupt-Agentur der Lebensversicherungs-Gesellschaft in Leipzig, Ritterstraße Nr. 15.

Ein gewandter, unverheiratheter Mann, 100 ℳ cautionsfähig, wird zur selbstständigen Führung eines Kohlengeschäfts unter festem Gehalt und Tantième gesucht. Reflectanten unter Angabe ihrer bisherigen Stellung wollen ihre Adressen unter Chiffre „Cautionsfähig“ in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junger Mann, der mit der Tuchbranche, Buchführung und der französischen Sprache vertraut ist, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter F. R. # 25. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Vier bis sechs Notendrucker

und **ein Bursche zum Falzen** finden dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn in der C. G. Röder'schen Officin.

Ein **tüchtiger Bildhauer** auf Holz findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei
E. Schröner, Bildhauer in Gotha.

Buchbinder-Gehülfen,

tüchtigen Arbeitern, wird gut lohnende und dauernde Beschäftigung nachgewiesen unter Chiffre W. H. durch das Annoncen-Bureau von **Eugen Fort,** Hainstraße, Neue Tuchhalle.

Einen tüchtigen und zuverlässigen **Maschinenschlosser** auf Nähmaschinen sucht bei dauernder Beschäftigung und gutem Accord
F. E. Müller, Grenzgasse Nr. 4.
Auch sind daselbst mehrere **Gitterthüren** zu verkaufen.

Gesucht wird ein Schneidergeselle auf Tag. Näheres Theaterplatz Nr. 7, 5 Treppen.

Gesucht wird ein Buchbindergehülfe, welcher im Brochiren geübt ist, Poststraße Nr. 17, 4. Etage.

Gesucht wird ein in Oel-, Leimfarbestreichen geübter Arbeiter
Kleine Burggasse Nr. 6, 4. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gut geschulter Knabe als Lehrling in einem Manufacturgeschäft. Offerten unter H. G. # 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Junge gew. Leute, welche sich zum Subscribentensammeln eignen, werden gesucht in der Buchhandlung von
Th. Thust jun., Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 108, I.

Einen tüchtigen Markthelfer suchen
Arndt & Hoffmann, Ranstädter Steinweg Nr. 3.

☛ **Offene** Stellen: 1 **Markthelfer** mit Caution, 1 **Schreiber,** 1 tüchtiger **Pferdeknecht** (Militair). L. Friedrich, Ritterstr. 2 I.

Gesucht
wird ein herrschaftlicher Diener mit guten Attesten, Freitag und Sonnabend von 10—11 Uhr bei Jakob, Restauration, Petersstraße.

Ein Stallknecht,

mit guten Zeugnissen versehen, kann sich zum sofortigen Antritt melden **Fr. Schnee's Reitbahn.**
Weststraße.

Gesucht
werden zum sofortigen Antritt ein paar **Knechte** zum Rollen. Näheres beim Gastwirth **Köhler** zum Einhorn.

Gesucht wird ein Droschkenkutscher und ein Knecht beim
Lohnkutscher Gerth in Lehmanns Garten.

Gesucht wird zum 1. October ein Hausknecht, welcher sich auch allen häuslichen Arbeiten zu unterziehen hat.
Näheres Brüdergasse Nr. 10, 1 Treppe nur von 10 Uhr an.

Gesucht
wird sofort ein **Kellner** Neukirchhof Nr. 25.

Gesucht wird sofort ein gewandter Kellnerbursche Große Fleischergasse Nr. 10/11, 1. Etage.

Gesucht wird für die Dauer der Messe ein Kellnerbursche
Reichsstraße Nr. 35, 1 Treppe.

Ein kräftiger Laufbursche für diese Messe kann sich Freitag Mittag 12 Uhr melden
Café National 1. Etage.

Einen Laufburschen sucht Julius Lincke, Schuhmachermeister, Peterskirchhof Nr. 2 im Gewölbe.

Gesucht wird ein **Laufbursche**
Colonnadenstraße Nr. 7.

Gesucht werden junge Damen, welche das Schneidern und Zuschneiden in 4 bis 6 Wochen gründlich und praktisch erlernen wollen. Erdmannsstraße 18—19, Seitengebäude links 1 Treppe.

Mädchen, welche gründlich u. praktisch schneidern lernen wollen, können sich melden Alexanderstraße Nr. 6, 1. Etage.

Für ein Tapisserie-Geschäft in Berlin wird eine tüchtige Directrice zu engagiren gewünscht. Adressen unter J. B. # 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Nicolaistraße Nr. 19, 1. Etage,

finden geübte **Shlips-Arbeiterinnen** Beschäftigung.
H. Kamper.

Eine geübte Schneiderin wird unter günstigen Bedingungen sofort gesucht. Solche, die schon in einem Damenkleidergeschäft gearbeitet, erhalten den Vorzug. — Adressen unter S. P. # 10. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für ein Leinen- und Wäschgeschäft wird eine **Nähmaschinen-Arbeiterin** gesucht. Adressen wolle man
Bosenstraße Nr. 13, I. links abgeben.

Geübte Weißnäherinnen

finden dauernde Beschäftigung bei
August Frenzel, Salzgäßchen Nr. 2.

Eine **geschickte Zuarbeiterin** an eine Weißzeug-Nähmaschine wird gegen guten Lohn gesucht Sophienstraße Nr. 25, 4. Etage.

Gesucht wird eine geübte Filetstopferin
Promenadenstraße Nr. 15, 3 Treppen.

Gesucht werden 6 Falzerinnen auf dauernde Arbeit
Bauhofstraße 1, Hof.

Eine **Bonne,** der französischen Sprache mächtig, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Adressen bittet man unter H. 00. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

☛ **Offene Stellen:** 2 **Verkäuferinnen,** 1 für Nähmaschinen, die andere f. 1 Productengeschäft. L. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

Zur Führung des Hauswesens eines ältern Herrn wird eine gebildete Dame gesucht und Adr. unter C. O. # 5. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein Mädchen an einen Schießstand
Colonnadenstraße 2, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort ein junges Mädchen für Kinder
Gerichtsweg Nr. 2, Hof 1 Treppe rechts.

Ein Hausmädchen, das zu kochen versteht und alle häuslichen Arbeiten übernimmt, auch gute mündliche Atteste beibringen kann, wird sofort gesucht Elisenstraße Nr. 7 parterre.

Gesucht wird ein reinliches, ordentliches Mädchen, welches gute Zeugnisse beibringen kann, Wintergartenstraße 5, 4. Etage.

Gesucht wird sogleich oder 1. October ein ordentliches Dienstmädchen Neumarkt Nr. 17, 2. Etage.

Gesucht
wird pr. 1. Oct. ein ordentliches Mädchen, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht und in der Küche nicht unerfahren ist,
Alexanderstraße Nr. 23, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. October ein kräftiges Mädchen als Kindermuhme; nur solche, welche gute Zeugnisse haben, mögen sich melden
Barfußgäßchen. Posamentier Buchheim.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Ritterstraße Nr. 47 im Schirmgeschäft.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Bayerische Straße Nr. 23, parterre rechts.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Kinder zum sofortigen Antritt Nicolaistraße Nr. 38, Restauration.

Gesucht wird für 1. oder 15. October ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden Lessingstraße Nr. 18, 2. Et., früh v. 8—12, Nachm. v. 2—5 Uhr.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein ordentliches, anständ. Kindermädchen, welches schon bei Kindern war, Eisenbahnstr. 5, 2 Tr. r.

Ein zuverlässiges, reinliches, arbeitsames Mädchen wird für 1. October verlangt. Zu melden mit Buch **Canalstraße 6, 2. Etage links.**

☛ Mehrere ordentliche **Dienstmädchen erhalten sofort** oder **später** Stellen. **L. Friedrich,** Ritterstraße 2. I.

Krankheit halber wird sofort ein junges Mädchen zu häuslicher Arbeit gesucht Grimma'sche Straße 16, 4 Treppen rechts.

Gesucht wird eine prompte Aufwärterin, circa 15 Jahr alt, in der Lessingstraße.
Näheres bei Carl Leonhardt in der goldnen Krone.

Gesucht wird eine Aufwartefrau pro Tag eine Stunde. Nur ehrliche und zuverlässige wollen sich melden beim Hausmann Poststraße Nr. 1 parterre.

Gesucht wird eine eine reinliche Aufwartung in der Frühstunde Petersstraße Nr. 16, III.

Ein im **Galanterie-, Kurz- u. Spielwaarengeschäft** routinirter Commis, **gut empfohlen,** sucht anderweite Stellung. Gef. Adressen erbitte unter S. S. # 22 in die Expedition d. Bl.

Ein bedeutendes Berliner Commissions-Geschäft, welches 2 bis 3 mal jährlich sowohl ganz Nord- als auch Süd-Deutschland speciell bereisen läßt, wünscht noch Agenturen von leistungsfähigen Fabrikanten zu übernehmen. Gef. Zuschriften werden sub **Z. 2718** in der Expedition dieses Blattes erbeten und kann persönliche Rücksprache während der ersten Meßwoche in Leipzig genommen werden.

Ein Leipziger Bürger und Kaufmann

sucht für diese Messe Stellung, gleichviel in welcher Branche. Adr. bittet man bei Herrn Kaufm. Kademann, Salzgäßchen, niederzul.

Ein Buchbindergehülfe,

geübter, verheiratheter Arbeiter, wünscht für Geschäfte Cartons, Musterkarten, Spielwaarenartikel 2c. billig in Rechnung zu liefern. Er lieferte 4 Jahre für ein Geschäft. Adressen an Herrn Fleischermeister Horn, Seitenstraße, Reudnitz, abzugeben.

Ein junger, unverh., in allen Beziehungen tüchtiger Gärtner sucht Stellung. Adressen Leibnizstraße 15 beim Gärtner.

Ein junger Mensch, der eine schöne Handschrift schreibt, sucht eine Stelle als Markthelfer oder auf Comptoir.
Gefällige Adressen wolle man bei Herrn G. A. Krüger, Brühl Nr. 35 unter R. S. abgeben.

Ein junger, kräftiger Mensch, welcher gute Zeugnisse besitzt, sucht für diese Messe eine Stelle als Markthelfer oder sonst anderweitig Beschäftigung. Gefällige Offerten unter A. 24. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Es sucht ein junger Kellner Stelle in einer Weinhandlung oder Restauration. Adressen unter B. B. # 25 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Drei tüchtige Kellner suchen Stelle. Zu erfragen bei
Rethmeier, Schloßgasse Nr. 4.

Ein gesetzter Kellner von außerhalb mit guten Attesten, etwas Caution, sucht Stelle. Adressen unter H. H. 10. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für einen an Arbeit gewöhnten, jungen Menschen, 16 Jahr alt, kräftig, wird ein Unterkommen als Bursche, oder auch zu jeder anderen Arbeit gesucht. Adressen unter K. # 2. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger Mensch von 20 Jahren sucht einen Meßposten. Zu erfragen Nicolaistraße 31, im Hofe 1 Treppe bei Frau Müller.

Ein Bursche von auswärts, 16 Jahre alt, sucht eine Stelle als Laufbursche. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 40, 4 Treppen.

Eine geübte Weißnäherin, vorzüglich in Oberhemden geübt, sucht Beschäftigung im Hause. Werthe Adressen bittet man Königsplatz Nr. 12 Hof 3 Treppen niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches das Putzmachen erlernt hat, wünscht sich zu vervollkommnen in einem hiesigen Putzgeschäft. Gefällige Offerten werden erbeten Kleine Windmühlengasse Nr. 11 im Hofe 1 Treppe links.

Ein junges Mädchen (Tochter einer Predigerswittwe), welches gute Schulkenntnisse besitzt, in Musik, im Französischen und Englischen unterrichten kann, sucht eine Stelle als Erzieherin bei jüngern Kindern. Frankirte Adressen sub C. U. # 20. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

☛ Ein junges, anständiges Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin oder Büffetmamsell (die schon als solche fungirt hat)
Johannesgasse 36, Hof links 1 Treppe.

Ein gebildetes Mädchen, das in feinen weiblichen Arbeiten erfahren ist und im Schreiben und Rechnen geübt, sucht als **Verkäuferin** in einem Weißwaaren- oder Schnitt-Geschäft Stellung. Werthe Adressen unter S. K. abzugeben Reichsstraße Nr. 13 bei Herrn Schädel.

☛ Tüchtige **Verkäuferinnen,** Wirthschafterinnen, Jungemägde, Stubenmädchen u. s. w. empf. L. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

Ein Mädchen sucht Stellung im Laden oder bei einzelnen Leuten
Münzgasse Nr. 19, 3. Etage.

Ein junges Mädchen (Beamten-Tochter) sucht Stellung als Stütze der Hausfrau oder bei einer älteren Dame. Werthe Adressen wolle man bei Herrn Gödecke, Weststraße Nr. 56, niederlegen.

Ein junges anständiges Mädchen, im Rechnen und Schreiben bewandert, in allen weiblichen Handarbeiten, so auch Schneiderei nicht unerfahren, sucht Stelle, gleichviel ob hier oder auswärts.
Werthe Adressen bittet man unter Chiffre M. M. # 110. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges, gebildetes Mädchen (Lehrerstochter) sucht, gestützt auf gute Empfehlung und Zeugniß, von Neuem eine Stelle als Gehülfin der Hausfrau. Nähere Auskunft wird ertheilt und bittet man Adressen gef. abzugeben Wiesenstraße Nr. 20 b, 2. Etage r.

Eine **Kindermuhme** sucht Dienst bis 1. October. Zu erfragen bei der Obstfrau Post- und Querstraßen-Ecke.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, im Weißnähen, Plätten und häuslichen Arbeiten geschickt, sucht zum 15. October Dienst. Zu erfragen Grimma'scher Steinweg Nr. 3 beim Hausmann.

Ein **Köchin** und ein Stubenmädchen, welches nähen und plätten kann, suchen Dienst. Petersstraße Nr. 37 im Wurstgeschäft.

Ein anständiges Mädchen aus dem Voigtlande, 18 Jahre alt, welches im Weissnähen so wie in der Wirthschaftsführung vertraut, sucht in einer anständigen Familie Dienst. Gef. Adressen sind in der Expedition d. Bl. unter W. G. No. 8 niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. October Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Waldstraße Nr. 6, 3. Etage.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 15. October einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.
Zu erfragen Königsplatz Nr. 5, 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches 5 Jahre bei einer adeligen Herrschaft war, in der Küche u. häusl. Arbeiten sehr geübt, sucht Stelle als Köchin. Adr. bitte Ranstädter Steinw. 7, Restaur., abzug.

Ein anständiges solides Mädchen sucht Dienst für Küche und Handarbeit. Werthe Adressen bittet man Schuhmachergäßchen 4 im Gewölbe bei Frau Fabian abzugeben.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen zum 1. Oct. Dienst für Küche und häusliche Arbeit.
Zu erfragen Poststraße Nr. 7, parterre links.

☛ **Dienstmädchen** (gut attestirte) empf. geehr. Herrschaften kostenfrei A. W. Loff, Elsterstr. 29.

Ein junges, anständiges Mädchen von außerhalb, welches nicht unerfahren im Nähen ist, sucht Dienst als Kindermädchen bei anständiger Herrschaft, zu erfr. bei Herrn Lieben Dresdner Str. 56.

Ein Mädchen aus Thüringen, mit guten Zeugnissen versehen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht Dienst bei anständigen Leuten. Adressen unter J. Z. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch. Ein junges, gebildetes Mädchen vom Lande, bewandert in der Küche, sowie in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen und Zeugnisse, bis 1. October Dienst bei anständigen Leuten für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Petersteinweg Nr. 50, 4, Etage.

Ein anständiges Mädchen, das in der Küche nicht unerfahren ist, auch im Waschen und Plätten gut bewandert ist, sucht zum 1. October einen Dienst. Zu erfragen Frankf. Straße 38 p. l.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen und längere Zeit bei ihrer Herrschaft sucht zum 1. October für Küche und häusliche Arbeit Dienst.
Zu erfragen Gerberstraße Nr. 44, 1 Treppe links.

Ein geschicktes und williges Dienstmädchen, welches sehr gut empfohlen wird, sucht für den 1. October einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Schützenstraße 22, II. Etage rechts bei der Herrschaft.

Ein gegenwärtig im Dienste stehendes Mädchen von 18 Jahren sucht zum 1. Oct. d. J. ein anderweitiges Unterkommen für häusliche Arbeit. Näheres beim Braumeister in Neureudnitz.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen vom 1. October an eine Stelle für Küche und häusliche Arbeiten bei einer anständigen Familie. Näheres zu erfragen bei
Herrn M. Uhlig, Colonnadenstraße Nr. 22.

Ein junges gebildetes Mädchen (Thüringerin), welches der feinen Küche vorstehen kann und sich durch langjährige Dienstzeugnisse ausweist, sucht Stelle für Küche und Hausarbeit.
Brüderstraße Nr. 14, parterre links.

Eine unabhängige, erfahrene Wittwe in älteren Jahren sucht eine Stelle bei einer einzelnen Dame oder Herrn, auch würde sie die Pflege der Kinder übernehmen. Zu erfragen Brühl Nr. 67, II.

Ein Mädchen, welches in der Küche, überhaupt in den häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht am 1. oder 15. nächsten Mts. Stelle. Zu erfragen Carlstraße Nr. 6b, 3. Etage.

Eine Wittwe sucht baldigst eine Stelle für Küche und Hausarbeit. Näheres bei C. Hofemann, Kl. Windmühlenstraße 11.

Ein in der Küche wohlerfahrenes Mädchen mit sehr guten Zeugnissen sucht anderweitige Stellung. Adressen bittet man abzugeben
Nicolaistraße Nr. 43 im Hausstand.

Ein Mädchen, 8 Jahre bei der Herrschaft und von derselben gut empfohlen, sucht sofort oder zum 1. October Dienst als Jungemagd oder auch für Alles. Zu erfr. Sternwartenstr. 29, 3 Tr.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der bürgerlichen Küche 5 Jahr allein vorgestanden, ein zuverl. Kindermädchen, im Nähen, Plätten geschickt, suchen 1. Oct Stelle. Zu erfr. Kleine Gasse 2, 1 Tr. l.

☛ Ein gewandtes Mädchen, geschickt im **Kochen,** und eine **Jungemagd,** die mehrere Jahre an einem Ort sind, können **gut** empfohlen werden durch **F. Möbius,** Weststraße 66.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle bei einer anständ. Herrschaft. Zu erfragen Thomaskirchhof 4, 2 Tr.

Eine junge Frau sucht Beschäftigung während der Messe. Adressen bittet man niederzulegen Katharinenstraße Nr. 19, 4 Treppen.

Ein kräftiges, starkes Mädchen sucht Aufwartung für den ganzen Tag. Zu erfragen Neukirchhof 11, Hof 2 Tr. Frau Müller.

Ein starkes kräftiges Mädchen sucht Aufwartung, wo möglich für den ganzen Tag. Zu erfragen Nicolaistraße 36, 3 Tr. rechts.

Gesucht wird ein kleines Restaurations-Local zu einer noblen Bayerischen Bierstube. Offerten unter G. G. Neumarkt Nr. 35 parterre links.

☛ Die **geehrten** Herren **Hausbesitzer** werden gebeten alle vacanten Locale mir anzumelden. L. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

Gesucht wird auf Ostern 1869 für ein Modewaaren-Geschäft ein geräumiges Parterre-Local, am liebsten Markt, Grimma'sche Straße oder in unmittelbarer Nähe davon. Adressen erbeten unter M. S. # 30. Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sofort auf 3—4 Wochen eine Niederlage zur Aufbewahrung von Meubles.
Schuhmachergäßchen Gewölbe Nr. 19.

„Muster-Local-Gesuch."

Für eine Spielwaaren-Fabrik wird ein Musterzimmer nebst Schlafcabinet gesucht. Lage: Petersstraße, Thomasgäßchen oder in deren Nähe, nicht zu hoch gelegen. Benutzt soll dasselbe von Obermesse 1869 ab werden. Offerten sub X. # 100 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Meßlocal-Gesuch.

Zwei Zimmer mit 2 Betten, wo möglich 1. Etage, werden gesucht durch **Carl Schubert**, Reichsstraße 13.

Ein hübsches Meßlogis mit 2 Betten für Ostern- und Michaelismessen wird bei einer anständigen Familie auf die Dauer gesucht. Adressen unter S. M. # 103 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wohnungs-Gesuch.

Ein Logis in der westlichen Vorstadt oder deren Nähe, aus 4—5 geräumigen Zimmern und Zubehör bestehend, wird per 1. October a. c. gesucht. Adressen abzugeben beim
Restaurateur Löwe, Klosterstraße.

Gesucht wird zu Michaelis ein Parterre oder Souterrainlogis zum Betriebe einer kleinen Restauration. Adressen sind unter G. # 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht ein kleines Familienlogis bis 1. Octbr. a. c. beziehbar, für einen Kaufmann.
Offerten übernimmt die Milchhalle Neumarkt Nr. 35.

Gesucht
wird zu Weihnachten ein Logis im Preise zu 40—50 ₰ von pünctlich zahlenden Leuten in Nähe der Ulrichsgasse oder Friedrichsstraße. Adressen in die Expedition d. Bl. unter N. N. # 15.

Gesucht wird Verhältnisse halber ein kleines Logis per 1. October a. c. von kinderlosen Leuten. Adressen nebst Preisangabe wolle man bei Herrn Gustav Günther, Universitätsstr. 1, niederlegen.

Logis-Gesuch.

Eine Etage von 8 bis 10 Zimmern, nebst Küche und Zubehör und Garten, am liebsten hohes Parterre oder 1. Etage, in der schönsten Lage Leipzigs, mit oder ohne Meubles, wird mit Preisangabe gesucht vom Portier des Hotel de Prusse.

Gesucht sofort ein kl. Familienlogis, 1 gr. Stube, Kammer, Küchenbenutzung, fein meublirt, 6—10 ₰ monatlich, von einer feinen französischen Familie, Mann, Frau, 1 Kind. Adressen unter C. F. # 11. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht für Ostern eine Wohnung mit Garten für etwa 250 ₰ in der Nähe des neuen chemischen Laboratorium.
Adressen Sternwartenstraße Nr. 40, links 1 Treppe.

Gesucht wird ein kleines Familien-Logis, Stube, 2 Kammern nebst Zubehör per 1. October a. c. in der Vorstadt oder in Gohlis. Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter E. No. 34. entgegen.

Gesucht wird möglichst per 1. November d. J. eine schöne, geräumige 1. Etage in der innern Vorstadt. Preis 300—500 ₰. Offerten abzugeben Reichsstraße Nr. 35, 1 Treppe vornheraus.

Ein junger Kaufmaann sucht pr. 1. October ein fein meublirtes, meßfreies **Garçonlogis**, womöglich mit Schlafstube, in der inneren Vorstadt oder Promenade.
Offerten mit genauer Preisangabe sind unter Chiffre C. T. No. 25 in der Inseraten-Annahme Hainstraße 21 im Gewölbe niederzul.

Ein Garçonlogis, 2 Stuben und 1 Kammer, gesucht. Adressen durch die Expedition dieses Blattes sub W. K. # 41.

Ein freundliches meublirtes Zimmer mit separatem Eingang und Hausschlüssel wird von 2 Herren zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe erbittet man Johannisgasse Nr. 9, 2 Treppen.

Stube und geräumige Schlafstube, meublirt, ohne Bett, zu 4—5 ₰ monatlich, wird in westlicher Vorstadt bei anständigen Leuten zum 1. October gesucht. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter H. S. # 3 niederzulegen.

Eine meublirte Stube in der Nähe der Königsstraße, ca. 3 ₰, wird gesucht. Adressen in der Expedition dieses Blattes sub C. F. niederzulegen.

Ein heizbares Stübchen mit Bett wird zu miethen gesucht. Adressen mit Preis bei F. G. Walther, neben Stadt Rom.

Gesucht wird für ein solides Mädchen eine unmeublirte Stube mit Kochofen, womöglich mit Kammer. Adressen mit Preisangabe bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße abzugeben.

Gesucht wird von einem Frauenzimmer gesetzten Alters in der östlichen Vorstadt eine unmeublirte Stube Querstraße 2, III. links.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen ein kleines unmeubl. heizb. Stübchen ohne Bett. Adr. Friedrichsstr. 4, 1 Tr. r.

Gesucht wird von einem Mädchen eine meublirte Stube. Adressen abzugeben Sternwartenstraße, Dessauer Hof. Restaur.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen sofort oder zum 1. October eine meublirte Stube mit Schlafgemach, wo möglich in der Waldstraße. Adressen unter A. K. 100. durch die Expedition dieses Blattes.

Pension

vom 1. October an in einer achtbaren Familie, wo außer deutsch auch französisch, englisch und italienisch gesprochen wird.
Näheres zu erfragen bei Herrn Tischlermeister
C. A. Werner, Fleischergasse Nr. 26.

Fur eine erwachsene junge Dame wird Aufnahme in einer gebildeten Familie noch gesucht, woselbst derselben Gelegenheit geboten ist, sich in wissenschaftlicher und geselliger Bildung zu vervollkommen. Gefällige Anerbietungen werden sub Lit. S. P. No. 12 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine noble flotte Restauration mit 6 Zimmern ꝛc. in höchst frequenter Lage der Stadt ist unter höchst preiswürdiger Uebernahme des Inventars verhältnißhalber sofort oder später ab zu verpachten. Näheres im Local-Comptoir Hainstraße 21.

Bettstellen, Roßhaar- und Federmatratzen

vermiethet zur Messe, Bestellungen erbittet sich rechtzeitig
E. Schneidenbach, Tapezirer, Grimm. Str. 31, Hof querv. 2.

Roßhaarmatratzen werden billig vermiethet oder auch verkauft Gerberstraße Nr. 64, beim Tapezirer.

Matratzen und Bettschirme sind zu vermiethen
Markt Nr. 11, 4 Treppen.

Kellervermiethung.

Zwei Bierkeller sind sofort zu vermiethen. Das Nähere bei J. G. Hüter am Markt, Alippis Keller.

Zu vermiethen ist eine Niederlage 20 Ellen lang 7 Ellen breit. Ritterstraße Nr. 40, II.

☛ **Meß-Locale** aller Art (**Logis** und **Gewölbe** fürs **ganze Jahr**) vermiethet **L. Friedrich**, Ritterstraße 2, I.

Zu vermiethen
im Hause Nr. 17 am Markte sofort mehrere neu eingerichtete Hofgewölbe sowie die erste Etage im Hofe (großer Saal).
Näheres beim Hausmann daselbst.

Reichsstraße Nr. 35
ist eine große Hälfte eines Verkaufsstandes in Peter Richters Hof für eine oder auch folgende Messen zu vermiethen.
Auskunft ertheilt Herr Schütz, Buchbinder, 4 Treppen.

Katharinenstraße Nr. 18

sind sofort zu vermiethen zwei schöne Hofgewölbe mit Regalen, so wie zwei Hofstände für einen sehr mäßigen Preis.
Näheres daselbst beim Hausmann Müller.

Hofverkaufslocale

in Nr. 14 der Reichsstraße zu vermiethen. Näheres bei dem Hausmann dort und Adv. Praße, Goethestraße Nr. 7.

Zu vermiethen für diese Meste ein Gewölbe in guter Meßlage, passend für Tuch- oder Schnittwaaren.
Näheres Wolf's Hotel, Theatergasse Nr. 6.

Meßvermiethung.

Ein Gewölbe so wie eine große helle Stube als Musterlager ist für diese und folgende Messen zu vermiethen Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof. F. A. Wedel.

Meßlocale

aller Art und in jeder Lage hat für jetzige Michaelismesse zu vermiethen das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Die Hälfte

eines größeren Gewölbes in bester Meßlage für Tuche ist für die Messe zu vermiethen beauftragt

Th. E. Ost, Hainstraße Nr. 11.

Zu vermiethen ist ein kleines Gewölbe mit Nebenstube nebst Keller

Große Windmühlenstraße Nr. 17. **F. A. Krug.**

Meßvermiethung. Ein kl. Gewölbe, Grimma'sche Straße u. 1 Stube, Ritterstraße, mit 1 auch 2 Betten, sind für diese und folgende Messen zu vermiethen. Näheres Ritterstraße 40, 3. Et. H.

Hausschränke

in Nr. 25 der Katharinenstraße sind für diese und kommende Messen zu vermiethen. Näheres beim Hausmann dort und

Adv. Praße, Goethestraße Nr. 7.

Zu vermiethen ist die Hälfte eines Hausstandes Reichsstraße Nr. 12. Näheres beim Hausmann.

2 bis 3 für Waarenlager eingerichtete Zimmer im Salzgäßchen Nr. 5, 1. Etage nach dem Hofe sind für bevorstehende Messen billig zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Meßvermiethung.

Zu vermiethen sind gut meublirte Stuben mit Schlafstube

Stieglitzens Hof, Treppe **D**, 3. Etage links.

Zu vermiethen ist für die Messe eine freundliche meublirte Stube und Schlafstube mit 2 bis 3 Betten

Klostergasse Nr. 11, 3 Treppen links.

Meßvermiethung.

Einige Zimmer, Ecke des Marktes und Thomasgäßchens, besonders zu Musterlager ꝛc. geeignet, sind für die Messen zu vermiethen. Näheres Thomasgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Nicolaistraße Nr. 19, 1. Etage,

sind für diese Messe mehrere Zimmer, für Verkaufslocal als auch Musterlager geeignet, billig zu vermiethen. H. Kamper.

Meßvermiethung. Zwei freundliche, helle Zimmer, zu Waarenlager oder Wohnung sehr geeignet, sind Hainstraße Nr. 22, 2. Etage vornheraus noch zu vermiethen.

Meß-Vermiethung. Petersstraße Nr. 14, 1. Etage nahe am Markt ein schönes Zimmer mit Schlaf-Cabinet, als Musterlager.

Meßvermiethung. Eine große Stube und Kammer mit 2 bis 3 Betten. Große Fleischergasse 2, 2 Treppen vornheraus.

Meßvermiethung. Ein schönes fein meublirtes Zimmer mit 2 Betten Reichsstraße 43, 3. Etage.

Zwei freundlich meublirte Zimmer sind während der Messe mit 2 oder 3 Betten **zu vermiethen**

Petersstraße Nr. 15, im Hofe links 3. Etage links.

Meßvermiethung.

Zwei gut meublirte Zimmer, feine Betten, 1 Treppe, sind zusammen oder einzeln als Musterlager zu vermiethen

Petersstraße Nr. 14, Restauration.

Meßvermiethung.

Petersstraße Nr. 7, 2. Etage ist ein Zimmer mit Alkoven zu vermiethen.

Meßvermiethung.

Zwei freundliche Stuben mit Schlafcabinet vornheraus sind zu vermiethen Markt Nr. 9, 4. Etage rechts.

Meß-Logis.

Zu vermiethen sind 3 meublirte Stuben mit guten Betten, separatem Eingang Peter Richters Hof 2. Treppe, 3. Etage.

Meß-Vermiethung.

In der 3. Etage, Brühl Nr. 62 sind mehrere freundlich meubl. Zimmer mit oder ohne Alkoven für diese Messe zu vermiethen.

Meßvermiethung

Grimma'sche Straße 7 eine kleine erste Etage als Verkaufslocal.

Meß-Vermiethung.

In vorzüglicher Meßlage sind einige zu Musterlager ꝛc. besonders geeignete Pièces für die Messen zu vermiethen. Näheres durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Markt 17. Königshaus.

Meßvermiethung. Ein feines u. bequemes Wohn- und Schlafzimmer mit einem oder mehreren Betten Markt Nr. 3, Kochs Hof, links 3. Etage.

Meß-Vermiethung. Für diese und folgende Messen sind noch Zimmer zu vermiethen, auch als Musterlager passend,

Markt Nr. 16, II. geradeaus (Café national).

Meßvermiethung. Zwei Stuben, schön meublirt, sind zusammen oder auch getheilt zu vermiethen mit Hausschlüssel Reichsstraße Nr. 15, 3. Etage.

Zu vermiethen ist eine sehr freundliche Stube für diese und folg. Messen, passend für Ein- u. Verkäufer Reichsstr. 47, IV. vornh.

Eine freundliche Stube mit Alkoven ist zur Messe an ein Paar Herren zu vermiethen Ranstädter Steinweg Nr. 5, Hof 1 Treppe dicht am Fleischerplatz.

Geschäftslocal-Vermiethung

Brühl Nr. 14, 1. Etage.

Näheres daselbst 2 Treppen hoch bei Herrn W. Laur.

Werkstatt.

Eine große Werkstatt mit Boden, großem freiem Platz und Einfahrt ist vom 1. October oder 1. Januar 1869 ab zu vermiethen Münzgasse Nr. 8.

Werkstatt

mit Logis zu vermiethen Sterwartenstraße Nr. 36 bei Stephan.

Eine helle große Werkstelle mit Hofraum am Roßplatz ist 1. October ab anderweit zu vermiethen.

Näheres im **Inseratencomptoir Hainstraße 21 part.**

Zu vermiethen ist ein geräumiges helles Local, passend zu Werkstellen oder andern Zwecken, Kleine Burggasse Nr. 4.

Zu vermiethen

ist vom 1. October ab das Parterrelogis im Hause Nr. 41 an der Frankfurterstr. für 140 ₰ jährlich durch Adv. J. Berger, Reichsstr. 1.

In dem Hause unter Nr. 13 am Halle'schen Gäßchen ist die zweite Etage (Preis 125 ₰) **vom 1. Oct. dieses Jahres zu vermiethen** durch

Adv. Polentz, Brühl Nr. 73.

Eine freundliche 4. Etage, 4 Stuben und Zubehör, ist billig zu vermiethen Waldstraße Nr. 42.

Hohe Straße Nr. 8

ist ein in 2. Etage befindliches gut eingerichtetes Familienlogis nebst Garten vom 1. October ab um 140 ₰ jährlich zu vermiethen durch

Advocat **Julius Tietz,**
Hainstraße 32, II.

Kirchstraße Nr. 1

ist die Hälfte der 4. Etage vom 1. October ab zu vermiethen.

Näheres Kirchstraße 2 parterre.

Zu vermiethen ist wegen plötzlicher Versetzung eines Beamten in dem Hause Mahlmannstraße Nr. 3 eine Wohnung, bestehend in 3 heizbaren Stuben, 3 Kammern, Keller, Küche und Garten, und vom 1. October an zu beziehen. Preis 100 ₰.

Zu vermiethen 1. October ein Logis, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, Körnerstraße Nr. 7 parterre.

Herrschaftliche Wohnungen.

Elegante ganze und halbe Etagen in meinem neu erbauten Hause Pfaffendorfer Straße Nr. 4, Nähe des Rosenthals und Aussicht auf die Promenade, zu Ostern 1869 zu vermiethen.

F. Neumeister.

Ein freundl. Parterrelogis mit Verkaufsladen, Gas u. Wasserleitung sofort zu vermiethen Frankfurter Straße 35, 1. Etage.

Zu vermiethen ist für nächste Ostern eine zweite Etage mit freier, prachtvoller Aussicht, bestehend in 5 Stuben, 4 Kammern. Küche, Speisekammer, Keller und Bodenraum, mit Wasserleitung, sowie Garten-Abtheilung, äußere Hospitalstraße Nr. 8, parterre.

Verhältnisse halber ist sofort ein Logis in bester Meßlage zu vermiethen. Näheres im Productengeschäft des Herrn Terl in der Kaufhalle.

Zu vermiethen sind einige Familienlogis in 1. u. 2. Etage à 3 und 4 Stuben nebst Zubehör und Wasserleitung, Preis 90 bis 160 ₰. Zeitzer Straße Nr. 34 beim Hausmann.

Rudolphstraße Nr. 1

ist ein hohes Parterre und Souterain, bestehend aus 11 Stuben und sonstigem Zubehör, mit Vorgarten und Veranda, auf Verlangen auch mit Stallung, Remise und Kutscherstube, von Ostern 1869 zu vermiethen. Preis für Logis 800 ₰ und für die Stallung 140 ₰. Näheres bei dem Hausmann daselbst.

Zu vermiethen, Michaelis oder Weihnachten d. J. beziehbar, ist ein freundliches, neuvorgerichtetes Familienlogis, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör. Preis 135 ₰. Zu erfragen Albertsstraße Nr. 18 parterre.

In Nr. 7 an dem Ranstädter Steinwege ist die neu tapezirte und mit Wasserleitung versehene 1. Etage für 180 ₰ und ein Hoflogis für 60 ₰ von Michaelis oder jetzt ab zu vermiethen durch Adv. Cerutti, Hainstraße Nr. 29.

Michaelis beziehbar hat Familienlogis von 120 bis 500 ₰ theils innere Stadt, theils an der Promenade und in besten Lagen der Vorstädte zu vermiethen das

Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Zu Michaelis beziehbar: ein neutapez. u. eingerichtetes hohes Parterre mit Garten 350 ₰ an der Centralstr., sowie eine 1. Etage 375 ₰ dicht am Königsplatz — ein 1. Erkeretage 250 ₰ nahe am Markt hat zu vermiethen das Local-Comptoir Hainstr. 21.

Eine 1. Etage von 2 Stuben, 1 Alkoven und Zubehör 120 ₰ ist Verhältnisse halber in der Großen Fleischergasse von Michaelis an zu vermiethen durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermiethen
eine erste Etage mit Wasserleitung, schöner Aussicht und allem Zubehör, auf Verlangen auch mit Garten, ist in der Elsterstraße 29 vom 1. Januar zu beziehen. Näheres beim Hauswirth Sommer 1 Treppe von 12—2 Uhr.

Plagwitz an der Omnibuslinie ist ein freundliches Logis für 60 ₰ zum 1. October zu vermiethen. Zu erfragen dem Felsenkeller gegenüber Nr. 4 parterre.

Eine Etage von 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör ist vom 1. October ab zu vermiethen
Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 29 parterre.

Garçon-Logis.

Stube und Schlafstube, freundlich meublirt, ist sogleich zu beziehen Mendelssohnstraße Nr. 1, II. rechts.

Garçonwohnung.
Zum 1. October ist eine fein meublirte Stube wie Schlafstube, Kleine Windmühlengasse Nr. 7b, 1 Treppe zu vermiethen.

Garçonlogis.
Einige ff. meublirte Zimmer nebst Schlafcabinets, schöner Aussicht, Saal- und Hausschlüssel, sind sofort oder pr. 1. October zu vermiethen Dorotheenstraße Nr. 8, Mittelgebäude 2 Treppen rechts.

Garçonlogis 3. Etage, passend für einen soliden Herrn, ist zum 1. October oder früher zu vermiethen Petersstraße 32, 3. Etage.

Vermiethung. Zwei schöne Stuben mit Alkoven und großen Kammern, **unmeublirt,** in der Königsstraße, Sommerseite, sind an einen oder Paar stille Leute oder Herren zum 1. October zu vermiethen. Näheres Königsstraße 8, 4. Etage von 1 bis 3 Uhr.

Zu vermiethen sofort oder 1. October ein meubl. Zimmer mit Bett, Haus-, Saalschl., Münzgasse 19, 3. Et.

Zu vermiethen und 1. October zu beziehen ist eine freundl. meubl. Stube sep. mit Saal- u. Hausschl. Nürnb. Straße 4 p. l.

Zu vermiethen ist eine zweifenstrige Stube mit freier Aussicht, gut meublirt, an einen anständigen Herrn
Querstraße Nr. 28, 3. Etage rechts.

Zu vermiethen ist eine freundliche heizbare Stube sofort oder 1. Oct. an einen Herrn Gerberstraße 46, 4 Treppen vornheraus.

Zu vermiethen ist ein anständig meublirtes Wohn- nebst geräumigem Schlafzimmer an einen Herrn Kaufmann oder Beamten Frankfurter Straße Nr. 55 parterre **rechts.**

Zu vermiethen eine schöne freundliche Stube, unmeublirt, Körnerstraße Nr. 15, II. Etage.

Zu vermiethen eine große helle Stube ohne Meubles an eine anständige Person bei Klempnermeister **Bube** (Reudnitz), Kreuzstraße im Gewölbe.

Zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen ist ein freundlich meublirtes heizbares Stübchen, passend für einen Herrn, Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 17.

Zu vermiethen ist sofort oder zum 1. October eine freundliche Stube mit Alkoven, meublirt, Saal- und Hausschlüssel, an einen Herrn von der Handlung Ranstädter Steinweg Nr. 60, I.

Zu vermiethen ist eine freundlich meublirte Stube mit Haus- und Saalschlüssel an einen anständigen Herrn Petersstr. 5, 4 Tr.

Zu vermiethen sind 2 meublirte Stuben nebst Schlafkammern an Herren Lindenstraße Nr. 1, 4. Etage links.

Zu vermiethen ist zum 1. October ein freundlich meublirtes Zimmer mit Schlafstube an Herren Burgstraße Nr. 5, 3. Etage.

Zu vermiethen und sogleich zu beziehen ist eine gut meublirte Stube an einen Herrn Thomasgäßchen Nr. 11, 3. Etage.

Zu vermiethen ist eine freundliche Stube zum 1. October für einen Herrn, 2½ ₰, Alexanderstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Zu vermiethen ist sofort oder später eine gut meublirte Stube im hohen Parterre mit Haus- und Saalschlüssel
Hohe Straße Nr. 32, parterre.

Zu vermiethen ist eine gut meublirte Wohn- und Schlafstube mit Saal- u. Hausschlüssel Kreuzstraße 6, hohes Part. rechts.

Zu vermiethen ist zum 1. October eine anständige Garçonwohnung Dorotheenstraße Nr. 2.

Zu vermiethen ist zum 1. Oct. eine freundl. meubl. Stube, auf Wunsch m. Beköst., nebst Saal- u. Hausschl. Weststraße 52, II.

Zu vermiethen vom 1. Oct. an ein gut meubl. **Garçonlogis** mit Saal- u. Hausschlüssel Weststraße 59, 1. Etage.

Eine gut meublirte Stube mit Schlafcabinet, separatem Eingang, ist pr. Monat mit 4 ₰ an einen anständigen Herrn zu vermiethen Elisenstraße Nr. 13 parterre, nahe der Hohen Straße.

Eine große meublirte Stube mit zwei Fenstern, Frankfurter Straße Nr. 37, 1. Etage, ist sofort oder per 1. October an einen Herrn zu vermiethen.

Eine fein meublirte Stube mit Schlafstube ist meßfrei pr. 1. Oct. zu vermiethen Packhofgasse Nr. 6, 3. Etage.

Eine geräumige Stube mit Bett parterre ist während der Messe zu vermiethen
Querstraße Nr. 20 parterre.

Zum 15. Oct. ist an 1 soliden Herrn ein meubl. Garçonlogis zu vermiethen Georgenstraße 22, linkes Seitengebäude 2 Treppen.

*** Vom 1. October ist eine freundlich meublirte Stube an 1 soliden Herrn zu vermiethen Königsstraße 2, 4. Et. l. (nicht Dach).

Eine schöne, gut meublirte Stube nebst Kammer, Saal- und Hausschl., mit Gas, ist Leibnitzstr. 20, 4. Et. sofort zu vermiethen.

Ein elegant meublirtes **Garçon-Logis** ist auf Wunsch sofort zu vermiethen Weststraße Nr. 59, 2. Etage. C. Kühn.

Ein fein meublirtes Zimmer, separat und meßfrei, ist vom 1. October an zu vermiethen Burgstraße Nr. 11, 3. Etage.

Ein freundliches gut meublirtes Zimmer ist sofort zu vermiethen mit Haus- und Saalschlüssel Ranstädter Steinweg Nr. 19, II.

In einer freundl. meubl. Stube ist eine Schlafstelle offen für Herren, separat mit Hausschl., Weststraße 17b, 4 Treppen vorn.

Ein fein meublirtes Zimmer in 1. Etage ist zu vermiethen als Musterlager oder für einen Reisenden Neumarkt Nr. 40, 1 Treppe.

An Damen sind Stuben, sep. Eingang, Saal und Hausschlüssel, zu vermiethen Lützowstraße Nr. 5, 1. Etage.

Zu vermiethen ist eine Kammer an ein solides Frauenzimmer Burgstraße Nr. 11, im Hofe rechts 3 Treppen.

Zu vermiethen ist eine heizbare Stube als Schlafstelle an ledige Herren Kleine Windmühlengasse 7a im Hofe 1 Treppe rechts.

Zwei Schlafstellen sind zu vermiethen Johannisgasse Nr. 12 u. 13, Hof rechts 2 Treppen bei Böttge.

Eine freundliche Schlafstelle für Herren (mit Hausschlüssel) zu vermiethen Ranstädter Steinweg Nr. 5, im Hof 2 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren
Burgstraße Nr. 5, 5 Treppen vornherauf.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Erdmannsstraße Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Offen sind mehrere Schlafstellen für solide Herren
Gerberstraße Nr. 27.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren
Ritterstraße 40, 4 Treppen vornheraus.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herren im Vordergebäude von Reichels Garten rechts 3 Treppen.

L. Werner, Tanzlehrer.

Heute **Gothischer Saal,** Mittelstraße Nr. 9.

Restauration 42 Neukirchhof 42.

Heute Abend **musikalische Abendunterhaltung** von **Wehrmann** nebst Gesellschaft. Dabei Schweinsknochen, Klöße mit Sauerkraut und Meerrettig und ein feines Töpfchen altes Lagerbier.

Dampfschifffahrt Leipzig Abfahrt 1/2 3 Uhr, also zu den halben Stunden bis 1/2 8 Uhr.
Plagwitz do. 2 = = = = vollen = = 7 =

Theater in Winters Salon, Neukirchhof Nr. 25.
Heute den 18. September: Gute Nacht Hänschen, oder Marie Thereſia und die Jeſuiten. Luſtſpiel in 5 Acten.

Esche's Restauration und Kaffeegarten
in Gerhards Garten.
Dampfschifffahrts-Station.
Heute Freitag **Extra-Concert** von **Friedrich Riede**
in meinem aufs freundlichste **neu decorirten Saale.** Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 Ngr.
Nach dem Concert findet ein **solennes Tänzchen** statt.
Gleichzeitig erlaube ich mir einem geehrten Publicum meinen neu decorirten Saal für Soupers, Diners, Hochzeiten, so wie überhaupt geehrten geschlossenen Gesellschaften hiermit angelegentlichst zu empfehlen und für gute Bedienung wird stets Sorge tragen
Wilh. Esche.

Schweizerhäuschen.
Heute **Concert** der Capelle von **F. Büchner.**
Anfang **3** Uhr.

Gute Quelle.
Brühl 22. **Brühl 22.**
Restaurant. — Singspielhalle.
Allabendlich
Concert u. Vorstellung.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.
Meinen **Mittagstisch à la carte,** 1/2 12 Uhr anfangend — **reichhaltige Speisekarte** zu jeder Tageszeit — **Rheinweine** die Flasche von **10 Ngr.,** die 1/2 Fl. von **5 Ngr.** an — reingehaltene **Bordeaux-Weine** à Fl. **12 Ngr.,** à 1/2 Fl. **6 Ngr.** und höher — vorzügliches preisgekröntes **Sommer-Märzenbier der Anton Dreher'schen Brauerei Kl.-Schwechat bei Wien,** so wie **Lagerbier** ausgezeichneter Qualität empfiehlt **A. Grun.**

Mittagstisch,
gut und kräftig, à Portion 6 Ngr., sowie reiche Auswahl warmer und kalter Speisen zu jeder Tageszeit, nebst vorzüglichem **Lagerbier** à Töpfchen 1 3/4 empfiehlt
Nicolaistraße Nr. 51 vis à vis der Kirche.
Robert Goetze (sonst A. Löwe).

Burgkeller.
Heute Freitag **großes Concert.**
Amazonen-Marsch v. Leutner (neu). — Ouv. „Die lustigen Weiber v. Windsor. — **Ein Herz ein Sinn,** Polka-Maz. v. Joh. Strauß (neu). — Bilder aus dem Jagd- und Schützenleben, Potpourri. — **Concerthaus-Polka** v. Bilse (neu).
Anf. 7 1/2 Uhr, Entrée 2 1/2 Ngr. gegen Billet, welches nur diesen Abend für 1 1/2 Ngr. als Zahlung angenommen wird. Programms an der Casse à 5 Pf. Das Musikchor von **M. Wenck.**

Hamburger Keller.
Heute und morgen sauern Roßbraten und Klöße.

Böttchergäßchen Nr. 3 empfiehlt täglich **Mittagstisch** à Port. 3 Ngr. Heute Kartoffelmus mit Bratwurst. **C. Jäkel.**

Restauration zum Annathal, Weststraße 66.
Heute empfing ich so eben die erste Sendung **Mottenburger Bier** vom Tyrannen aus Mottenburg und werde solches heute Abend frisch vom Faß verzapfen. Zugleich empfehle ich noch ein feines Glas Bayerisch sowie Lagerbier v. bekannter Güte, div. billige Weine. Für gute Unterhaltung ist bestens gesorgt. Bedienung durch junge Damen. E. Fritz, Restaurateur.

Burgstr. 22, Weißbierhalle Burgstr. 22.
Heute großes **Schlachtfest,** früh Wellfleisch, Mittags und Abends frische Wurst und Bratwurst in und außer dem Hause empfiehlt **C. Bräutigam.**
Weiß-, Lager- und Braunbier ff.

Querstraße Nr. 20.
Heute **Schlachtfest.** **O. Graade.**

Stadt Leipzig in Reudnitz.
Morgen **Schlachtfest,** von 9 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst, Bier ff., wozu ergebenst einladet **G. Freigang.**

Heute Abend Schweinsknochen, Lagerbier ausgezeichnet, Mittagstisch à 3 Ngr. empfiehlt **G. W. Döring,** Ulrichsgasse Nr. 53.

Die geehrten Herren Actionaire der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft
bitte ich meine Localitäten bei der am 19. September stattfindenden General-Versammlung zu berücksichtigen, wogegen ich eine aufmerksame und reelle Bedienung und stets solide Preisstellung bei guten Speisen und Getränken verspreche. Mit Hochachtung
Magdeburg, den 11. Sept. 1868.
Carl Strauch jun.,
Gastgeber „Zur guten Quelle", Knochenhauer Ufer Nr. 83.

Oberschenke Gohlis
empfiehlt zu jeder Tageszeit reichhaltige Auswahl warmer und kalter Speisen. Täglich frischen Kuchen, sowie ausgezeichneten Kunitzer Eierkuchen. Ganz vorzüglich empfehle einem geehrten Publicum ein feines Töpfchen **altes, abgelagertes Lützner Lagerbier** und feine Gose.
Fried. Schäfer.

Vetters Restauration,
Petersſteinweg Nr. 56.
Nachdem ich meine zwei Locale in ein großes umgebaut, dieselben auch aufs Freundlichste decorirt und comfortabel eingerichtet habe, erlaubt sich ergebenst Unterzeichneter zu recht zahlreichem Besuch freundlichst einzuladen. Ergebenst
Ernst Vetters.
NB. Heute Abend Karpfen polnisch und blau, morgen Schweinsknöchel und Klöße.

Neues Theater.

Endesunterzeichnete erlauben sich ein geehrtes Publicum auf ihre auf das Comfortabelste eingerichteten Localitäten aufmerksam zu machen.
In den **oberen Localitäten** täglich während der Messe

Table d'hôte

à Couvert 15 Ngr.,
à la Carte, Diners à part zu jeder Tageszeit.
Außerdem findet bei günstiger Witterung jeden Tag früh von 11 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr auf der **Terrasse**

Concert

statt, ausgeführt vom Musikchor des Herrn Musikdirectors **Hiller.**
Für ein reichbesetztes **Conditorei-Büffet,** kalte und warme Getränke werden wir Sorge tragen. Jeden Abend **große Illumination der Terrasse und Pergola.** Hochachtungsvoll
Petzoldt & Nelböck.

Eldorado.

Hiermit empfehle ich meine geräumigen und rauchfreien Restaurations-Locale, so wie 2 Marmor-Kegelbahnen und 3 Billards. Bayerisch Bier von Herrn Henninger in Nürnberg à Seidel 2 Ngr ist vorzüglich, für eine reichhaltige Speisekarte werde ich besorgt sein. Um gütigen Besuch bittet
W. Roessiger.

Löwe's Restauration, Zeitzer Straße Nr. 20 C, Ecke der Sidonienstraße,
empfiehlt zu heute Abend **Rostbeef mit Madeirasauce,** wozu freundlichst einladet
NB. Bayerisch und Lagerbier ist ausgezeichnet. **August Löwe.**

Schöpscarrée mit gefüllten Zwiebeln empfiehlt heute
F. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.
Morgen Schlachtfest.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei. Heute Abend Schöpscarré mit gefüllten Zwiebeln.

Restauration zum goldenen Herz

empfiehlt für heute Abend **Gänsebraten mit Weinkraut.** NB. Märzenbier ausgezeichnet.

Restauration von F. Barthel, Burgstraße Nr. 24,
empfiehlt für heute Abend **Karpfen polnisch** mit Weinkraut, sowie eine reichhaltige Speisekarte und ausgezeichnete Biere.

Heute Entenbraten mit Krautklößen, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit, Bouillon täglich frisch bei
C. F. Morenz, Kupfergäßchen Nr. 10.

W. Rabestein,
Neumarkt Nr. 40.

Mittagstisch.
Heute früh Speckkuchen. Abends Ente mit Krautklößen.

Zangenbergs Gut. Heute **Schlachtfest,** 9 Uhr Wellfleisch.

Hotel de Saxe.

Heute Schlachtfest, früh 9 Uhr **Wellfleisch.** Coburger Actienbier **(altes)** ausgezeichnet. **Paul Tittel.**

Restauration & Café am Rosenthal

von Carl Zahn, Rosenthalgasse Nr. 14.
Heute Schlachtfest.

Schlachtfest empfiehlt für heute **Carl Gerhardt,** Parkstraße Nr. 4.

Restauration zum Apollo-Saal.

Heute Schlachtfest. **C. F. Müller.**

Schillerschlösschen zu Gohlis.

Heute Schweinsknochen mit Klößen.
Bayerisch Bier à Glas 2 Ngr.
Lagerbier à „ 13 Pf.
Döllnitzer Gose à Fl. 2½ Ngr.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute **Schweinsknochen mit Klößen,** sowie **große Auswahl warmer und kalter Speisen, Gose und Lagerbier ff.**
S. Zierfuss.

Zum Täubchen. Heute Freitag **Schweinsknochen mit Klößen** und Meerrettig. Lager- u. Weißbier ff. **Gust. Herrmann.**

Rheinischer Hof. **Heute Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut und ladet ergebenst ein** **E. Weber.**

No. 1. Heute Abend **Schweinsknöchelchen mit Klößen,** wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt.**

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Freitag [Dritte Beilage zu Nr. 262.] 18. September 1868.

Restauration von **C. Hellmundt,** Nürnberger Straße Nr. 17,
empfiehlt heute Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen, Meerrettig** oder **Sauerkraut. Bayerisch** und **Lagerbier** ganz vorzüglich. Zugleich empfehle ich mein **Billard.**

Heute Abend **Schweinsknöchelchen. Carl Weinert,** Petersstraße 14.

Restauration und **Billard** von **C. E. Rahnis,**
Universitätsstraße Nr. 10,
empfiehlt für heute Mittag und Abend **Schweinsknochen** mit Klößen ꝛc., nebst reichhaltiger Speisekarte. **Bier ff.**

Heute Abend **Schweinsknochen** bei Ernst Schulze (Klapka), **Klosterg. 3.**
Lager- und Plauensches Actienbier ff.

Heute von 9 Uhr an **Speckkuchen** Fischers Restauration, Neumarkt 29.
Bier pikfein, auch ist stets frische **Bouillon** zu haben.

Zill's Tunnel empfiehlt heute früh von ½9 Uhr an **Speck- und Zwiebelkuchen,** **Franz Müller.**
Bayerisch und **Lagerbier** ausgezeichnet.

Morgen Schlachtfest bei Th. Pommer, Weststraße Nr. 18.

Drei Lilien in Reudnitz.
Heute empfiehlt **Schweinsknöchel mit Klößen,** wozu ergebenst einladet **W. Hahn.**

Zur Alten Burg. Pfaffendorfer Straße.
Heute empfiehlt Schweinsknochen m. Klößen, Meerrettig ꝛc W. Ratzsch.

Goldener Ring, Nicolaistraße 38.
Heute Mittag und Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen.**
Schönauer Lagerbier ff. **Ferdinand Lenkgen.**

Restauration von **Carl Schilling,**
Bosenstraße 13, empfiehlt heute Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen, Vereinsbier** ausgezeichnet.
NB. Für kleine Gesellschaften, bis zu 24 Personen, stehen Extrazimmer zur Verfügung.

Restauration zur Sternwarte
von **Franz Bernecke, Sternwartenstraße Nr. 18a.**
Heute ladet zu Schweinsknochen und Klößen nebst einem ausgezeichneten Lützschenaer Bier ein **Franz Bernecke.**

Restauration zum Johannisthal.
Heute von 5 Uhr an **Speck- und Kartoffelkuchen.**
Bier ff. **M. Menn.**

Heute früh ½9 Uhr **warmen Speckkuchen** beim Bäckermeister **Mäusezahl,** Grimm. Steinweg 60.

1 Thaler Belohnung.
Verloren wurde vergangenen Dienstag ein Taschenmesser mit brauner Hornschaale und silberner Einlage, 5 Klingen enthaltend. Abzugeben gegen obige Belohnung Georgenstraße 19 im Hofe 2 Tr.

Verloren
ein **Taschentuch** mit bunter Kante, gelb und schwarz gestickt A. H. Gegen Belohnung abzugeben Auenstraße 12, II.

Verloren
wurde Dienstag den 15. dieses von der Dörrienstraße bis zum Steuergebäude und zurück eine **echte Korallenkette** mit goldenem Schloß; gegen Belohnung möge sie der redliche Finder abgeben Dörrienstraßen Nr. 5, 4 Treppen links.

Verloren wurde am 16. d. Mts. Abends eine goldne Broche vom Theater bis in Brühl, gegen Belohnung abzugeben Grimm. Steinweg Nr. 51, 1 Treppe.

Verloren
wurde gestern Mittag zwischen 11 und 12 Uhr in der Nähe der Sternwartenstraße eine Brieftasche, enthaltend 2 russische 50-Rubelscheine und circa 40 Thlr. div. Sorten. Der ehrliche Finder wird gebeten den Fund gegen 40 Thlr. Belohnung bei dem hiesigen Polizei-Amt abzugeben.

Verloren wurde von einem armen Kutscher eine schwarze Tuchweste vom Petersteinweg bis Volkmarsdorf; gegen Dank und Belohnung abzugeben Grüne Linde in der Restauration.

Verloren wurden zwei Schlüssel, zusammengebunden, auf dem Petersteinweg. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn **Heino Berger,** Petersteinweg Nr. 7.

Verloren wurde am 16. September von Connewitz nach der Stadt eine Fiacre-Taxe, Nr. 85. Gegen Belohnung abzugeben Alexanderstraße Nr. 7.

Mittwoch früh ist in der Nähe des Mauricianum
ein geschriebenes katholisches Gebetbuch
mit braunem Einband, ein werthes Andenken, verloren worden; der Finder wird wird dringend ersucht es gegen Belohnung im Geschäft von J. A. Hietel, Mauricianum, abzugeben.

Ein preußisches Dienstbuch ist verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben Frankfurter Straße Nr. 38 parterre links.

Abhanden gekommen
ist mir ein kleiner junger Hund, schwarz mit brauner Abzeichnung. Dem Wiederbringer verspreche ich einen Thaler Belohnung.
Thonberger Milchkeller, Reichsstraße Nr. 1.
W. Steltzner.

Verlaufen hat sich am Montag eine kleine Affenpinscherhündin, auf den Namen „Droll" hörend.
Wer selbige Ulrichsgasse Nr. 5 zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Zugelaufen ist eine blaßbraune Hündin mit weißen Füßen, weißer Schwanzspitze und weißer Brust, ohne Halsband und ohne Maulkorb; abzuholen gegen Insertionsgebühren und Futterkosten Thonbergstraßenhäuser Nr. 25, 1 Treppe.

Nachgelaufen ist am 13. d. M. in Gohlis ein kleiner schwarzer Hund mit Halsband und des Eigenthümers Namen darin. Abzuholen Eutritzsch Nr. 69.

Um Rückgabe der entliehenen **Biertöpfchen** bittet ergebenst **H. Gausche** im Großen Joachimsthal.

Um baldige Rückgabe der entliehenen Biertöpfchen nebst Deckel von den zerbrochenen bittet höflichst K. Reinhardt, Ritterplatz 16.

Robert Mühlberg

in Taucha

wurden muthmaßlich entwendet Achtel-loose 5. Classe 74. Landes-Lotterie

Nr.	58051 a.	Nr.	58058 a.	Nr.	58064 a.	Nr.	58070 a.*)
=	51 b.	=	58 b.	=	64 b.	=	70 b.
=	52 a.	=	59 a.	=	65 a.	=	71 a.
=	52 b.	=	59 b.	=	65 b.	=	71 b.
=	53 a.	=	60 a.	=	66 a.	=	72 a.
=	53 b.	=	60 b.	=	66 b.	=	73 a.
=	54 a.	=	61 a.	=	67 a.	=	73 b.
=	54 b.	=	61 b.	=	67 b.	=	74 a.
=	56 a.	=	62 a.	=	68 a.	=	74 b.
=	56 b.	=	62 b	=	68 b.	=	75 a.
=	57 a.	=	63 a.	=	69 a.	=	75 b.
=	57 b.	=	63 b.	=	69 b.	=	

*) In der gleichen Anzeige am 15. d. M war in der 4. Colonne fälschlich 5870 a u. s. w. gedruckt worden.

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Mann auf meinen Namen nichts zu borgen, indem ich nichts bezahle.

Friederike Jenzsch, vormals **Mizschka.**

Mamma und Pappa

kauft uns einen **„Pariser mechanischen Schmetterling!"** ist das tägliche Losungswort aller Kinder, à Stück 2½ Ngr bei **E. Bühligen,** Coiffeur, Königsplatz, bl. Roß.

Diejenigen Barbier-Principale, welche Mitglied der Gehülfen-Krankencasse sind, würden, um ihre Interessen zu wahren, gut thun, die heutige Generalversammlung zu besuchen.

Alle Barbiere
heute zur Generalversamlung.

Herr Factor Robert Gehler bei Engelhardt hat bis jetzt noch keine Beweise gebracht (siehe „Tageblatt" vom 28. August unter Eingesandt).

Louis
ist wieder einmal schöne 'raus von wegen Pauline.

Ein Bravo den Herren Stadtverordneten für ihr Votum in der Georgenhausfrage.

An die

Herren Stadtverordneten!

Wenn der Directionsführung des Herrn Witte von Seiten des Herrn Dr. Laube in so **höchst anerkennender Weise** Lob gespendet worden ist, daß dem Herrn Witte daraus eine Genugthuung vis à vis den Flugblättern erwächst, dann braucht ja Herr Dr. Laube das Leipziger Theater nur genau in der Weise seines Vorgängers weiter zu führen. Und wenn er das thut, zu was dann noch Opfer von der Bürgerschaft verlangen? Die Herren Stadtverordneten würden sehr im Sinne ihres Mandats handeln, wenn sie vor Allem von Herrn Dr. Laube ein ganz **bestimmtes Programm** über seine Absichten einforderten, damit man genau erfährt, inwiefern er der Bühnenleitung des Herrn Witte seine Anerkennung **nicht** zollt und welche Garantien der Stadt geboten werden, daß Herr Witte in diesen Puncten von Herrn Dr. Laube gründlich corrigirt wird! **Eine höchste Anerkennung** der bisherigen Leitung bietet keine Garantie für die zukünftige!! Das Bedürfniß nach Flugblättern wird wieder recht lebhaft.

B. G. # 6.

ein Brief poste restante.

Ist es Ihr Wunsch heute noch, dann müßte ich Sie bitten Alles wieder — — daß ich nicht als Aufdringling oder Friedensstörer beachtet würde.

Freundlichen Gruß an Dich — mein Liebling.
v. E.

Dem Fräulein **Bertha Schurig** zum heutigen Geburtstage ein besseres Wohlergehen aus der Ferne.

Meinem lieben Amtsbruder und Vice **Emil Sch....dt** gratulire zu seinem 20. Wiegenfeste von ganzem Herzen.
Aber Du kannst mich haschen.

Rodiana.

Restauration zum Johannisthal

Sonnabend den 19. Abends 8 Uhr.
Tagesordnung: „Die jetzige Lage unserer Krankencasse".
Collegen sind willkommen. **Der Vorstand.**

Alte Schrauben!

Ce soir: Grande réunion du beau monde; Illumination féerique, fontaines merveuilleuses
In die bekannte Herberge. **D. F.**

Außerordentliche General-Versammlung

des Arbeiter-Bildungs-Vereins.

Sonnabend den 19. September a. c. Abends ½9 Uhr. Die Tagesordnung liegt im Vereinslocal zur Einsicht aus. Das Erscheinen aller Mitglieder ist dringend nothwendig, Gäste sind ausgeschlossen.
Sonnabend ½8 Uhr **Vorstandssitzung.**

Der Vorsitzende.

Generalversammlung

der Leipziger Kranken-, Invaliden- u. Lebensversicherungsgesellschaft Gegenseitigkeit zu Leipzig

Sonnabend den 19. September 1868 Abends 7 Uhr
in der Restauration zur „Terrasse", Neukirchhof Nr. 25.
Tagesordnung:

1) Geschäftsbericht.
2) Neuwahl für die ausscheidenden Ausschußmitglieder Herren Schuldirector Schöne, Assistenzarzt Jacobi, Telegraphenbureauvorstand Nestler, Werkführer Voigtländer und Dr. Jeep.

Das Directorium.

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung der Barbiergehülfen-Kranken- und Begräbnißkasse zu Leipzig

wird Freitag den 18. September, Abends 8 Uhr, Klostergasse Nr. 4, 1 Treppe, abgehalten werden.

Tagesordnung:

Berichterstattung der Cassen-Revisoren.
Justification des vom Ausschuß vorgelegten Rechenschafts-Berichts.
Wahl des engeren und des erweiterten Ausschusses **nach Maßgabe der neuen Statuten.**

Die Mitgliedsbücher sind mitzubringen.

Leipzig, den 9. September 1868. **Für den provisorischen Vorstand: F. Klinz.** **Der Ausschuß: Fritz Matthias.**

Bienenzüchter-Verein für Leipzig und Umgegend.

Sonntag den 20 September Nachmittag 3 Uhr in der goldenen Säge. Tagesordnung: 1) Erledigung mehrerer wichtiger Vereinsangelegenheiten, 2) Mittheilung einiger Befruchtungsversuche auf künstlichem Wege und 3) Fürsorge der Einwinterung.

D. V.

Allen Freunden des Sport zur Nachricht,

daß nächsten Sonntag die erste Schnitzeljagd geritten wird. Rendezvous früh 9 Uhr in **Oetzsch.** Diejenigen Herren, welche sich an der Jagd selbst betheiligen wollen, werden gebeten sich in der Reitbahn von **O. Bieler** zu melden.

Heute Abend ½8 Uhr Dilettanten-Orchester-Verein.

Ossian. Heute 7 Uhr Uebung.

Vorschussverein. Heute Abend 8 Uhr Sitzung der Prüfungscommission im Vereinslocal.

Der am 26. August l. J. verschiedene Kunstmaler, Herr **Carl Eduard Munckelt** hat dem L. Lehrer-Wittwen- und Waisen-Fiscus das beträchtliche Vermächtniß von

3000 Thalern

ausgesetzt.

Tiefbewegt durch diese abermalige Bethätigung edler Fürsorge eines Mitbürgers für die Hinterlassenen unserer Berufsgenossen segnen wir das Andenken dieses hochherzigen Lehrerfreundes. Jacobus 1, 27.

Leipzig, 15. September 1868.

Das Directorium
des Leipziger Lehrer-Wittwen- und Waisen-Fiscus-Vereines.

Vermählte.

Fritz Römling,
Elisabeth Römling, geb. **Prager.**

Leipzig, den 15. September 1868.

Wilhelm Matthäi,
Lina Matthäi, geb. **Dietze,**
Vermählte.

Leipzig, dem 16. September 1868.

Heute Abend 3/4 6 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens hoch erfreut.

Leipzig, 16. September 1868.

Clemens Heuschkel.
Therese Heuschkel,
geb. **Poll.**

Heute Mittag wurden wir durch die glückliche Geburt eines munteren Söhnchens hoch erfreut.

Reudnitz, den 16. September 1868.

C. Cowall und Frau.

Die gestern Nachmittag 4 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines gesunden muntern Knaben zeigen hocherfreut an

Greiz, 16. Sept. 1868. **L. Gust. Schmidt.**
Minna Schmidt, geb. **Rothe.**

Gestern Nachmittag 1/4 5 Uhr verschied nach schweren Leiden unser herzensguter **Fritz** im zarten Alter von 2 1/4 Jahren. Dies Verwandten und Freunden zur traurigen Nachricht.

Leipzig, 16. Sept. 1868. **Friedrich Scheibe** nebst Frau.

Heute den 17. September Morgens nach 5 Uhr verschied nach kurzen schweren Leiden unsere gute Tochter und Schwester **Luise.**

Diese Trauernachricht widmet Verwandten und Freunden die tiefbetrübte

Familie **Bogen.**

Heute Nachts 2 Uhr verschied nach schweren Leiden unser kleiner **Martin** im Alter von 2 Monaten.

Leipzig, 17. September 1868.

B. Zwintscher und Frau.

Dank.

Herzlichen Dank allen für die vielen Beweise inniger Liebe und Theilnahme bei dem Tode unseres Schwagers und Bruders **Robert Pöhland,** sowie für den überaus reichen Blumenschmuck seines Sarges und die ehrenvolle Begleitung der löblichen Bäcker-Innung zu seiner letzten Ruhestätte.

Leipzig, d. 17. Sept. 1868. Der trauernde Schwager,
Carl Eduard Zieger,
Marie Zieger, geb. **Pöhland.**

Wie schmerzlich uns auch der Verlust unseres geliebten Kindes ist, Trost ist unsern Herzen die liebevolle Theilnahme, der reiche Blumenschmuck gewesen! Haben Sie Alle unsern herzlichsten aufrichtigsten Dank. **Louis Wilke** und Frau.

Berichtigung. In der gestr. Nummer S. 7269 ist in der Anzeige des Herrn Tätzner: „Im Interesse des Publicums", Klostergasse Nr. 7 zu lesen.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Linsen mit frischer Wurst, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Wappler.

Angemeldete Fremde.

Abitz, Fabr. a. Berlin, deutsches Haus.
Blumenthal, Student a. Berlin, H. de Russie.
Behm, Frau Rent. n. Tochter a. Rostock, und
Busso, Rent. a. Smyrna, Hotel de Prusse.
Bartels, Student a. Altenburg, braunes Roß.
Bellmann, Expedient a. Freiberg, und
Breuermann, Kfm. a. Bremen, Lebe's Hotel.
Bachfeld a. Frankf. a/M., und
Burghardt a. Erfurt, Kflte., Stadt Hamburg.
Brensel, Kfm. a. Lübeck, Hotel Stadt London.
Boller, Fabr. a. Braunschweig,
v. Biedermann, Baron, Rgutsbes. a. Wien, und
Biermer, Prof. a. Zürich, Hotel de Baviere.
Biermer, Kürschner a. Bamberg, und
Bloch, Fabr. a. Sprottau, Hotel zum Palmbaum.
Balling, Ing. a. Britham, und
Bernhardt, Rittergutsbes. a. Freiberg, Münchner H.
Büchner, Kfm. a. Querfurt, Möbius H. g.
Bromme, Mühlenbes. a. Torgau, Stadt Cöln.
Böhme n. Frau, Kfm. a. Dresden, w. Schwan.
Böttger, Prof. a. Frankf. a/M.,
v. Bruck, Rent. a. Crefeld, und
Blambye, Lord n. Frau u. Diener a. Eloffe, Stadt Rom.
Barth, Prof. a. Innsbruck, und
Bessler n. Frau u. Nichte, Kfm. a. Frankf. a/M., Hotel Stadt Dresden.
Boll n. Frau, Rittergutsbes. a. Berlin, Hotel zum Berliner Bahnhof.
Bernadin, Gebr., Mosaikfabrikanten aus Udine, Stadt Riesa.
Bamberger a. Nürnberg, und
Bertram a. Dresden, Kflte., Stadt Gotha.
Cüßler n. Frau, Arzt a. Dresden, Stadt Rom.
Cloßmann, Kfm. a. Mainz, Stadt Frankfurt.
Clausius, Prof. a. Würzburg, Hotel de Baviere.
Clausnitzer, Kfm. a. Ringenheim, goldnes Sieb.
Corning, Rent. a. Heidelberg, Hotel de Prusse.
Culner, Rent. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Eberius, Architekt a. Döllnitz, St. Nürnberg.
Francke n. Frau, Apotheker aus Immenrode, Hotel Stadt Dresden.
Focke, Chemiker a. Tetschen, und
Fues, Kfm. a. Hanau, Stadt Hamburg.
Franke, Rittergutsbes. a. Dreitzen, Münchner Hof.
Friedrich n. Schwägerin, Handelsm. a. Dessau, weißer Schwan.
Falkenberg, Kfm. a. Worms, und
Focke n. Fam., Bankdir. a. Amsterdam, Hotel de Russie.
Glaubitz n. Frau, Privatm. a. Hannover, St. Rom.
Greve, Part. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
Graefe, Part. a. Berlin, Hotel de Russie.
Gleißner, Kfm. a. Elberfeld, St. Hamburg.
Großkopf n. Fam., Gutsbes. a. München, und
Garsten n. Fam. u. Diener, Rent. a. London, Hotel de Pologne.
Hamé, Schausp. a. Hamburg, Stadt Riesa.
Held, Dr. u. Prof. a. Bonn,
Heine, Dr. u. Prof. a. Heidelberg, und
Hahn, Gutsbes. a. Schwerin, Hotel de Prusse.
Handwerk, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Heyn, Maler a. München, und
Hohmann n. Frau, Fabrikbes. aus Ronsdorf, Lebe's Hotel.
Hirsch, Kfm. a. Frankfurt a/O., H. St. London.
Heidl, Banq. a. Prag, und
Hauk n. Tochter, Dr., Sanitätsrath a. Berlin, Hotel de Baviere.
Hoffmann, Kfm. a. Löbau, H. z. Palmbaum.
Hofmann, Kfm. a. Querfurt, Möbius H. g.
Holzweißig, Student a. Delitzsch, w. Schwan.
v. Hildebrandt, Baron n. Frau a. Stockholm, Hotel Stadt Dresden.
Hoppe, Geheimsecr. a. Frankfurt a/M., Hotel zum Thüringer Bahnhof.
Harang, Part. a. Hannover, Stadt Nürnberg.
Hintze a. Magdeburg, und
Hirsch a. Mühlhausen i/Th., Stadt Gotha.
Johannsen, Kfm. a. Lübeck, Lebe's Hotel.
Jansen, Kfm. a. Magdeburg, Stadt London.
Jownes, Student a. Carolina, Stadt Gotha.
Kayser, C. u. P., Architekten,
Knauth, Kfm., und
Kretschar, Posamentirer a. Dresden, gr. Baum.
Kieser, Kfm. a. Chemnitz, und
Krummen, Kfm. a. Remscheid, H. z. Palmb.
Keil n. Frau, Ministerialcassirer aus Dresden, Hotel Stadt Dresden.
v. Kalisch n. Frau, Oberforstmstr. a. Merseburg, u.
v. Kalisch n. Frau, Kammerherr aus Dresden, Hotel de Baviere.
Küster, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Köhler, Kfm. a. Oederan, Spreers Hotel garni.
Kockosky, Fabr. a. Altenburg, und
v. Kronach, Oberst a. Hannover, St. Nürnberg.
Kuhn, Kfm. a. Bennshausen, H. Stadt London.
Kunat, Kfm. a. Kopenhagen, H. z. Kronprinz.
Kratz, Zimmermstr. a. Wittenberg, St. Gotha.
Krauß, Dr. med. a. Stuttgart, Lebe's Hotel.
Knigge a. Erfurt, und
Kregeloh a. Ronsdorf, Kflte., Stadt Hamburg.
Kadenlach, Kfm. a. Aachen, H. z. Palmbaum.
Kunze, Oek. a. Dresden, Stadt Cöln.
Kistner, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan.
Krauß, Fräul. a. Altenburg, braunes Roß.
Krüger, Kfm. a. Jeßnitz, goldnes Sieb.
v. Lerchenfeld, Freiherr n. Fam. aus Dresden, Stadt Nürnberg.
Lehmann, Cand. d. Rechte a. Dresden, Hotel Stadt London.
Lehr a. Cassel, und
Löwe a. Neudamm, Kflte., Stadt Hamburg.
v. Lobeslawe, Edler, Privatm. aus London, Lebe's Hotel.
Lauterbach, Apotheker a. Lindenau, blaues Roß.
Leygraf, Kfm. a. Rotterdam, Stadt Frankfurt.
Lar, Arzt a. Halberstadt, Hotel de Baviere.
Lange, Kfm. a. Jeßnitz, goldnes Sieb.
Löwe, Chemiker a. Frankf. a/M., H. de Russie.
Lietze, Conditor a. Berlin, H. St. Dresden.
Liebig, Kfm. a. Hof, Hotel z. Thür. Bahnhof.
Meyer, Kfm. a. Rothenburg, Stadt Gotha.
Müller, Kfm. a. Dresden, und
Maurer, Handelsm. a. Bodenheim, Brüsseler Hof.
Muthig, Kfm. a. Riesa, goldnes Sieb.
Müller n. Frau, Fabrikbes. a. Dresden, Lebes Hotel.
Martens, Kfm. a. Köln a/Rh., Stadt Hamburg.
Müller, Architekt a. Berlin, Lebe's Hotel.
Middeldorpf, Frau Medicinalräthin a. Breslau, Hotel de Baviere.
Matthiesen, Fabr. a. Tiefenfurt, H. z. Palmb.
Müllernisty n. Frau, Kfm. a. Lemberg, Möbius Hotel garni.
Mattheusen u. Fam., Dr. med. a. Kopenhagen, Hotel de Pologne.
Maerckel, Steinsetzmstr. a. Reichenbach, und
Marksteller, Kfm. a. Remscheid, w. Schwan.
Mohr, Medicinalrath a. Coblenz, und
Melzer, Musikalienhdlr. a. Wien, H. St. Dresden.
Naumann, Dr. a. Gießen, H. z. Palmbaum.
Novai, Ing. a. Pritham, Münchner Hof.
Nack, Kfm. a. Danzig, H. z. Berliner Bahnh.
Ortmann, Kfm. a. Posen, Stadt Rom.
Oelser, Frau n. Tochter a. Dresden, bl. Roß.
Plate n. Fam., Rent. a. Bremen, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Pollner n. Frau, Kfm. a. Großenhain, Hotel zum Kronprinz.
Petermann, Frau Dr. a. Gotha, H. de Prusse.
Piper, Rent. a. Berlin, Hotel zum Palmbaum.
Pfeiffer, Kfm. a. Washington, und
v. Paushoff, Frau Baronin n. Begleiterin a. Dresden, Lebe's Hotel.
Prienewsky, Prof. a. Würzburg, H. de Baviere.
Pätzmann, Frau Fabrikbes. n. Tochter a. Waldenburg, Hotel Stadt Dresden.
v. Pirch, Exc., k. pr. Gesandter aus Weimar, Stadt Rom.

Rath n. Frau, Dr. med., und
Rath n. Fam., Fabr. a. Bamberg,
Rohlfs, Generalconsul a. Bremen, und
Resaur, Kfm. a. Cöln, Hotel de Prusse.
Rosenkranz, Kfm. a. Erfurt, und
Redall, Apotheker a. München, H. St. London.
Richter, Portepéefähnrich a. Erfurt, St. Gotha.
Schneider, Fabr. a. Steinbach,
Salzmann, Ziegeldeckermstr.,
Süchslandt, Bäckermstr.,
Schiller, Assessor a. Dresden, und
Sirey, Kfm. a. Zürich, grüner Baum.
Schmidt n. Frau, Kfm. a. Würzburg, St. Hamb.
Schmalgrund, Kfm. a. Würzburg, Bamb. Hof.
Schwedler, Buchhdlr. a. Asch, goldner Elephant.
Segnitz, Adv. a. Oschatz, und
Schöpp n. Tochter, Kfm. a. Elberfeld, Lebe's Hotel.
Schulze, Kfm. a. Pr.-Minden, St. Hamburg.
Strohschneider, Frau Rent. a. München, und
Stolle n. Frau, Fabr. a. Jüterbogk, H. de Bav.
Schneider, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Pologne.
Schneider, Rittergutsbes. a. Plauen, und
Schuld, Part. a. London, Hotel de Prusse.
Sonnenkalb, Frau Geheimräthin nebst Sohn a. Altenburg, und
Skiling n. Frau, Rent. a. London, H. de Russie.
Spreng, Fräul., Schausp. a. München, St. Gotha.
Thimer, Mosaikfabr. a. Berlin, Stadt Riesa.
Triebel, Frau n. Fam. a. Lübben, und
Trommsdorf, Arzt a. Erfurt, Lebe's Hotel.
Tittmeyer, Kfm. a. Bernburg, Stadt Cöln.
Tietz, Frau a. Berlin, Hotel de Russie.
Timmich, Commerzienrath a. Schleiz, und
Trettner, Kfm. a. Lübbecke, Stadt Hamburg.
Toelhofen n. Frau, Kfm. a. Castel, Lebe's Hotel.
Ullerich, Cassirer a. Glauchau, Möbius H. garni.
Vellmer, Kfm. a. Döllnitz, Stadt Nürnberg.
v. Varrentrapp, Dr. u. Prof. n. Familie aus Braunschweig, Hotel de Prusse.
Voigt, Stadtrath a. Luckau, Hotel z. Palmbaum.
Weydt nebst Frau, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel de Russie.
Weiß, Rittergutsbes. a. Burkersdorf, und
v. Walcher, Baron, Rittergutsbes. a. Wien, Hotel de Baviere.
Wietfeld, Dr. med. a. Celle, und
Weinnich, Frau Rent. n. Fam. a. Frankf. a/M., Stadt Rom.
Wieprecht n. Frau, Conditor aus Magdeburg, Stadt Oranienbaum.
Weber, Kfm. a. Hannover, Stadt Frankfurt.
Wilt-Warbandt nebst Frau, Factor aus Reval, Hotel Stadt London.
Westcoth, und
Withan a. London, Part., Hotel zum Berliner Bahnhof.
Zimmermann n. Frau, Arzt a. Hamburg, und
Zimmermann n. Tochter, Rent. a. Sauerbrück, Hotel de Pologne.
Zwinger, Part. a. Breslau, Hotel de Baviere.
v. Zerbst, Regierungspräs. a. Dessau, St. Nürnberg.
Zeidler, Steinlieferant a. Pirna, Hotel zum Palmbaum.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 17. September. (Anfangs-Course.) Lomb. 107¼; Franz. 146½; Oesterreich. Credit-Actien 90½; do. 60r Loose 71¼; do. Nation.-Anl. 53⅝; Amerik. 75⅞; Italiener 51⅝; Oberschl.-Eisenb.-Actien 179½; Berlin-Görlitzer do. 71⅛; Sächs. Bank-Actien 114; Türk. Anleihe 38⅛; Rhein.-Naheb. 28⅜. — Stimmung: fest, Feiertagsstille, Speculationswerthe belebter.

Berlin, 17. September. Berg.-Märk. E.-B.-Act. 131½; Berl.-Anh. 190; Berl.-Görlitzer 71; Berl.-Potsd.-Magd. 188½; Berl.-Stett. 129; Bresl.-Schwdn.-Freib. 112¼; Cöln-Mindn. 125; Cosel-Oderb. 112¾; Galiz. Carl-Ludw. 89; Löbau-Zittauer 50¾; Mainz-Ludwigsh. 132½; Mecklenb. 76½; Oberschl. Lit. A. 181; Oestr.-Franz. Staatsb. 147; Rhein. 116; Rhein. Naheb. 28½; Südb. (Lomb.) 108; Thür. 136; Preuß. Anl. 5% 102⅞; do. 4½% 95¾; do. St.-Schuld-Sch. 3½% 82¾; Bayr. 4% Präm.-Anl. 102¼; Neue Sächs. 5% Anl. 106¼; Oester. Nat.-Anl. 53¾; do. Credit-Loose 82; do. Loose v. 1860 71; do. v. 1864 52; do. Silber-Anl. 59½; do. Bank-Noten 88⅝; Russ. Prämien-Anleihe 116⅛; do. Poln. Schatzobligat. 66½; do. Bank-Noten 83⅛; Amerikaner 76; Darmst. do. 96; Genfer Credit-Actien 20; Geraer Bank-Actien —; Leipziger Credit-Act. 102¾; Mein. do. 98; Preuß. Bank-Anth. 154; Oester. Credit-Actien 90⅞; Sächs. Bank-Actien 113⅞; Weimar. Bank-Act. 89; Ital. 5% Anl. 51¾. — Wechsel. Amsterdam k. S. 142⅞; Hamburg k. S. 150⅝; do. 2 M. 150⅝; London 3 M. 6.24; Paris 2 M. 81; Wien 2 M. 87¾; Frankfurt a. M. 2 M. 56.28; Petersburg k. S. 91⅞; Bremen 8 T. 111⅜. **Angenehm.**

Frankfurt a/M., 17. September. Preuß. Cassen-Anweis. 104⅞; Berliner Wechsel 104⅞; Hamburger Wechsel 88; Londoner Wechsel 119¾; Pariser Wechsel 94⅞; Wiener Wechsel 102¾; 6% Verein. St.-Anl. pr. 1882 75⅛; Oesterr. Credit-Act. 211½; 1860r Loose 71⅞; 1864r Loose 94; Oesterr. Nat.-Anlehen 51⅞; 5% Metall. —; Bayer. 4% Präm.-Anl. 101¼; Sächs. 5% Anl. —; Steuerf. Anlehen —; Staatsbahn 258; Badische Loose 99¾. Sehr fest.

Wien, 17. September. (Vorbörse.) Oest. St.-Eisenb.-Act. 248.30; do. Credit-Act. 204.80; Lombard. Eisenb.-Act. 183.—; Loose von 1860 79.80; Napoleond'or 9.26½. Stimmung: sehr fest.

Wien, 17. September. Amtliche Notirungen. (Geldcourse.) Metall. 5% 56.75; do. mit Mai- und Novemberzinsen 57.30; Nationalanlehen 61.20; Staatsanlehen v. 1860 80.70; Bank-Act. 704; Actien der Creditanstalt 205.20; London 115.90; Silberagio 113.50; k. k. Münzducaten 5.49. — Börsen-Notirungen vom 16. Septbr. Metalliques 5% 56.60; do 4½% 51.—; Bankactien 702.—; Nordbahn 181.50; mit Verloosung vom Jahre 1854 75.50; Nationalanl. 61.—; Actien der Staats-Eisenbahn-Ges. 247.90; do. der Credit-Anst. 204.—; London 116.40; Hamb. 85.50; Paris 46.—; Galizier 204.—; Actien der Böhm. Westbahn 146.50; do. d. Lomb. Eisenb. 181.70; Loose d. Creditanstalt 136.—; Neueste Loose 79.50.

Wien, 17. September. (Schluß-Notirungen.) Metalliques à 5 % —.—; do. m. Mai- u. Novemberzinsen 57.—; Nationalanlehen 61.20; Staatsanl. von 1860 80.80; do. 1864 90.50; Bankactien 704; Actien d. Creditanstalt 205.30; London 115.90; Silberagio 113.50; k. k. Münzducaten 5.50; Napoleonsd'or 9.23½; Galizier 205; Staatsb. 249.30; Lomb. 183.10. Fest.

London, 17. Septembet. Consols 94¹/₁₆.

Paris, 17. September. 3% Rente 69.05, Ital. Rente 52.—; Credit-mob.-Act. 275.—; Oest. St.-Eisenb.-Act. 550.—; Lomb. Eisenb.-Act. 408.75. 81½. Fest. Anfangscourse 69. 68.87. 69.12. St.-B.-Prior. alte 259. do. neue 256.50. 3% Lombard. 217.50.

New-York, 16 Septbr. (Schlußcourse.) Gold-Agio 144⅝; Wechselcours auf London in Gold 109⅛; 6% Amerik. Anl. pr. 1882 113⅝; do. pr. 1885 111⅛; Illinois 145; Eriebahn 47; Baumw. Middl. Upland 25½; Mehl (extra state) 8.20 bis 8.80; Mais 1.22.

Philadelphia, 16. September. Petroleum raff. 29¾.

Liverpool, 17. Septbr. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in sehr fester Stimmung. Muthmaßlicher Umsatz 12,000 Ballen. Preise steigend. Heutiger Import 16,000 Ballen, davon 1250 Ballen Amerikanische und 14,000 B. Indische Baumwolle. — Zweites Telegramm. Schluß. Umsatz 15,000 B. Stimmung: Gute Consumfrage. Middling Upland 10⅛, Middling Orleans 10⅜, Middl. Fair Dhollerah 7¼, Middl. Dhollerah 7, Fair Egyptian 12, Fair Dhollerah 7¾, Fair Broach 8, Fair Omra 7⅝, Fair Madras 7⅜, Fair Bengal 6¾, Fair Smyrna 8, Fair Pernam 10½. Dhollerah-Juni-Verschiffung 7¾.

Bombay, 12. September. Baumwolle, Dhollerah 250 R., Sawginned 247 R., Comptah 230 R.

Dundee, 15. September. (Verspätet.) Flachs. In der heutigen Auction waren die Gebote sehr schleppend und wurden nur 33 Tows zu unveränderten Preisen verkauft. Für Garne ist der Markt ruhig.

Berliner Productenbörse, 17. Septbr. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 68—80, n. Qual. bez., pr. d. M. —, Septbr.-Octbr. 66½; April-Mai 64½. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco —, nach Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco 31—35, pr. d. M. 33. — Spiritus pr. 8000% Tr. loco 20⅙, pr. d. M. 19½, Septbr.-Octbr. 18⅝, Octbr.-Novbr. 17¾, Novbr.-December 17½, April-Mai 17⅚, fest, gek. — Quart. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 56¼, pr. d. M. 56⅝, Septbr.-Octbr. 56⅝, Octbr.-Novbr. 55⅛, April-Mai 52⅛, leblos, gek. — W. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 9½, pr. d. M. 9⁵/₁₂, Septbr.-Octbr. 9⁵/₁₂, Octbr.-Novbr. 9⁵/₁₂, Januar-Febr. 9⁷/₁₂, April-Mai 9⅚, unverändert, gek. — Ctr. Wetter: feucht.

Stettin, 17. Septbr. Roggen Frühjahr 50¼; do. Herbst 55¼; Spiritus Frühjahr 17½; do. Herbst 18½; Rüböl Frühj. 9⅔; do. Herbst 9⅓. — Breslauer Producten-Börse heute wegen Festtag geschlossen.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 17. September. Die Wochenschau des Abend-„Moniteur" berichtet folgendermaßen über den Aufenthalt des Königs von Preußen in Sachsen: „Der König von Preußen ist in seine Staaten zurückgekehrt, nachdem er mit größter Zuvorkommenheit vom sächsischen Hofe empfangen worden war. Der König passirte die Revue über die sächsische Armee, welche das 12. Bundescorps Norddeutschlands bildet. Seine Eigenschaft als Generalissimus des Bundes verhinderte ihn nicht, den Titel eines Chefs des 2. sächsischen Grenadierregiments anzunehmen."

Bukarest, 16. September. Die Zeitung „L'etoile d'Orient" will als positiv (?) wissen, daß die Pforte entschlossen ist, Rumänien zu occupiren und daß sie, unter dem Vorwande, Bulgarien zu beruhigen, Truppen und Transportmittel an der Donau zusammenzieht.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers am 17. September 12°.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 17. September 15°.

Verantwortlicher Redacteur: **Friedrich Hüttner.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von ½11—½12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von **E. Polz.** Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.